



Gibt Kindern eine Chance

# JAHRESBERICHT 2022

RECHENSCHAFT UND WIRKUNG IM FINANZJAHR

Plan International Deutschland e. V.

<b>Ereignisse des Jahres 2022</b>	<b>4</b>
<b>Ziele und Strategie</b>	<b>8</b>
<b>Programmarbeit</b>	<b>12</b>
<b>Weltweit engagiert</b>	<b>14</b>
Fördermittel, Fonds und Finanzierungswege	16
Regionenübergreifende Projekte	17
Lateinamerika	18
Asien und Pazifik	22
Westliches und zentrales Afrika	26
Nahost, östliches und südliches Afrika	30
Deutschland	36
Osteuropa	37
<b>Projekte 2022 für die nachhaltigen Entwicklungsziele</b>	<b>38</b>
<b>Bündnisse und Partnerschaften</b>	<b>45</b>
<b>Öffentliche Geber</b>	<b>46</b>
<b>Wirkungsbericht</b>	<b>48</b>
<b>Kampagne für Mädchen und Kooperationen</b>	<b>52</b>
<b>Ehrenamtliches Engagement</b>	<b>54</b>
<b>Plan in Österreich</b>	<b>56</b>
<b>Organisationsstruktur</b>	<b>58</b>
<b>Berichte der Organe</b>	
Mitgliederversammlung	62
Vorstand	63
Kuratorium und Präsidialausschuss	64
<b>Entwicklung Plan International 2022</b>	<b>65</b>
<b>Jahresabschluss 2022</b>	<b>66</b>
<b>Kontrollmechanismen und Risikomanagement</b>	<b>72</b>
<b>Tochtergesellschaften</b>	
Plan Shop GmbH	74
PSG Plan Service GmbH	75
<b>Stiftung Hilfe mit Plan</b>	<b>76</b>
<b>Budget 2023 und Ausblick</b>	<b>78</b>
<b>Impressum</b>	<b>79</b>

**SIEGEL UND AUSZEICHNUNGEN**



Geprüft + Empfohlen!

Das Deutsche Zentralinstitut für soziale Fragen hat Plan International Deutschland das DZI Spenden-Siegel für geprüfte Transparenz und Wirtschaftlichkeit im Spendenwesen zuerkannt.



Der TÜV NORD hat Plan International Deutschland 2022 hinsichtlich der „Zufriedenheit der Paten und Spender“ geprüft. Dabei erzielte das Kinderhilfswerk unter anderem eine Weiterempfehlungsquote von 96 Prozent.



Das Prädikat TOTAL E-QUALITY bescheinigt Plan International Deutschland ein erfolgreiches Engagement für die Chancengleichheit von Frauen und Männern im Beruf, zum Beispiel in Bezug auf die Vereinbarkeit von Familie und Erwerbstätigkeit.



Plan International Deutschland wurde mehrfach als transparente Spendenorganisation ausgezeichnet. Die Kinderrechtsorganisation ist amtierender Sieger beim Transparenzpreis von PwC.



Das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) zeichnete Plan International Deutschland 2011 für sein besonderes Engagement in der Entwicklungszusammenarbeit mit dem Walter-Scheel-Preis aus.



Die Charta der Vielfalt ist ein Bekenntnis zu Vielfalt, Toleranz, Fairness und Wertschätzung in der Arbeitswelt und im Management von Plan International Deutschland verankert.



Plan International Deutschland ist Mitglied der Initiative Transparente Zivilgesellschaft, die sich für transparente Informationen im Internet stark macht.

Plan International ist eine unabhängige Organisation der Entwicklungszusammenarbeit und humanitären Hilfe. Mädchen und Jungen sollen weltweit die gleichen Rechte und Chancen haben und ihre Zukunft aktiv gestalten. Um das zu erreichen, setzen wir in unseren Partnerländern effizient und transparent Projekte zur nachhaltigen Gemeindeentwicklung um und reagieren schnell auf Notlagen und Katastrophen, die das Leben von Kindern bedrohen. In mehr als 75 Ländern arbeiten wir Hand in Hand mit Kindern, Jugendlichen, Unterstützenden und Partnern jeden Geschlechts, um unsere globalen Ziele zu erreichen. Die nachhal-

tigen Entwicklungsziele der Vereinten Nationen bestärken uns in unserem Engagement.

**Plan International Deutschland e. V.**  
**Bank für Sozialwirtschaft**  
**IBAN: DE92251205100009444933**  
**BIC: BFSWDE33HAN**  
**Mehr Informationen finden Sie online unter [www.plan.de](http://www.plan.de)**

**LIEBE LESER:INNEN!**

Die große Solidarität unserer Unterstützer:innen beeindruckt uns Jahr für Jahr. Trotz starker Preiserhöhungen in vielen Bereichen erzielte Plan International Deutschland im Finanzjahr 2022 Einnahmen von 235,3 Millionen Euro (Vorjahr: 253,5 Mio. Euro). Das Minus von 7,2 Prozent ist auf eine allgemeine Kürzung der Zuwendungen öffentlicher Geber zurückzuführen. Die öffentlichen Mittel für unsere deutsche Organisation betragen im Berichtszeitraum (1. Juli 2021 bis 30. Juni 2022) 66,1 Millionen Euro (Vorjahr: 94,8 Mio. Euro).

Wesentlichen Anteil an dem sehr guten Ergebnis haben unsere Pat:innen. Per 30. Juni 2022 betreute das deutsche Plan-Büro 386.859 Patenschaften, 7.363 mehr als im Vorjahr (+1,94 Prozent). 124,9 Millionen Euro – 53,08 Prozent aller eingeworbenen Mittel – stammten im Berichtsjahr aus Patenschaftsbeiträgen (Vorjahr: 117,7 Mio. Euro). Hinzu kamen 39,7 Millionen Euro (17 Prozent) an Einzel- und Dauerspender:innen, vor allem von Privatpersonen.

Unsere Kostenquote betrug 16,26 Prozent (Vorjahr: 14,59 Prozent) und wird gemäß den Leitlinien des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI) als „angemessen“ bewertet. Besonders freut uns, dass wir 83,74 Prozent unserer Einnahmen im Finanzjahr 2022 (195.382 Mio. Euro) für Projektausgaben zur Verfügung stellen konnten. Die deutsche Organisation erzielte das höchste Spendenaufkommen innerhalb des globalen Plan-Verbunds (25,98 Prozent).

2022 ist eine der größten Erfolgsgeschichten zu Ende gegangen. Nach drei Jahrzehnten, in denen rund eine Milliarde Menschen der extremen Armut entronnen sind, setzte Covid-19 dem Trend ein Ende: 700 Millionen Menschen hatten 2021/2022 weniger als 2,15 US-Dollar pro Tag zum Leben – das sind mehr als neun Prozent der Weltbevölkerung. Dabei wirken sich lokale Konflikte immer öfter auf bestehende Notlagen weltweit aus. Dies zeigt der Krieg in der Ukraine, der die Ernährungsunsicherheit in zahlreichen Ländern verschärft hat. Lieferketten waren und sind unterbrochen und die Preise für Nahrungs- und Düngemittel steigen. Besonders viele Menschen hungerten in Ostafrika, wo dringend notwendige Regenzeiten ausgeblieben sind, was zu Dürren sowie Ernteaussfällen führte.

Plan International ist in Ländern, die die Hauptlast der globalen Hungerkrise tragen, tätig. Mit Unterstützung deutscher Spender:innen leisten wir humanitäre Hilfe, damit die Rückschläge keine dauerhaften Folgen für die Gesundheit und Entwicklung von Kindern haben. So erhalten Mädchen und Jungen Schulmahlzeiten und von der Trockenheit betroffene Familien Wasser sowie dürreresistentes Saatgut. Auch Schulungen in nachhaltiger Landwirtschaft finden statt.

FOTO: JENNER EGBERTS



Enrique Kassner und Kathrin Hartkopf

Die Flutkatastrophe im Ahrtal hat uns die verheerenden Folgen des Klimawandels auch hierzulande vor Augen geführt. Unter dem Motto „Zusammenstehen – Zusammenhalten“ unterstützte unser deutsches Büro die Sanierung von Spielplätzen und den Einsatz eines mobilen Beratungsbusses in der Region. An Bord waren Psycholog:innen, Sozialarbeiter:innen sowie Mitarbeitende lokaler Hilfsinitiativen. Während Kinder und Jugendliche ihre Erlebnisse bei Musik-, Sport- und Kunstaktionen verarbeiteten, erhielten ihre Eltern praktische Hilfe beim Wiederaufbau.

Auch für Geflüchtete aus der Ukraine führen wir gemeinsam mit lokalen Partnerorganisationen in Moldau, Polen, Rumänien sowie der Ukraine und Hamburg Projekte durch. Bei dieser humanitären Hilfe konzentrieren wir uns auf den Schutz der Kinder und ihre psychosoziale Betreuung. Außerdem sorgen wir dafür, dass sie Unterricht und Schulmaterial erhalten. Mädchen und Frauen werden zusätzlich in allen Fragen der sexuellen und reproduktiven Gesundheit unterstützt.

Die erfolgreiche Umsetzung unserer Patenschaftsprogramme und Projekte verdanken wir hochmotivierten Mitarbeiter:innen sowie insbesondere dem großzügigen Engagement von Pat:innen, Spender:innen, Stifter:innen, Ehrenamtlichen und öffentlichen Gebern. Ihnen allen danken wir herzlich für das Plan International entgegengebrachte Vertrauen.

**Kathrin Hartkopf**  
 Sprecherin der Geschäftsführung

**Enrique Kassner**  
 Schatzmeister

# EREIGNISSE DES JAHRES



## NATUR- UND RESSOURCENSCHUTZ

### INNOVATIVE LANDWIRTSCHAFT

*Plan International kombiniert bessere Einkommensmöglichkeiten mit Natur- und Ressourcenschutz – zum Beispiel im südostasiatischen Laos*

Ein Jahresgehalt von nur 800 Euro ist in der laotischen Landwirtschaft verbreitet. Wir von Plan International wollen die Lebensbedingungen der betroffenen Haushalte verbessern und unterstützen im Rahmen eines Projekts 15 Dörfer in der Region Bokeo. Im Berichtszeitraum förderten wir eine lokale und ressourcenschonende Produktion – etwa durch Landnutzungsplanung, nachhaltige Forstwirtschaft sowie regionaltypische Sorten. Ginstergras dient dort zum Beispiel als Futtermittel. Von den Aktivitäten profitierten 7.643 Personen, darunter 1.147 Mädchen und 2.434 Frauen.

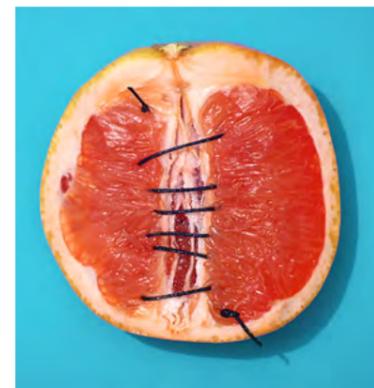
#### Umweltverträgliches Projektmanagement

Plan International gestaltet seine Aktivitäten – wie bei diesem Landwirtschaftsprojekt im Nord-

westen von Laos – möglichst umweltfreundlich. Die Fachleute steuern die Aktivitäten mit dem sogenannten „Environmental Assessment Tool“. Es bildet alle aktuellen Umweltrisiken und potenziellen Umweltauswirkungen im Zusammenhang mit den Projektmaßnahmen ab. Dabei werden Kriterien wie Wasser-, Energie- und Rohstoffverbrauch ebenso berücksichtigt wie der Schutz der örtlichen Biodiversität. Ziel ist es, bei der Umsetzung der Umweltverschmutzung und -zerstörung vorzubeugen, rechtzeitig Stärken und Schwächen der Aktivitäten zu erkennen sowie schnell Entscheidungen zur Reduzierung von Unverträglichkeiten zu treffen. Dadurch stellen wir sicher, dass unsere Aktivitäten nicht zu Lasten der folgenden Generationen gehen.

## BESTES PR-BILD DES JAHRES

Beim PR-Bild Award 2021 haben Plan International Deutschland und die Filmemacherin Sarah Fürstenberg mit dem Motiv ihrer Aktion „Gemeinsam gegen Genitalverstümmelung“ den ersten Preis gewonnen. Zusammen mit dem Verein „NALA Bildung statt Beschneidung“ hatte Plan International im Februar 2021 auf die schwerwiegenden Folgen der weiblichen Genitalverstümmelung aufmerksam gemacht – was zur Zusammenarbeit beim Kurzvideo #TheOtherVulva mit Sarah Fürstenberg führte. Wie der Film macht auch das Aufmacherfoto der gemeinsamen Kampagne auf das Leid der betroffenen Mädchen und Frauen aufmerksam. Am 11. November 2021 wurde das Motiv beim PR-Bild-Award



Siegreiches Motiv der Kampagne „Gemeinsam gegen Genitalverstümmelung“

von news aktuell als bestes PR-Bild des Jahres ausgezeichnet. Es hatte sich gegen rund 500 Bewerbungen durchgesetzt. Bereits seit 16 Jahren verleiht die dpa-Tochter den Award für herausragende Fotografie von Unternehmen, Organisationen und PR-Agenturen.

## FLUTHILFE FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

*Plan engagiert sich in Ahrweiler und Eschweiler für Opfer der Naturkatastrophe*

Die Flutkatastrophe des Sommers 2021 hat auf dramatische Weise die Folgen des Klimawandels auch in Deutschland sichtbar gemacht. Die Ereignisse vom 14. und 15. Juli 2021 mit 184 Toten, der Verwüstung von Ortschaften sowie Zerstörung von Existenzen waren einschneidend – vor allem für die Menschen vor Ort. Wir haben uns damals angesichts dieses Ausmaßes dazu entschieden, zum ersten Mal in der Geschichte von Plan International Deutschland Katastrophenhilfe im eigenen Land zu leisten. Im September 2021 startete im Kreis Ahrweiler (Rheinland-Pfalz) das auf ein Jahr angelegte Projekt „Mobiler Beratungsbus“, mit dem unter anderem Kindern und Jugendlichen vor Ort psychosoziale Hilfe zur Verarbeitung der Geschehnisse der Flut angeboten wurde. Der Beratungsbus pendelte wochentäglich über fast 40 Kilometer durch insgesamt 25 Ortschaften.

Das Gesamtbudget für dieses Projekt beträgt 376.899 Euro. Anfang 2022 startete Plan in Eschweiler (Nordrhein-Westfalen) ein weiteres Fluthilfeprojekt. Auch hier kam ein Mobiler Beratungsbus zum Einsatz. Bis Mitte des Jahres wurden dort bei 122 Fahrten 672 Jugendliche betreut. Das Hilfsprojekt, das neben psychosozialer Beratung den Wiederaufbau von Spielplätzen sowie einen internationalen Jugendaustausch zum Inhalt hat, ist auf zwei Jahre ausgelegt.



FOTOS: ALF BERG, SARAH FÜRSTENBERG/HAMBURG MEDIA SCHOOL, BERNHARD RISSE

## MENSTRUATION IM FOKUS

*Die Periode ist in Deutschland teuer und voller Tabus – wie eine repräsentative Umfrage vom Mai 2022 zeigt*

Über 500 Millionen Mädchen und Frauen weltweit fehlt es an Wissen, Hygieneprodukten sowie Zugang zu sauberen Toiletten, um mit ihrer Periode sicher, hygienisch und ohne Scham umgehen zu können. Um diesbezügliche Erkenntnisse für Deutschland zu gewinnen, führten wir eine repräsentative Umfrage mit jeweils 1.000 Frauen und Männern im Alter von 16 bis 45 Jahren zum Thema durch. Demnach sind wir hierzulande weit davon entfernt, eine vorurteilsfreie und periodenfreundliche Gesellschaft zu sein. Auch in Deutschland sind die monatlichen Kosten für Periodenprodukte für viele Befragte nur schwer finanzierbar. Es mangelt zudem an guter Aufklärung an Schulen und angemessen ausgestatteten Toiletten, wie der Bericht „Menstruation im Fokus – Erfahrungen von Mädchen und Frauen in Deutschland und weltweit“ zeigt, den Plan International Deutschland zusammen mit WASH United veröffentlichte. Plan International fordert eine unkomplizierte Aufklärung an Schulen sowie kostenlose Periodenprodukte in öffentlichen Gebäuden in Deutschland. Ziel ist, bis 2030 eine Welt zu schaffen, in der die Periode etwas Normales ist und keine Person deswegen ausgegrenzt wird. Den Bericht und viele Hintergrundinformationen finden Sie online unter:

[www.plan.de/menstruation-im-fokus](http://www.plan.de/menstruation-im-fokus)

## SPORTLICH AKTIV FÜR KINDERRECHTE

Unter dem Motto „Kinder brauchen Fans!“ engagierten sich auch 2022 zahlreiche Akteur:innen aus dem Breiten- und Spitzensport für Plan International



Der SV Wehen Wiesbaden sammelte Spenden für das Plan-Projekt „Kinder vor der Klimakrise schützen“

Viele Aktionen verhalfen uns sportlich zu einem erfolgreichen Finanzjahr 2022. Gemeinsam mit starken Sport-Partner:innen und -Botschafter:innen gelang es uns im Berichtszeitraum, auf das Engagement für Kinderrechte aufmerksam zu machen und die Sportfans zum Spenden zu animieren.

Ein Highlight war der Ausbau der Kooperation mit dem Deutschen Skiverband (DSV). Durch die Sichtbarkeit bei verschiedenen Events und der „Vier-

Chancen-Tournee“ konnten wir zusammen mit der deutsche Skisprung-Nationalmannschaft der Damen ein Zeichen für Gleichberechtigung setzen. Bei der Mitmachaktion konnten Skisprung-Fans bei den Springen in Klingenthal, Oberhof und Willingen sowie in Peking eine Sprung-Patenschaft für das Team des DSV übernehmen. Zusammen mit Sponsor:innen und dem Ausrüster des DSV kamen so über 5.400 Euro für vier Gleichberechtigungsprojekte von Plan International zusammen.

Der Deutsche Leichtathletik-Verband (DLV) engagierte sich als langjähriger Partner vielfältig: Neben der werblichen Präsenz bei zahlreichen Veranstaltungen machte er mit Spendenaktionen auf Plans Arbeit, insbesondere die Mädchenförderung (s. Seite 40) sowie die Ukraine-Nothilfe (s. Seite 37), aufmerksam. Mit dem Charity-Spiel des Fußball-

Drittligisten SV Wehen Wiesbaden für das Projekt „Kinder vor der Klimakrise schützen“ in Malawi, der Versteigerung eines Sondertrikots des Handball-Bundesligisten SG Flensburg-Handewitt zum Welt-Mädchentag, der Aktion „22 Baumschulen für Sambia“ des Internationalen Leichtathletik Stadionfestes ISTAF in Berlin, der Plan International Challenge im Rahmen der Deutschland Tour sowie vielen weiteren Aktivitäten konnten insgesamt 218.721 Euro für unsere Projekte gesammelt werden.

### INFO

Mehr Informationen zu unserer Sportinitiative finden Sie online unter [www.plan.de/sport](http://www.plan.de/sport)



Unter anderem in Kenia unterstützte Plan International Schulspeisungen

### HUNGER GLOBAL

## ALARMSTUFE ROT

Die beispiellose Hungerkrise des Jahres 2021 hat sich 2022 verschärft: Etwa 193 Millionen Menschen waren weltweit dringend auf Nahrungsmittelhilfe angewiesen

Zu den Bedrohungen durch Konflikte, Klimawandel und Covid-19 kamen im Berichtszeitraum die steigenden Kosten für Lebensmittel, Treibstoff und Düngemittel hinzu. Plan International rief Ende Juni 2022 die höchste Alarmstufe aus und verstärkte seine Arbeit in Bezug auf die Hungerbekämpfung. Im Fokus standen und stehen Maßnahmen in Äthiopien, Burkina Faso, Kenia, Mali, Niger, Südsudan, Somalia und Haiti. Diese Länder weisen unter unseren Programmländern die höchste Zahl von Menschen auf, die unter einer Versorgungskrise oder Hunger leiden.

#### Vergessene Krise

Von der Weltöffentlichkeit weitgehend unbeachtet betraf die akute Ernährungsunsicherheit bis Juni 2022 fast 26 Millionen Kinder unter fünf Jahren. Sie litten unter anderem an Auszehrung – mit der Gefahr, dass sie daran sterben. Konflikte und Kriege waren weltweit für 60 Prozent des Hungers ursächlich. Der Krieg in der Ukraine

(s. Seite 37) hat die globale Ernährungssituation im Berichtszeitraum noch verschärft. Mädchen und Frauen sind besonders betroffen: Sie hatten schon vor der Corona-Pandemie weniger Zugang zu gesunder Ernährung und Wasser. Für sie stieg 2022 zudem das Risiko, früh verheiratet und/oder schwanger zu werden, die Schule abzubrechen oder Arbeit verrichten zu müssen.

#### Ausblick

Plan International unterstützt auch im Finanzjahr 2023 lebensrettende Maßnahmen für von Hunger betroffene Familien. Unsere Teams verteilen Nahrungsmittel, Schulmahlzeiten und Nahrungsergänzungsmittel. Bargeld- und Gutscheintransfers sichern eine schnelle und bedarfsgerechte Versorgung von bedürftigen Menschen. Zusätzlich fördert Plan International den Wiederaufbau der Lebensgrundlagen, beispielsweise mit klimaresistentem Saatgut.

### INFO

Lesen Sie Hintergründe und Reportagen zum Thema Hunger weltweit in der digitalen Ausgabe unseres Magazins Plan Post: [www.plan.de/magazin/hunger](http://www.plan.de/magazin/hunger)



## WOMEN7-SUMMIT IN BERLIN

Eine Vertreterin von Plan International Deutschland wurde 2022 als offizielle Beraterin des Women7-Prozesses ausgewählt, der begleitend zum G7-Gipfel in Deutschland stattfand. Women7 erarbeitete gemeinsam mit feministischer Zivilgesellschaft aus aller Welt Forderungen zu Mädchen- und Frauenrechten. Diese wurden im Mai 2022 beim W7-Summit in Berlin Kanzler Olaf Scholz übergeben. Wir haben uns in jenem Jahr besonders für die Einführung Feministischer Außen- und Entwicklungspolitik in allen G7-Staaten eingesetzt, um die Rechte von Mädchen und jungen Frauen ins Zentrum allen internationalen Handelns zu rücken. Plan International ist Partizipation und Inklusion von Mädchen und jungen Frauen besonders wichtig, um gemeinsam weltweit Geschlechtergerechtigkeit zu erreichen (s. Seite 52).

## JOINING FORCES VERSTÄRKEN KINDERSCHUTZ

Die Joining Forces, der Zusammenschluss der sechs größten Kinderhilfsorganisationen der Welt, haben ihr gemeinsames Afrika-Projekt fortgeführt. 2021 war das auf drei Jahre angelegte Vorhaben „Joining Forces for Africa – Schutz von Kindern vor Gewalt während der Covid-19-Krise und darüber hinaus“ (JOFA) gestartet. JOFA wird in Äthiopien, Kenia, Mali, Senegal und Uganda unter der Federführung von Plan International durchgeführt. Vom Budget (überwiegend EU-Mittel) wurden 63 Prozent (rund 6,7 Millionen Euro) im Berichtszeitraum verausgabt. Neben Plan International gehören zu dem Zusammenschluss World Vision International, ChildFund Alliance,

Save the Children International, Terre des Hommes International Federation und SOS-Children's Villages International. Deren jeweilige deutsche Organisationen haben im Finanzjahr 2023 ein weiteres Schutzprojekt unter der Leitung von Plan International auf den Weg gebracht: „Joining Forces for Child Protection in Emergencies“ richtet sich an geflüchtete Kinder und Jugendliche in Äthiopien, Bangladesch, Burkina Faso, Kolumbien, Südsudan und der Zentralafrikanischen Republik. Für dieses Vorhaben stellt das Auswärtige Amt (AA, s. Seite 46) 16 Millionen Euro zur Verfügung – das bislang größte Budget öffentlicher Mittel für Plan International Deutschland.

# UNSERE STRATEGIE BIS 2023

Seit Juli 2020 arbeiten wir von Plan International Deutschland entlang unserer Drei-Jahre-Strategie. Dadurch unterstützen wir unser globales Ziel, dass bis 2023 weltweit 100 Millionen Mädchen lernen, leiten, entscheiden und sich entfalten können

Die aktuelle Strategie steht unter dem Leitmotiv „Wir maximieren Wirkung ganzheitlich“. Somit verbinden wir unsere zukunftsweisende Programmarbeit (Wie wir wirken) mit nachhaltigem Einnahmenwachstum (Wie wir wachsen), unseren Kernkompetenzen (Wofür wir stehen) sowie einer flexiblen Aufstellung unserer Organisation (Wie wir arbeiten).

## 1. Wie wir wirken:

Die Folgen des Klimawandels, globale Mobilität und immer langfristige humanitäre Krisen erfordern ganzheitliche Lösungsansätze für die Stärkung von Kinderrechten weltweit. Dazu führen wir die drei Säulen der internationalen Zusammenarbeit – humanitäre Hilfe, Entwicklungszusammenarbeit und Friedensförderung – durch den sogenannten Triple-Nexus-Ansatz zusammen (s. Seite 11). Die Kinder selbst stehen bei unseren Maßnahmen immer im Mittelpunkt – ein Ansatz, der alle Lebensbereiche und auch Personen in ihrem Umfeld berücksichtigt. Unsere Expertise aus der internationalen Programmarbeit nutzen wir zudem, um die Rechte

und den Schutz von geflüchteten Kindern in Deutschland (s. Seite 36) zu stärken.

Mädchen und junge Frauen werden weltweit weiterhin in vielen Bereichen benachteiligt und diskriminiert, weil sie weiblich sind. Wir stärken Mädchen in ihren Grundrechten mit Fokus auf vier programmatische Wirkungsbereiche: (1) Kinderschutz, (2) sexuelle und

reproduktive Gesundheit und Rechte, (3) berufliche Ausbildung und Beschäftigung sowie (4) politische Partizipation (s. Seite 13). Dabei berücksichtigen wir, dass Mädchen und Frauen am stärksten von den Folgen des Klimawandels betroffen sind. Obwohl junge Menschen fast die Hälfte der Weltbevölkerung ausmachen, sind sie in Entscheidungen, die ihr Leben direkt beeinflussen, oft nicht eingebunden. Wir stärken die aktiven Beteiligungsmöglichkeiten von Kindern und Jugendlichen auf all unseren Wirkungsebenen – kommunal, national und global – durch Verknüpfung unserer gendertransformativen Programme mit politischer Beteiligung (Advocacy). Wir sensibilisieren Entscheider:innen dafür, gerade auch Mädchen und junge Frauen als selbstbestimmte Akteurinnen ihres individuellen, wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und politischen Umfelds zu stärken.

## 2. Wie wir wachsen:

Wir setzen auf nachhaltiges Wachstum mithilfe vielseitiger Finanzierungsquellen durch unsere engagierten Pat:innen, Spender:innen sowie öffentliche Geber und Stifter:innen. Um auf unterschiedliche Altersgruppen und Projektinteressen adäquat zu reagieren, bieten wir passende digitale und flexible (Dauer-)Spendenmöglichkeiten an (s. Seiten 16-17).

## 3. Wofür wir stehen:

Kinderrechte – entlang der UN-Kinderrechtskonvention unterstützen wir Mädchen, Jungen und Jugendliche dabei, ihr Recht auf Gesundheit, Bildung, Schutz, Achtung sowie Respekt zu kennen, einzufordern und ihre Entwicklung dadurch aktiv in die Hand zu nehmen.

Gleichberechtigung – unser gendertransformativer Ansatz, mit dem explizit Geschlechterungleichheit beseitigt werden sollen, setzt bei den Grundursachen von geschlechterbasierter Diskriminierung an und beteiligt Jungen und Männer aktiv am Wandel.

Kindorientierte Gemeindeentwicklung – gemeinsam mit unseren Partner:innen schaffen wir kinderfreundliche Strukturen, in denen Mädchen und Jungen sicher aufwachsen, sich bestmöglich entwickeln und aktiv an der Verwirklichung ihrer Rechte mitarbeiten können.

Partenschaften verbinden Menschen – Kinderpartenschaften stärken das interkulturelle Verständnis und erhöhen nachweislich die Chancen auf einen Schulbesuch sowie gesundes und geschütztes Aufwachsen, eine wichtige Basis, damit Kinder und ihre Gemeinden

ihre Zukunft nachhaltig gestalten können.

Ernährungssicherung – eine ausreichende und gesunde Ernährung von Kindern ist die Grundlage erfolgreicher Programme wie etwa bei der Bildung. Bei Krisen und Katastrophen gehören die Ausgabe von Lebens- und Nahrungsergänzungsmitteln sowie die Schulspeisung zu unserem Standard.

Bildung – ist der Schlüssel für den Weg aus der Armut. Wir fördern kinderfreundliche, gewaltfreie Schulen. Alphabetisierungskurse und Berufsausbildung, kombiniert mit Mikrofinanz-Programmen, bieten (bessere) berufliche Perspektiven.

Partnerschaftlich im globalen Plan-Verbund – als strategischer Richtungs- und Impulsgeber stärkt das deutsche Plan-Büro im Plan-Verbund die globale gemeinschaftliche Zusammenarbeit, um in 57 Programmländern maximale Programmwirkung zu erzielen (s. Seiten 14-15).

Ehrenamtliche – bilden einerseits in unseren Programmgemeinden eine vertrauensvolle Unterstützung. Sie bringen andererseits vielfältige Expertise in unsere Entscheidungsgremien ein (s. Seite 60) und werden in den Plan-Aktionsgruppen (s. Seite 55) zu Botschafter:innen für unsere Arbeit.

## 4. Wie wir arbeiten:

Wir wollen ein überzeugendes Zusammenspiel unserer externen Maßnahmen (s. Seiten 38-44) mit unserer internen Arbeitsweise schaffen und ökologisch nachhaltig arbeiten. Wir wollen uns mithilfe neuer digitaler und innovativer Impulse kontinuierlich verbessern. Als eine der größten Kinderrechtsorganisationen weltweit wollen wir weiterhin mutig vorangehen und in Bündnissen sowie strategischen Partnerschaften (s. Seite 45) unsere Wirkung multiplizieren. Wir machen auf

Kinderrechtsverletzungen aufmerksam und nehmen mit konkreten Forderungen entwicklungspolitisch Einfluss auf Politik und Institutionen.

## Das Exzellenzzentrum „Leiten“

Auch mit der neuen Strategie behält unsere programmatische Arbeit für Gleichberechtigung Priorität (s. Seite 40). Wir analysieren und dokumentieren die Erfolge diesbezüglicher Aktivitäten.

Beispielsweise erfassen wir regelmäßig, was das Engagement des Plan-Jugendbeirats (s. Seite 54) bewirkt hat, wie viele Politiker:innen durch unsere Maßnahmen direkt erreicht wurden und wie viele Personen an unseren Aktionen teilgenommen haben. Weltweit haben wir im Berichtszeitraum 27,6 Millionen Mädchen und junge Frauen mit Bildungs- und Berufsangeboten, Programmen zur sexuellen und reproduktiven Gesundheit sowie einem geschlechtersensiblen Kinderschutz erreicht. Dies ist ein Erfolg, an dessen Zustandekommen Plan in Deutschland maßgeblich beteiligt war – unter anderem durch den Lead-Fonds zur Förderung von diesbezüglichen Projekten (s. Seite 76) und das Exzellenzzentrum „Leiten“. Es ist beim Hamburger Plan-Büro angesiedelt, koordiniert weltweit ein 20-köpfiges Fachteam und bündelt somit globale Expertise, um Kinder, Jugendliche und insbesondere Mädchen zu unterstützen, für ihre Rechte selbst einzustehen. In dem Exzellenzzentrum entwickeln wir innovative Strategien und koordinieren den Zielbereich „Leiten“ für den weltweiten Plan-Verbund. In diesem Netzwerk arbeiten Fachleute aus aller Welt.

## INFO

Mehr Informationen finden Sie auf [www.plan.de](http://www.plan.de) unter „Über Plan/Wie wir arbeiten“.



FOTO: ISZLA BETHDAVID





## MIT 9 STANDARDS ZUM PLAN-EFFEKT

Plan International arbeitet bei seinen Patenschaftsprogrammen weltweit mit den folgenden Standards:

1. Die Patenkinder stehen im Mittelpunkt unserer Programme und sind in den Projektzyklus einbezogen.
2. Wir planen jährliche Projektaktivitäten im Umfeld der Patenkinder, dokumentieren diese und machen die Fortschritte sichtbar.
3. Alle Beteiligten engagieren sich auf allen Ebenen für die Gleichstellung der Geschlechter, um das Leben der Mädchen und Jungen zu verbessern.
4. Wir sind bestrebt, die Wirkung unserer Projekte zu maximieren, indem wir weitere Mittel – beispielsweise von öffentlichen Gebern – einwerben.
5. Wir verfolgen das Wohlergehen der Patenkinder, zum Beispiel, dass sie zur Schule gehen.
6. Wir haben uns verpflichtet, einen brieflichen Austausch zwischen Patenkinder, ihren Familien sowie den Pat:innen zu ermöglichen.
7. Wir fördern höchste Schutzstandards für das Wohlergehen der Kinder und Jugendlichen.
8. Wir nutzen die Ergebnisse unserer jährlichen Befragungen von Patenkinder, um die erfolgreichsten Maßnahmen für unsere Patenschaftsprogramme zu nutzen und darüber zu informieren.
9. Wir agieren nicht diskriminierend, sondern inklusiv.

FOTOS: PLAN INTERNATIONAL

## TRANSPARENT PATENSCHAFTSPROJEKTE

Die Patenschaftsprojekte von Plan International tragen zu einer dauerhaften Verbesserung der Lebensumstände in den Partnergemeinden bei. Sie sollen möglichst viele Kinder erreichen und bei der Umsetzung gelten verbindliche Standards

Durch unsere nachhaltigen Selbsthilfeprojekte bewirken wir eine Förderung der Patenkinder, ihrer Familien und Gemeinden hinsichtlich Bildung, Kinderschutz, Gesundheit, Einkommenssicherung, Wasser, Hygiene und Umwelt. Die Katastrophenvorsorge und humanitäre Hilfe im Krisenfall gewinnen bei unserer Arbeit an Bedeutung (s. Seite 11). Eine Herausforderung besteht darin, die Maßnahmen im Lebensumfeld der Patenkinder sinnvoll zu planen. Äußere Umstände – beispielsweise nationale Bildungskampagnen – haben unabhängig von Plans Aktivitäten Einfluss auf die Programmarbeit in den Partnergemeinden. Im Berichtszeitraum haben wir Maßnahmen ergriffen, um die

verschiedenen Phasen einer Patenschaft gegenüber den fördernden Personen weltweit kommunikativ besser zu begleiten. Die mit einer Patenschaft erreichten Projekterfolge sollen transparent dargestellt und Kindern soll eine Stimme gegeben werden. Für die Neuausrichtung unserer diesbezüglichen Dokumentation wurde die Möglichkeit von Videos zur Erklärung von Projekten und ihren Herausforderungen, detaillierteren Berichten bei Projektabschlüssen sowie vermehrten Interviews mit Patenkinder identifiziert. Dieser Prozess unterstützt die Einhaltung globaler Standards, mit denen Plan International zu einer Stärkung der Gemeinschaft beiträgt (s. Kasten).

## AUF HERAUSFORDERUNGEN VORBEREITET

Naturkatastrophen, bewaffnete Konflikte sowie nicht zuletzt die Corona-Pandemie stellen Plan International bei seiner internationalen Zusammenarbeit vor immer neue Herausforderungen

Die Corona-Pandemie belastete im Berichtszeitraum das Leben insbesondere von Kindern, Frauen sowie älteren und armen Menschen. Schulbesuche waren in vielen Ländern oft nur eingeschränkt möglich; Verdienstmöglichkeiten auch und gerade im informellen Sektor sind weggebrochen. Im Berichtszeitraum hat Plan International laufende Projekte hinsichtlich einer Covid-19-Prävention umgewidmet und Komponenten für Hygiene, Schutz, Bildung und/oder Einkommenssicherung ausgebaut. Weitere Herausforderungen bestanden und bestehen neben dem Klimawandel (s. Seite 5) sowie der Ernährungsunsicherheit (s. Seite 7) in bewaffneten Konflikten weltweit. Am 24. Februar 2022 griff Russland die benachbarte Ukraine an – mit schwerwiegenden Folgen für internationale Fluchtbewegungen sowie die weltweite Nahrungsmittelversorgung (s. Seite 37). Getreideexporte aus der Ukraine blieben kriegsbedingt monatelang unterbrochen, was weltweit zusätzliche Versorgungslücken verursachte. Für Krisen und Konfliktfälle haben wir Notfallpläne erstellt (s. Seite 72), kooperieren mit lokalen Partnerorganisationen, arbeiten in Bündnissen (s. Seite 45) sowie mit dem sogenannten Triple-Nexus-Ansatz und nach den Sphere-Standards.

### Triple-Nexus-Ansatz

*Auf langwierige, komplexe Krisen reagieren wir mit konzertierten Projektmaßnahmen*

Bei komplexen, oft länderübergreifenden Krisen (s. Seite 44) kann es zu Versorgungslücken kommen. Sie entstehen durch unterschiedliche Herangehensweisen, Akteur:innen und (mangelnde) Finanzierung. Plan International verknüpft seine Maßnahmen, um die begrenzten Ressourcen sowohl für akute Hilfeleistung einzusetzen als auch Auswege aus Armut und Konflikten zu ebnet. Dazu führen wir die drei Säulen der internationalen Zusammenarbeit – humanitäre Hilfe, Entwicklungszusammenarbeit und Friedensförderung – zusammen. Die gebündelten Projekte mit gemeinsamer Zielsetzung schaffen Synergien. Sie ermöglichen ein ganzheitliches, flexibel umsetzbares Programm. Effektivere Maßnahmen können ergriffen und Lücken bei der internationalen Zusammenarbeit geschlossen werden – ein Ansatz, der „Humanitarian-Development-Peace-Nexus“ oder auch „Triple-Nexus“ genannt wird.

### Sphere-Standards

*Unsere Fachleute planen humanitäre Hilfe bedarfsorientiert und setzen Maßnahmen von möglichst hoher Qualität um*

Damit dies gelingt, sind für uns humanitäre Grundsätze wie Menschlichkeit, Unparteilichkeit und Unabhängigkeit bestimmend. Diese sind in den sogenannten Sphere-Standards verankert, an denen Plan International mitgearbeitet hat. Sie setzen Mindeststandards, systematisieren die Aktivitäten von beteiligten Projektpartner:innen bei der humanitären Hilfe, fördern den Erfahrungsaustausch und somit eine Verbesserung der Projektqualität. Dazu ist eine offene Kommunikation mit den Menschen in Not zu gewährleisten. Sie werden über ihre Rechte aufgeklärt und darüber, welche Hilfeleistungen sie erwarten können. Die Sphere-Standards beinhalten Leitlinien, mit denen Organisationen gegenüber institutionellen Gebern (s. Seiten 46-47) Forderungen für humanitäre Unterstützung stellen können.

Mehr Informationen:  
<https://spherestandards.org>

## HUMANITÄRE HILFE MIT PLAN

Plan International unterstützt weltweit Maßnahmen für eine effektive Katastrophenvorsorge. Dadurch sollen die Menschen auf künftige Notfälle vorbereitet und deren Folgen abgemildert werden. In Krisenfällen reagieren wir mit abgestimmten Maßnahmen, den drei Schritten des sogenannten „Relief-Development-Continuum“:

>> Die **Soforthilfe** setzt während oder kurz nach einer Katastrophe ein. Oberste Priorität ist es, Menschenleben zu retten, Erstversorgung zu leisten und akute Not zu lindern – etwa mit Material für Notunterkünfte oder medizinischem Gerät.

>> Die **Nothilfe** umfasst Maßnahmen bei andauernden Krisensituationen. Ein Ziel ist, den lebensnotwendigen Bedarf der betroffenen Bevölkerung so gut wie möglich zu decken – etwa mit Trinkwasser, Nahrungsmitteln oder Hygienemaßnahmen.

>> Die **Übergangshilfe** ist mittelfristig angelegt und umfasst eine Fortführung der geleisteten Sofort- und Nothilfe. In dieser Phase schaffen wir die Grundlagen für eine nachhaltige Entwicklungszusammenarbeit.



# DER GLOBALE RAHMEN

Mit dem Grundsatz, niemanden zurückzulassen (leave no one behind), arbeiten wir von Plan International entlang der nachhaltigen Entwicklungsziele

Die Ziele für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (UN) wurden im September 2015 von der Weltgemeinschaft angenommen. Sie kamen unter Mitwirkung von Plan International zustande und sind inzwischen für viele Organisationen, Unternehmen sowie Bildungseinrichtungen zu Leitlinien ihres Handelns geworden. Den Rechten von Kindern und Jugendlichen einen wichtigen Platz in den sogenannten Sustainable Development Goals (SDGs) zu sichern, war uns ein besonderes Anliegen – ebenso das Thema sexuelle Gesundheit und reproduktive Rechte.

Im Rahmen der „Agenda 2030“ verständigte sich die Staatengemeinschaft auf 17 Ziele mit 169 Unterzielen sowie messbare Kriterien und eine Präambel, die die Menschenrechte, die Selbstbestimmung aller Frauen und Mädchen

sowie Inklusion als wichtige Prinzipien für die Umsetzung beinhalten. Im Fokus der SDGs stehen Mensch, Planet, Wohlstand, Frieden und Partnerschaft.

## ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

Die Corona-Pandemie sowie der Krieg in der Ukraine (s. Seite 37) zeigen, wie schnell sich Situationen global verändern können. Umso wichtiger ist es, einen ganzheitlichen Blick auf die nachhaltige Entwicklung zu richten. Die SDGs bieten diesbezüglich einen greifbaren programmatischen Ansatz: Sie berücksichtigen alle drei Dimensionen der Nachhaltigkeit (Soziales,

Umwelt und Wirtschaft), um die Reduzierung von Unterschieden beim Lebensstandard, die Schaffung von Chancengleichheit sowie den nachhaltigen Umgang mit natürlichen Ressourcen beim gleichzeitigen Erhalt von Ökosystemen zu gewährleisten. Anhand von statistischen Kennzahlen (Indikatoren) wird ermittelt, ob die Zielvorgaben im Laufe und am Ende des Prozesses im Jahr 2030 erreicht worden sind.

Wir von Plan International orientieren uns bei unserer Programmarbeit neben der Menschenrechtserklärung, der Kinderrechts- und der Behindertenrechtskonvention sowie der Konvention gegen die Diskriminierung von Frauen (CEDAW) an der „Agenda 2030“. Humanitäre Hilfe und Entwicklungszusammenarbeit führen wir verstärkt unter Einbezug der Aspekte Klimawandel und Migration durch.



# SECHS WIRKUNGSBEREICHE

Den thematischen Rahmen unserer Arbeit in den Partnergemeinden bilden die sechs Wirkungsbereiche. Sie sind auf das globale Ziel ausgerichtet, insgesamt 100 Millionen Mädchen bis zum Jahr 2023 zu erreichen

### Gesundes Aufwachsen

Kinder sollen die Betreuung und Versorgung erhalten, die sie brauchen, damit sie gesund und ohne Benachteiligung aufwachsen sowie ihr volles Potenzial entfalten können. Zu den Programmen gehören Elternschulen und Angebote speziell für Väter sowie zu gesunder Ernährung und die Unterstützung der Familien in Konflikt- und Notsituationen.

schen sollen in ihrer ganzen Vielfalt die Kontrolle über ihr Leben und ihren Körper haben. Sie sollen frei von Diskriminierung oder Gewalt Entscheidungen über ihre Sexualität treffen.

mitgestalten können. Dafür arbeiten wir eng mit globalen Jugendbewegungen und anderen Organisationen zusammen (s. Seite 45).

### Wirtschaftliche Stärkung von Jugendlichen

Benachteiligte junge Erwachsene, insbesondere junge Frauen, sollen eine menschenwürdige Arbeit ihrer Wahl ausüben können, sei es als Arbeitnehmer:innen oder Selbstständige.

**Schutz von Kindern vor Gewalt**  
Alle Kinder und insbesondere ausgegrenzte und gefährdete Kinder wie Mädchen sollen frei von Gewalt, Angst und Diskriminierung aufwachsen können.

### Hochwertige Bildung

Alle Kinder und insbesondere benachteiligte wie Mädchen sollen Zugang zu einer inklusiven, hochwertigen Bildung von der Vorschule bis zur Sekundarstufe haben, auch im informellen sowie im humanitären Bereich.

### Politische Teilhabe

Wir fördern, dass junge Menschen die Möglichkeit haben, sich aktiv für sozialen und politischen Wandel einzusetzen, was zur Verwirklichung der Menschenrechte und der Gleichstellung der Geschlechter beiträgt. Sie sollen die Entscheidungen, die ihr Leben betreffen,

### Sexuelle und reproduktive Gesundheit und Rechte

Kinder, Jugendliche und junge Men-

FOTO: PLAN INTERNATIONAL

MIT ALL UNSEREN PROJEKTEN TRAGEN WIR INSBESONDERE ZUR ERREICHUNG DER FOLGENDEN SIEBEN SDGS BEI:



Seite 38



Seite 39



Seite 40



Seite 41



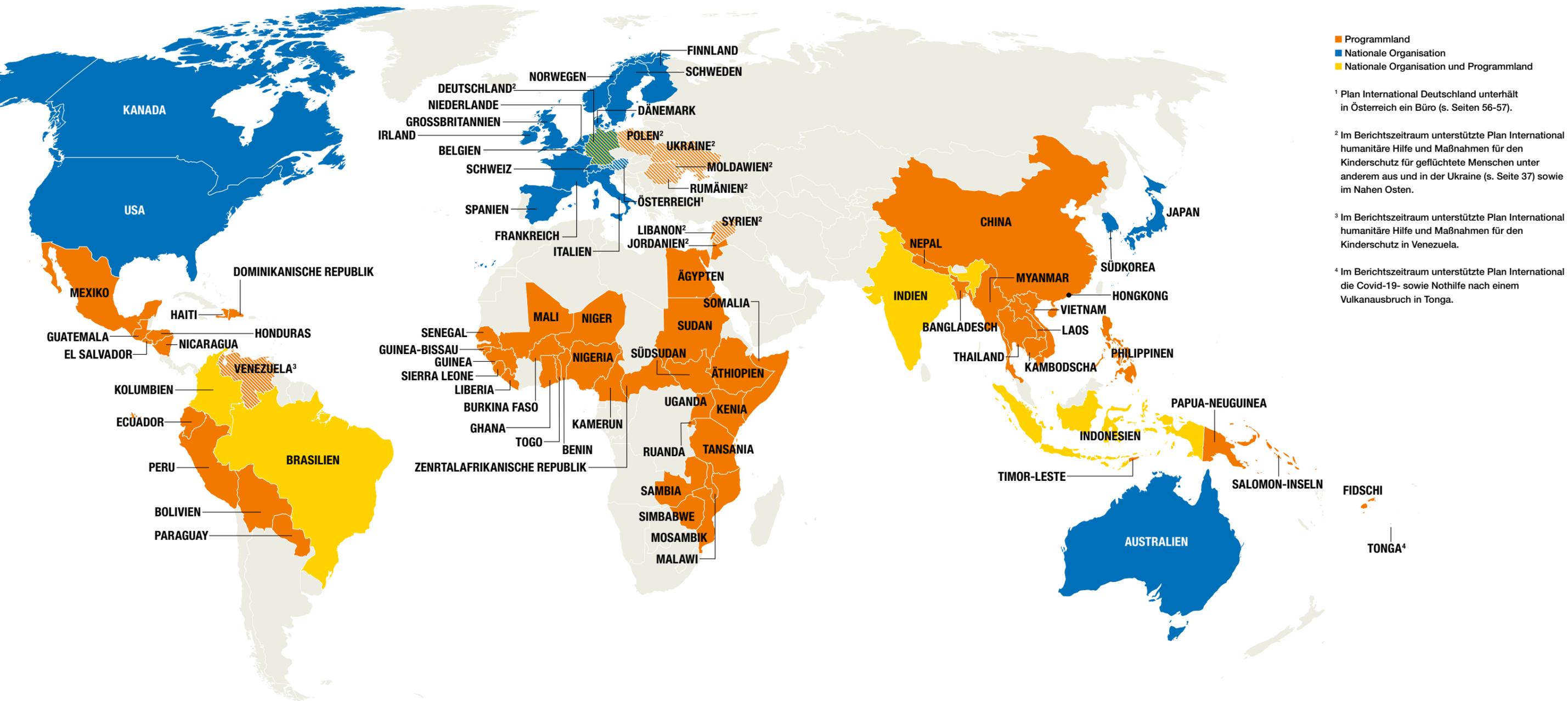
Seite 42



Seite 43



Seite 44



# DAS FINANZJAHR 2022

**1 MILLIARDE EURO GESAMTEINNAHMEN**  
**1,16 MILLIONEN KINDERPATENSCHAFTEN**  
**56.544 PARTNERGEMEINDEN**

# IN ZAHLEN

**1.739 PROJEKTE**  
**57 PROGRAMMLÄNDER**  
**22 NATIONALE ORGANISATIONEN**

# FÖRDERMITTEL, FONDS UND FINANZIERUNGSWEGE

*Wir von Plan International richten unsere Projekte und Programme an den Bedürfnissen von Kindern und ihren Familien in den Partnergemeinden aus. Finanziert wird unsere Arbeit aus Spenden und durch institutionelle Geber*

Fast die Hälfte aller Einnahmen von Plan International Deutschland stammt aus den monatlichen Patenschaftsbeiträgen, mit denen wir langfristige Programme im Umfeld der Patenkinde und ihrer Gemeinden durchführen – etwa für Gesundheit, Bildung, Einkommenssicherung, Teilhabe und Schutz (s. Seite 13). Dabei realisieren wir außerdem ergänzende Projekte, die kurzfristig mit Einzelspenden und öffentlichen Mitteln finanziert werden. Entsprechend dem jeweiligen Projektschwerpunkt greifen wir auf unterschiedliche Fonds zurück. Wir reagieren somit flexibel auf die wachsenden Herausforderungen, die Klimawandel, Globalisierung und humanitäre Notlagen – etwa die Folgen der Corona-Pandemie – stellen.

Unterstützen öffentliche Geber (s. Seiten 46-47) unsere Projekte, so fordern sie meist einen Eigenanteil – üblicherweise in Höhe von 10 bis 30 Prozent des Projekt-Gesamt volumens. Diesen Eigenanteil decken wir insbesondere mit Mitteln aus unserem Sonderprojekt- und Wirkungs- sowie dem Mädchen-Fonds. Durch diese „Plan-Effekt“ genannte Maximierung von Wirkung (s. Seite 9) erreichen wir weltweit noch mehr Menschen. Wichtige Projektbausteine im Umfeld der Kinder lassen sich so unterstützend zu unseren langfristigen Patenschaftsprogrammen finanzieren und gesichert durchführen. Die Auswahl der Projekte orientiert sich an unseren Zielen und unserer Strategie (s. Seiten 8-11).

## NOTHILFE-FONDS

In Krisen- und Katastrophenfällen sind wir dazu in der Lage, schnell lebensrettende humanitäre Hilfe für in Not geratene Menschen umzusetzen – insbesondere für Kinder und ihre Familien in unseren Partnerländern (s. Seiten 14-15). Mit dem Nothilfe-Fonds reagieren wir flexibel auf Notfälle und setzen Hilfsmaßnahmen unbürokratisch um. Die Schwerpunkte dabei sind Ernährungssicherung, Kinderschutz, Jugendbeschäftigung, sexuelle und reproduktive Rechte sowie Förderung von Partizipation. Der Nothilfe-Fonds ermöglicht zudem die Fortführung von Schulunterricht sowie die psychosoziale Betreuung von Kindern. Mittelfristig fördern wir aus dem Nothilfe-Fonds zudem den Wiederaufbau von Infrastruktur, etwa die Ausstattung von Schulen. Wir arbeiten bei der Katastrophen- und Nothilfe mit öffentlichen Gebern zusammen. Der Nothilfe-Fonds kann unabhängig von aktuellen Katastrophen bespendet werden. Im Finanzjahr 2022 gingen Spenden von insgesamt 2,396 Millionen Euro für den Nothilfe-Fonds ein.

## ÖFFENTLICHE GEBER

Zu unseren Partnern in Deutschland gehören verschiedene Bundesministerien und Behörden. Auf internationaler Ebene kooperieren wir mit den Institutionen der Europäischen Kommission, diversen Organisationen der Vereinten Nationen (UN) sowie Ministerien in unseren Partnerländern (s. Seiten 46-47). Gemeinsam arbeiten wir für nachhaltige Erfolge bei der internationalen Zusammenarbeit (s. Seiten 36-44). Im Berichtszeitraum arbeiteten wir mit 28 öffentlichen Gebern und Institutionen zusammen und erhielten Fördermittel in Höhe von insgesamt 66,1 Millionen Euro für unsere Projektarbeit, darunter sechs länderübergreifende Vorhaben (s. Seite 17).

## PATENSCHAFTEN UND EINZELSPENDEN

Sie unterstützen nicht nur das Leben eines einzelnen Kindes, sondern fördern auch die Familien und Gemeinden in seinem Umfeld. Die Patenschaften tragen im Rahmen dieser sogenannten kindorientierten Gemeindeentwicklung langfristig dazu bei, dass sich Regionen positiv verändern und entwickeln (s. Seite 10). Per 30. Juni 2022 betreute das deutsche Plan-Büro 386.859 Patenschaften. Im Berichtszeitraum stammten 124,9 Millionen Euro unserer Spendeneinnahmen aus Patenschaftsbeiträgen. Weitere 39,7 Millionen Euro waren Einzel- und Dauerspenden, vor allem von Privatpersonen.

## SONDERPROJEKT- UND WIRKUNGS-FONDS

Dringend benötigte Projekte für eine Verbesserung der Lebensumstände in den Partnergemeinden bedürfen einer soliden Finanzierung. Sie müssen flexibel umgesetzt werden können – auch im Katastrophenfall. Über den Sonderprojekt- und Wirkungs-Fonds können wir bedarfsorientiert und ergänzend zu den Patenschaftsprogrammen Maßnahmen ergreifen, um Wege aus der Armut zu ebnen. Im Berichtszeitraum gingen Spenden für den Sonderprojekt-Fonds von 9,032 Millionen Euro sowie für den Wirkungs-Fonds von 1,200 Millionen Euro ein. Die damit geförderten Projekte werden größtenteils durch öffentliche Geber (s. Seiten 46-47) finanziert. Plan International Deutschland erfüllt deren umfangreiche Auflagen in Bezug auf Transparenz, Wirksamkeit und Effizienz.

## MÄDCHEN-FONDS

Plan International Deutschland finanziert Projekte, die die weltweite Benachteiligung von Mädchen abbauen und deren Entwicklung fördern. Solche Vorhaben – wie auch Studien, die unsere Ziele unterstützen – finanzieren wir vor allem durch unseren Mädchen-Fonds. Im Rahmen unserer nachhaltigen Projekte (s. Seiten 38-44) stärken wir zum Beispiel regelmäßig gleichberechtigte Beziehungen zwischen Mädchen und Jungen, Frauen und Männern – ein wichtiger Projektspekt auch für unseren Zielbereich „Leiten“ (s. Seite 9). Mit unseren Maßnahmen wollen wir auch zu einem gesellschaftlichen Wandel beitragen, wofür wir bei Bedarf die Unterstützung von öffentlichen Gebern erhalten. Im Finanzjahr 2022 gingen Spenden von insgesamt 11,412 Millionen Euro für den Mädchen-Fonds ein.

## SINNVOLL SCHENKEN

*Mit unserer Online-Aktion „Sinnvoll Schenken“ bieten wir die Möglichkeit, Projektbausteine bei Plans internationaler Programmarbeit zu erwerben*

Die Ausstattung für den Aufbau einer Tierzucht, Lernmaterialien für den Unterricht oder Hygieneartikel für benachteiligte Mädchen – Projektbausteine wie diese können über das Online-Portal „Sinnvoll Schenken“ erworben und beispielsweise bei Geburtstagen, Jubiläen oder Hochzeiten verschenkt werden. Einerseits unterstützen die Zuwendungen bedürftige Kinder und ihre Familien in den ärmsten Ländern der Welt, andererseits bereiten die Spender:innen mit einem persönlich gestalteten Geschenkkertifikat jemandem eine Freude. Im Finanzjahr 2022 haben wir insgesamt 46 Projektkomponenten angeboten, die meistens Teil umfassender Vorhaben waren (s. Seiten 18-34). Spendeneinnahmen von insgesamt 2,610 Millionen Euro kamen dabei zusammen.

## INFO

Informationen zu den Spendenmöglichkeiten bei Plan International Deutschland finden Sie online auf [www.plan.de](http://www.plan.de) unter „Spenden“.

## UNSERE GLOBALEN PROJEKTE 2022

Im Berichtszeitraum hat Plan International Deutschland sechs länderübergreifende Projekte durchgeführt. Es handelt sich um Vorhaben, die jeweils Menschen und Gemeinden in verschiedenen Regionen der Erde gleichzeitig zugutegekommen sind und hier gesondert ausgewiesen werden:

PROJEKTTITEL	LAUFZEIT		ZUSAGE
Phase II: Sichere Städte für Mädchen – durchgeführt in Ägypten, Peru, Vietnam und Uganda <sup>1,3,4</sup>	Jun. 16	Jun. 23	573.852
Globale Covid-19-Nothilfe <sup>1,2</sup>	Mär. 20	Mär. 22	1.642.857
Joining Forces for Africa (JOFA): Schutz von Kindern vor Gewalt während der Covid-19-Krise und darüber hinaus – mit Unterstützung von EU INTPA, durchgeführt in Äthiopien, Kenia, Mali, Senegal und Uganda <sup>2</sup>	Jun. 20	Aug. 23	10.771.485
Bildung und Schutz für Mädchen und junge Frauen während der Corona-Pandemie – durchgeführt in Brasilien, Ecuador, Ghana, Kenia, Kolumbien und Nigeria <sup>2</sup>	Okt. 20	Jan. 23	6.000.000
Nothilfe während der globalen Hungerkrise	Jun. 22	Jun. 23	113.636
Civic Space Flex Fund	Jun. 22	Mai. 23	400.000

<sup>1</sup> Projektlaufzeit gegenüber ursprünglicher Planung verändert

<sup>2</sup> Das Projekt oder Teile des Projekts wurden durch den Nothilfe-Fonds gefördert

<sup>3</sup> Budget gegenüber ursprünglicher Planung verändert

<sup>4</sup> Das Projekt oder Teile des Projekts wurden durch den Mädchen-Fonds gefördert



## PATENSCHAFTSPROGRAMME IN LATEINAMERIKA 2022

Arbeitslosigkeit, Konflikte und Gewalt sind ursächlich für die verbreitete Armut sowie mangelhafte Ernährung in dieser Region

Bei seinen Patenschaftsprogrammen unterstützt Plan International langfristige Maßnahmen für die Chancengleichheit aller Kinder sowie zum Schutz von Mädchen und Frauen (s. Seite 9). Regelmäßig arbeiten unsere Teams an Projekten für Grund- und Weiterbildung, Gesundheit, sauberes Wasser, den Kinderschutz und zur Einkommenssicherung. Außerdem leisten wir humanitäre Hilfe – unter anderem nach zerstörerischen Wirbelstürmen in Mittelamerika sowie für Geflüchtete aus Venezuela, die vor allem in Kolumbien, Peru und Ecuador angekommen sind. Unsere Arbeit erschweren die oft instabilen politischen Rahmenbedingungen sowie Bandenkriminalität in einigen Regionen des Kontinents.

Die Leitlinien für unsere Arbeit bilden die jeweiligen Länderstrategien. Die Maßnahmen zur Umsetzung unserer langfristigen Ziele finanzieren wir durch die Patenschaftsbeiträge und erweitern sie durch andere Spendeneinnahmen (s. Seiten 16-17). Mit den monatlichen Zuwendungen der Pat:innen haben wir im Finanzjahr 2022 unter anderem die nebenstehend aufgelisteten Programme umgesetzt.



### INFO

Mehr Informationen zur Arbeit in unseren Partnerländern finden Sie online auf [www.plan.de](http://www.plan.de) unter „Weltweite Hilfe“.



FOTO: PLAN INTERNATIONAL

LAND	ARBEITSSCHWERPUNKTE IM FINANZJAHR 2022	PATENSCHAFTEN AUS DEUTSCHLAND
Bolivien	<ul style="list-style-type: none"> <li>Bessere Bildung in Vor- und Sekundarschulen</li> <li>Förderung der Gleichberechtigung und Inklusion</li> <li>Gewaltprävention und Katastrophenschutz an Schulen</li> </ul>	12.111
Brasilien	<ul style="list-style-type: none"> <li>Förderung der Mutter-Kind-Gesundheit sowie der sexuellen und reproduktiven Gesundheit</li> <li>Berufliche Qualifizierung für Jugendliche</li> </ul>	5.084
Dominikanische Republik	<ul style="list-style-type: none"> <li>Verbesserung der schulischen und außerschulischen Bildung</li> <li>Gewaltprävention und Schutz vor Gewalt und Missbrauch</li> <li>Fortbildungen für junge Mütter und Jugendliche</li> </ul>	7.355
Ecuador	<ul style="list-style-type: none"> <li>Programme zur Verbesserung der Kindergesundheit</li> <li>Aufklärung von Jugendlichen zu sexueller und reproduktiver Gesundheit</li> <li>Schulungen im Bereich Finanzen und Unternehmertum</li> </ul>	12.646
El Salvador	<ul style="list-style-type: none"> <li>Zugang zu sauberem Wasser</li> <li>Berufliche Trainings für Jugendliche</li> <li>Programme zur Gewaltprävention</li> </ul>	9.795
Guatemala	<ul style="list-style-type: none"> <li>Förderung der Schulbildung von Mädchen</li> <li>Aufklärung zu Kinderrechten und Schutz vor Kinderheirat</li> <li>Unternehmerische Schulungen für Jugendliche</li> </ul>	10.688
Haiti¹	<ul style="list-style-type: none"> <li>Verbesserung der Wasser-, Sanitär- und Hygienesituation</li> <li>Schutz vor Kinderhandel und Gewalt</li> <li>Zugang zu Spargruppen und Schulungen zu Unternehmertum</li> </ul>	6.601
Honduras	<ul style="list-style-type: none"> <li>Bereitstellung von Schulmaterialien</li> <li>Pädagogische Schulungen für Lehrkräfte</li> <li>Schulungen für Jugendliche zu Gleichberechtigung und Führungsfähigkeiten</li> </ul>	9.101
Kolumbien	<ul style="list-style-type: none"> <li>Verbesserter Zugang zu Gesundheitsdiensten</li> <li>Schulungen zu Gleichberechtigung und Kinderrechten</li> <li>Unterstützung von Kindergärten und Vorschulen</li> </ul>	5.830
Mexiko²	<ul style="list-style-type: none"> <li>Verbesserung des Kinderschutzes</li> <li>Stärkung der Jugendbeteiligung</li> <li>Förderung der Rechte von Mädchen</li> </ul>	0
Nicaragua³	<ul style="list-style-type: none"> <li>Mobile Gesundheitsstationen für Kinder mit Behinderungen</li> <li>Schulungen für Kinder in Katastrophenschutz</li> <li>Bau und Renovierung von Vorschulen</li> </ul>	6.277
Paraguay	<ul style="list-style-type: none"> <li>Elternschulungen zu gesunder Ernährung, früher Förderung und positiver Erziehung</li> <li>Stärkung kommunaler Netzwerke für Kinderschutz</li> <li>Berufliche Bildung für Mädchen und junge Frauen</li> </ul>	7.735
Peru	<ul style="list-style-type: none"> <li>Wirtschaftliche und berufliche Stärkung junger Frauen</li> <li>Aufklärung zu sexueller und reproduktiver Gesundheit sowie Verhinderung von Teenagerschwangerschaften</li> </ul>	7.840
<b>Gesamt</b>		<b>101.063</b>

¹ In Haiti hat Plan International im Berichtszeitraum die Patenschaftsprogramme in der Partnerregion Ouest nahe der Hauptstadt Port-au-Prince aus Sicherheitsgründen beenden müssen.

² In Mexiko führt Plan International unter Führung des US-amerikanischen Plan-Büros Maßnahmen zur Umsetzung der Kinderrechte ohne Patenschaften durch.

³ In Nicaragua werden aufgrund gesetzlicher Vorgaben ab dem Finanzjahr 2023 keine neuen Patenschaften vermittelt, die bestehenden Patenschaftsprogramme werden beendet. Plan International ist dort künftig mit Spendenprojekten tätig.

⁴ In Venezuela unterstützt Plan International humanitäre Hilfe und Maßnahmen für den Kinderschutz.

# SPENDENPROJEKTE IN LATEINAMERIKA

Alle Angaben in Euro

LAND	PROJEKTTITEL	LAUFZEIT	ZUSAGE
Bolivien	Berufliche Perspektiven für Jugendliche <sup>3</sup>	Jun. 19 Nov. 22	1.770.068
Bolivien	Phase 2: Auf dem Heimweg Prävention des Kinder- und Jugendhandels <sup>1</sup>	Sep. 20 Okt. 22	227.273
Bolivien	Phase 2: Möglichkeiten zur Befähigung von Jugendlichen und jungen Menschen <sup>1,2,3</sup>	Okt. 21 Okt. 25	1.727.273
Brasilien	Phase 2: Wasser, Gesundheit und Leben (WASH) <sup>4,5,6</sup>	Nov. 20 Okt. 23	798.929
Ecuador	Integrierte Kindesentwicklung – mit Unterstützung des MIES <sup>1,2,4,5,6</sup>	Jul. 19 Jan. 22	1.236.679
Ecuador	Begleitende Maßnahmen zu den Projektaktivitäten <sup>2,4,5,6,7</sup>	Nov. 19 Jan. 23	264.891
Ecuador	Katastrophenvorsorge auf lokaler und nationaler Ebene durch Stärkung der Widerstandsfähigkeit und Eingliederung – mit Unterstützung von ECHO <sup>1,7</sup>	Jul. 20 Mär. 22	211.761
Ecuador	Sichere Schulen für alle – Stärkung der Katastrophenvorsorge an Schulen – mit Unterstützung von ECHO <sup>7</sup>	Jun. 21 Dez. 22	417.691
Ecuador	Phase 3: Einkommen für Jugendliche und ihre Familien <sup>4,5,6</sup>	Okt. 21 Sep. 23	527.143
El Salvador	Begleitende Maßnahmen zu den Projektaktivitäten <sup>4,5,6</sup>	Jul. 16 Apr. 23	374.858
El Salvador	Frauen und Jugendliche engagieren sich für die bessere Umsetzung von Sozialprogrammen – mit Unterstützung von EU INTPA <sup>1,4,5,6</sup>	Dez. 18 Nov. 21	800.000
El Salvador	Phase 2: Flexible Bildung zur Migrationsprävention – mit Unterstützung von UNICEF <sup>1,2,4,5,6</sup>	Jul. 19 Aug. 21	930.916
El Salvador	Umfassender Schutz von gefährdeten Bevölkerungsgruppen	Jan. 22 Dez. 22	802.137
Guatemala	Mädchennetzwerke: Gemeinsam sind wir stark <sup>1,2,4,5,6</sup>	Jul. 17 Sep. 22	1.907.700
Guatemala	Begleitende Maßnahmen zu den Projektaktivitäten <sup>1,4,5,7</sup>	Nov. 19 Apr. 23	377.447
Guatemala	Gesunde Kinder trotz Klimawandel <sup>3,4,5,6</sup>	Jul. 20 Dez. 23	1.565.000
Guatemala	Nothilfe Tropensturm Eta <sup>7</sup>	Nov. 20 Nov. 21	104.656
Guatemala	Förderung der Jugendbeschäftigung und Resilienz – mit Unterstützung des WFP <sup>7</sup>	Mai. 21 Dez. 23	578.000
Honduras	Die Erde schützen und das Leben verteidigen – mit Unterstützung von EU INTPA <sup>2,4,5,6</sup>	Jan. 20 Jan. 23	1.000.000
Honduras	Nothilfe Tropensturm Eta <sup>1,7</sup>	Nov. 20 Dez. 21	104.630

<sup>1</sup> Projektlaufzeit gegenüber ursprünglicher Planung verändert  
<sup>2</sup> Budget gegenüber ursprünglicher Planung verändert  
<sup>3</sup> Das Projekt oder Teile des Projekts wurden über „Sinnvoll Schenken“ beworben  
<sup>4</sup> Das Projekt oder Teile des Projekts wurden über den Mädchen-Fonds gefördert  
<sup>5</sup> Das Projekt oder Teile des Projekts wurden über den Sonderprojekt-Fonds gefördert  
<sup>6</sup> Das Projekt oder Teile des Projekts wurden über den Wirkungs-Fonds gefördert  
<sup>7</sup> Das Projekt oder Teile des Projekts wurden über den Nothilfe-Fonds gefördert

LAND	PROJEKTTITEL	LAUFZEIT	ZUSAGE
Kolumbien	„De Cero a Siempre 2019“: Pädagogische Infrastrukturausstattung für die frühkindliche Betreuung – mit Unterstützung des DAPRE <sup>1,2,4,5,6</sup>	Mai. 19 Sep. 22	1.703.321
Kolumbien	Aufbau von Entwicklungsprogrammen mit territorialem Ansatz – mit Unterstützung des ART	Dez. 19 Mai. 27	9.660.151
Kolumbien	Begleitende Maßnahmen zu den Projektaktivitäten	Mär. 20 Jun. 22	80.511
Kolumbien	Unterstützung in Nothilfesituationen und zur Covid-19-Sicherheit in Patenschaftsgemeinden	Jul. 21 Sep. 21	20.000
Nicaragua	Nothilfe Tropensturm Eta <sup>1,7</sup>	Nov. 21 Dez. 21	104.630
Peru	Mädchennetzwerke: Gemeinsam sind wir stark <sup>4,5,6</sup>	Jul. 17 Feb. 23	1.952.231
Peru	„Allin Mikuna“: Kinder gesund ernähren! <sup>1,3,4,5</sup>	Sep. 18 Dez. 22	1.717.000
Peru	Phase 2: Sichere Städte für Mädchen <sup>1,4,5</sup>	Mai. 19 Dez. 21	771.846
Peru	Begleitende Maßnahmen zu den Projektaktivitäten	Jul. 19 Apr. 23	1.150.165
Peru	Jugendliche in Cusco verwirklichen ihre Rechte auf sexuelle und reproduktive Gesundheit – mit Unterstützung des BMZ <sup>1</sup>	Jul. 19 Aug. 22	973.333
Peru	Sichere und schützende Lebensräume für Geflüchtete und Migranten – mit Unterstützung von UNHCR <sup>2,7</sup>	Jan. 21 Dez. 21	897.178
Peru	Sichere und geschützte Umgebungen für Geflüchtete und Migrant:innen – mit Unterstützung von UNHCR	Jan. 22 Sep. 22	717.750
Region Lateinamerika	Mädchennetzwerke: Gemeinsam sind wir stark <sup>2,4,5,6</sup>	Dez. 16 Mai. 23	893.119
Region Lateinamerika	Länderübergreifendes Projekt: Faire und sichere Arbeit für alle, durch Jugendbeschäftigung die Region stärken – mit Unterstützung des BMZ <sup>4,5,6</sup>	Nov. 19 Apr. 23	3.298.669
Region Lateinamerika	Schutz und Teilhabe für Geflüchtete aus Venezuela in den Aufnahmeländern Ecuador und Peru – mit Unterstützung des BMZ <sup>4,5,6</sup>	Nov. 19 Feb. 23	2.720.944
Region Lateinamerika	Humanitäre Hilfe im Bereich Schutz für aus Venezuela geflüchtete oder migrierte Mädchen und Jungen in Ecuador, Kolumbien und Peru – mit Unterstützung des AA <sup>7</sup>	Jul. 20 Dez. 22	4.960.925
Region Lateinamerika	Direkte Hilfe in den Bereichen Gesundheit und Bildung für die am stärksten gefährdeten Bevölkerungsgruppen (insbes. Kinder, Mädchen und Frauen), die von der sozioökonomischen Krise in Venezuela sowie Ecuador und Kolumbien betroffen sind – mit Unterstützung von ECHO <sup>1,4,5,6</sup>	Jul. 20 Jun. 22	1.011.492



# PATENSCHAFTSPROGRAMME IN ASIEN 2022

Der Klimawandel gefährdet mit vermehrt auftretenden Dürren, Überschwemmungen sowie Wirbelstürmen die Erfolge der internationalen Zusammenarbeit und sorgt auch und gerade in Asien für neue Armut

Im Rahmen unserer Patenschaftsprogramme unterstützen wir Kinder und ihre Familien mit Projekten für Schulbildung, Schutz, den Ausbau der medizinischen Versorgung, Zugang zu sauberem Wasser sowie zur Einkommenssicherung. Die Umsetzung von Hygienemaßnahmen hat während der Corona-Pandemie an Bedeutung gewonnen. Auf die Folgen von Wetterextremen wie den Wirbelsturm Odette im Dezember 2021 auf den Philippinen reagieren wir verstärkt mit Maßnahmen zur Katastrophenvorsorge. Kinder und ihre Familien sollen Gefahrensituationen frühzeitig erkennen und geeignete Schutzmaßnahmen für sich und ihre Gemeinden ergreifen. Die Leitlinien für die Programmarbeit schreiben wir in unseren jeweiligen Länderstrategien fest, die zusammen mit den Gemeindemitgliedern entwickelt werden. Die gemeinsam beschlossenen Maßnahmen finanziert Plan International über die Patenschaftsbeiträge und erweitert sie durch andere Spendeneinnahmen (s. Seiten 16-17). Mit den monatlichen Zuwendungen der Pat:innen haben wir im Berichtszeitraum die nebenstehend aufgelisteten Programme durchgeführt. Im Berichtszeitraum war Plan International außerdem in vier pazifischen Inselstaaten für die Themen Gleichberechtigung, Kinderschutz und humanitäre Hilfe tätig – jeweils ohne Patenschaften.



## INFO

Mehr Informationen zur Arbeit in unseren Partnerländern finden Sie online auf [www.plan.de](http://www.plan.de) unter „Weltweite Hilfe“.



FOTO: PLAN INTERNATIONAL

LAND	ARBEITSSCHWERPUNKTE IM FINANZJAHR 2022	PATENSCHAFTEN AUS DEUTSCHLAND
Bangladesch	<ul style="list-style-type: none"> <li>Verbesserte Gesundheitsversorgung für Schwangere und junge Mütter</li> <li>Schutz vor Frühverheiratung und Kinderarbeit</li> <li>Stärkung von finanziellen und wirtschaftlichen Kompetenzen bei Jugendlichen</li> </ul>	7.763
China	<ul style="list-style-type: none"> <li>Berufliche Qualifizierung von benachteiligten Jugendlichen</li> <li>Hygieneschulungen für Kinder</li> <li>Gründung von Kindergruppen für einen besseren Kinderschutz</li> </ul>	5.192
Fidschi <sup>1</sup>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Stärkung der Rechte und Partizipation von Mädchen</li> <li>Anpassung an den Klimawandel</li> <li>Katastrophenschutz und -vorsorge</li> </ul>	0
Indien	<ul style="list-style-type: none"> <li>Mädchenclubs und sichere Räume für Mädchen</li> <li>Wirtschaftliche Stärkung von Frauen</li> <li>Einrichtung von Toiletten und Brunnen an Schulen</li> </ul>	13.426
Indonesien	<ul style="list-style-type: none"> <li>Einrichtung von Vorschulen</li> <li>Ausbau der Wasser- und Sanitärversorgung</li> <li>Katastrophenvorsorge an Schulen</li> </ul>	8.042
Kambodscha	<ul style="list-style-type: none"> <li>Verbesserung der Ernährung von Kindern und Frauen</li> <li>Bau von Klassenzimmern und Schultoiletten</li> <li>Katastrophenschutz an Schulen</li> </ul>	8.422
Laos <sup>2</sup>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Frühkindliche Förderung und Bildung</li> <li>Aufklärung über Kinderrechte und Gewaltprävention</li> <li>Verbesserung der Sanitärversorgung</li> </ul>	0
Myanmar	<ul style="list-style-type: none"> <li>Verbesserung der Ernährung und Gesundheit von Kleinkindern</li> <li>Gründung und Stärkung von Kinderschutzgruppen</li> <li>Auf Kinder ausgerichtete Katastrophenvorsorge und -hilfe</li> </ul>	4.784
Nepal	<ul style="list-style-type: none"> <li>Förderung der Sanitärversorgung und Hygiene</li> <li>Fußballprojekte für Mädchen</li> <li>Kinderclubs für Kinderrechte</li> </ul>	11.699
Papua-Neuguinea <sup>1</sup>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Stärkung der Rechte von Mädchen</li> <li>Katastrophenschutz und -vorsorge</li> <li>Verbesserte Wasser- und Sanitärversorgung</li> </ul>	0
Philippinen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Wasserversorgung in entlegenen Dörfern</li> <li>Förderung von Ackerbau, Vieh- und Geflügelzucht zur Einkommenssicherung</li> <li>Schutz vor Kinderarbeit und Menschenhandel</li> </ul>	9.953
Salomon-Inseln <sup>1</sup>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Anpassung an den Klimawandel und Stärkung der Resilienz</li> <li>Verbesserung der Sanitärversorgung</li> <li>Förderung der Gleichberechtigung</li> </ul>	0
Thailand <sup>3</sup>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Zugang zu Bildung in entlegenen Regionen</li> <li>Aufklärung zu sexueller Gesundheit, HIV/Aids</li> <li>Schutz der Rechte von staatenlosen Kindern und ethnischen Minderheiten</li> </ul>	91
Timor-Leste	<ul style="list-style-type: none"> <li>Verbesserung der Wasserversorgung</li> <li>Einrichtung von Vorschulen</li> <li>Wirtschaftliche Stärkung von Familien durch Zugang zu Spargruppen</li> </ul>	6.638
Vietnam	<ul style="list-style-type: none"> <li>Verbesserung der medizinischen Versorgung von Schwangeren, Müttern und Kindern</li> <li>Sanitäranlagen für Schulen und Kindergärten</li> <li>Schutz vor früher Heirat und Kinderarbeit</li> </ul>	10.013
<b>Gesamt</b>		<b>86.023</b>

<sup>1</sup> In Fidschi, Papua-Neuguinea und den Salomon-Inseln führt Plan International Programme für Gleichberechtigung und Kinderschutz ohne Patenschaften durch.  
<sup>2</sup> In Laos wurden im Berichtszeitraum aufgrund gesetzlicher Vorgaben die bestehenden Patenschaftsprogramme beendet. Plan International ist dort künftig über Spendenprojekte tätig.  
<sup>3</sup> In Thailand wurden im Berichtszeitraum die bestehenden Patenschaftsprogramme erfolgreich abgeschlossen (s. Seite 50). Plan International ist dort künftig über Spendenprojekte tätig.  
<sup>4</sup> In Tonga wurde Plan International im Berichtszeitraum unter Führung des australischen Plan-Büros mit humanitärer Hilfe tätig.

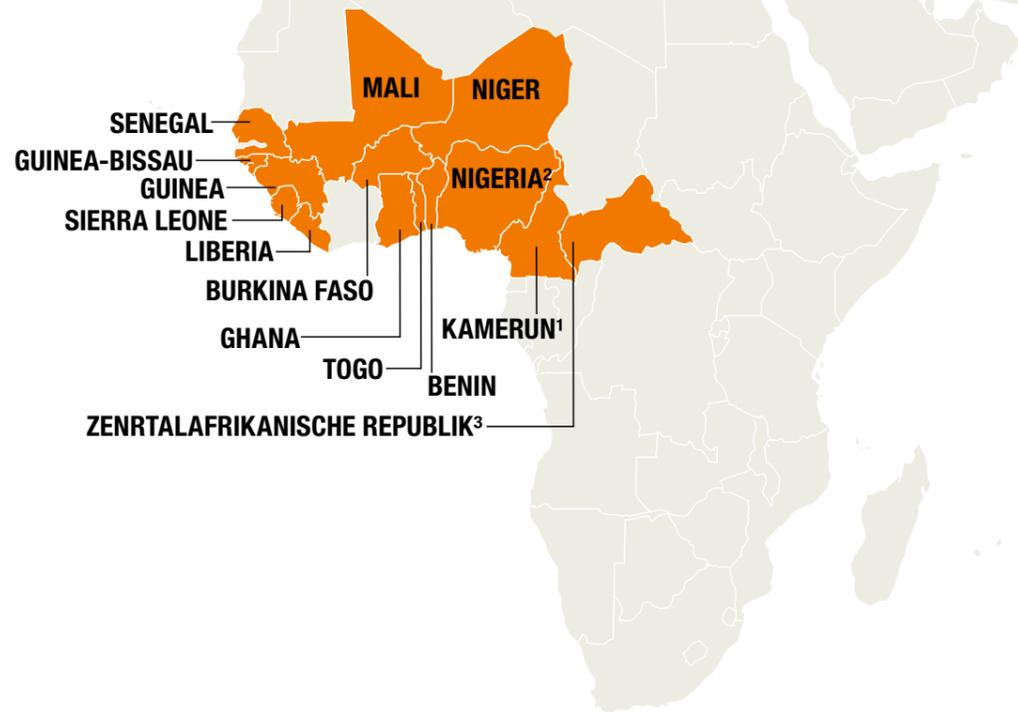
# SPENDENPROJEKTE IN ASIEN UND IM PAZIFIK

Alle Angaben in Euro

LAND	PROJEKTTITEL	LAUFZEIT		ZUSAGE
Bangladesch	Begleitende Maßnahmen zu den Projektaktivitäten <sup>1,2</sup>	Dez. 19	Sep. 22	95.157
Bangladesch	Phase 3: Alternatives Lernen für Rohingya-Kinder und -Jugendliche (drei bis 24 Jahre) durch mobile, gemeindeorientierte Ansätze – mit Unterstützung von UNICEF <sup>1,6,7</sup>	Sep. 20	Dez. 21	2.730.770
Bangladesch	Jugendliche aus Aufnahmegemeinden und Flüchtlingslagern in Cox's Bazar als Akteur:innen des Wandels – mit Unterstützung des BMZ	Dez. 20	Nov. 25	2.440.000
Bangladesch	Phase 4: Formales und alternatives Lernen für Rohingya-Kinder im Alter von drei bis 18 Jahren durch das Myanmar-Curriculum-Pilotprojekt sowie Ansätze und Interventionen auf Gemeindeebene – mit Unterstützung von UNICEF <sup>7</sup>	Jan. 22	Dez. 22	1.206.647
China	Förderung von Jugendbeschäftigung und Geschlechtergerechtigkeit in der Provinz Shaanxi <sup>1,2</sup>	Jul. 20	Sep. 22	408.323
Indien	Covid-19-Nothilfeprojekt – mit Unterstützung vom BEH	Jul. 21	Sep. 21	100.000
Kambodscha	Gleichberechtigt die Zukunft gestalten <sup>4,5</sup>	Sep. 17	Feb. 23	2.592.662
Kambodscha	SEWOH – 1.000 Tage: Ernährungssicherung und Resilienzsteigerung zur verbesserten Mutter-Kind-Gesundheit in 51 Dörfern in Stung Treng – mit Unterstützung des BMZ <sup>4</sup>	Nov. 18	Okt. 23	1.466.665
Kambodscha	Begleitende Maßnahmen zu den Projektaktivitäten	Nov. 18	Okt. 23	1.763.515
Kambodscha	Skills for Success (S4S): Marktorientierte und geschlechtsspezifische wirtschaftliche Stärkung von Jugendlichen – mit Unterstützung des BMZ <sup>4</sup>	Nov. 19	Sep. 23	1.000.000
Kambodscha	SEWOH – 1.000 Tage: Stärkung der Widerstandsfähigkeit der Haushalte durch Ernährungssicherheit und Ernährung für gefährdete Kinder und Frauen in Ratanak Kiri – mit Unterstützung des BMZ	Mär. 20	Okt. 25	1.466.666
Kambodscha	Stärkung des Zugangs zu Grundbildung durch Schulernährungsprogramme in Siem Reap – mit Unterstützung des WFP <sup>2</sup>	Jul. 20	Sep. 23	3.826.628
Kambodscha	Phase 2: Mangelernährung verhindern! Gesundheit und Förderung für Kinder bis sechs Jahre <sup>3,5</sup>	Nov. 20	Okt. 23	1.870.000
Laos	Gleichberechtigt die Zukunft gestalten <sup>2,4</sup>	Jan. 18	Aug. 23	2.231.250
Laos	Gesunder Start ins Leben – Phase 2 <sup>3,5</sup>	Okt. 19	Okt. 22	1.879.117
Laos	Begleitende Maßnahmen zu den Projektaktivitäten <sup>4,5</sup>	Dez. 19	Apr. 24	984.013
Laos	SUSTOUR – Förderung von nachhaltigem Tourismus in Laos – mit Unterstützung von INTPA <sup>5</sup>	Aug. 20	Jul. 24	2.223.857
Laos	Einkommensmöglichkeiten für Frauen und Männer durch innovative Anbaumethoden und Marktzugang in Bokeo – mit Unterstützung des BMZ <sup>4,5</sup>	Aug. 20	Apr. 24	1.333.333
Laos	Stärkung lokaler NGOs zur Covid-19-Prävention – mit Unterstützung von INTPA	Sep. 20	Aug. 23	2.500.000
Laos	Bessere Hygiene an Schulen zur Covid-19 Prävention – mit Unterstützung der GIZ <sup>1</sup>	Jan. 21	Okt. 21	114.900
Myanmar	Humanitäre Hilfsmaßnahmen in den Bereichen Kinderschutz, Trinkwasser-, Sanitätsversorgung und Hygiene (WASH) und Ernährung in 39 Camps für Binnenvertriebene in Kachin – mit Unterstützung des AA <sup>2,5,6</sup>	Mai. 19	Aug. 21	2.037.305
Myanmar	Gemeindebasierte Bildungs- und Kinderschutzmaßnahmen zur Förderung des friedlichen Zusammenlebens in 27 konfliktbetroffenen Gemeinden in Rakhine	Aug. 19	Dez. 23	3.203.965
Myanmar	Begleitende Maßnahmen zu den Projektaktivitäten	Aug. 19	Dez. 22	657.143
Myanmar	Phase 2: Friedensdialoge und jugendliche Friedensbotschafter:innen an Universitäten – mit Unterstützung von IfA Zivik <sup>1,2,6,7</sup>	Jan. 20	Aug. 21	340.907

<sup>1</sup> Projektlaufzeit gegenüber ursprünglicher Planung verändert  
<sup>2</sup> Budget gegenüber ursprünglicher Planung verändert  
<sup>3</sup> Das Projekt oder Teile des Projekts wurden über „Sinnvoll Schenken“ beworben  
<sup>4</sup> Das Projekt oder Teile des Projekts wurden über den Mädchen-Fonds gefördert  
<sup>5</sup> Das Projekt oder Teile des Projekts wurden über den Sonderprojekt-Fonds gefördert  
<sup>6</sup> Das Projekt oder Teile des Projekts wurden über den Wirkungs-Fonds gefördert  
<sup>7</sup> Das Projekt oder Teile des Projekts wurden über den Nothilfe-Fonds gefördert

LAND	PROJEKTTITEL	LAUFZEIT		ZUSAGE
Myanmar	Resilienzaufbau: Förderung von inklusiven Katastrophenvorsorge-Systemen und Kapazitäten in Myanmar – mit Unterstützung von ECHO <sup>1,2,4</sup>	Apr. 20	Okt. 21	1.007.656
Myanmar	Begleitende Maßnahmen zu den Projektaktivitäten <sup>1,2</sup>	Apr. 20	Dez. 22	788.944
Myanmar	Stärkung formeller Grundschulbildung und informeller Bildungsmöglichkeiten für vom Konflikt betroffene Kinder und Jugendliche in Rakhine (III) – mit Unterstützung von UNICEF <sup>1,2,7</sup>	Okt. 20	Dez. 22	584.032
Myanmar	Stärkung der Resilienz von Binnenvertriebenen und Rückkehrenden in Flüchtlingslagern und Aufnahmegemeinden in Kachin – mit Unterstützung des BMZ	Nov. 20	Okt. 24	2.800.000
Myanmar	Ernährungssicherung von Binnenvertriebenen in Rakhine – mit Unterstützung des WFP	Jan. 21	Dez. 21	2.943.765
Myanmar	Ernährungssicherung von Binnenvertriebenen in Rakhine – mit Unterstützung des WFP <sup>2</sup>	Jan. 22	Dez. 22	2.534.705
Myanmar	Gemeindebasiertes Lernen zur Wiedereingliederung und sozialer Zusammenhalt in Rakhine – mit Unterstützung von UNICEF	Feb. 22	Feb. 23	134.385
Nepal	Sichere und inklusive Schulen in Nepal <sup>3,5</sup>	Mai. 19	Aug. 22	2.691.461
Nepal	Zukunftsperspektiven für junge Frauen	Aug. 19	Mär. 23	881.818
Nepal	Geschlechtergerechtes, digitales und inklusives Lernen in Karnali – mit Unterstützung der INTPA <sup>4</sup>	Jan. 21	Jun. 24	973.333
Philippinen	Kapazitätenausbau für Plan Philippinen im Bereich Katastrophenvorsorge – mit Unterstützung von UNFPA <sup>1,2</sup>	Mär. 18	Dez. 22	204.129
Philippinen	Prävention von ungewollten Schwangerschaften bei Jugendlichen in den Provinzen Nord- und West Samar – mit Unterstützung des BMZ <sup>4</sup>	Aug. 19	Nov. 22	666.552
Philippinen	Begleitende Maßnahmen zu den Projektaktivitäten <sup>4</sup>	Aug. 19	Nov. 22	471.077
Philippinen	Frühkindliche Erziehung zur Stärkung der Entwicklung von Kindern – mit Unterstützung von UNICEF <sup>1,2,6</sup>	Sep. 20	Jun. 22	217.140
Philippinen	Friedensförderung durch gemeinschaftsbasierte Konfliktlösung und sozioökonomische Unterstützungsdienste für junge Menschen in SPMS-Box, Mindanao – mit Unterstützung des AA <sup>6</sup>	Jan. 21	Dez. 23	1.400.000
Philippinen	Arme städtische Gemeinden auf dem Weg zur Resilienz (MOVE UP 5 Philippines) – mit Unterstützung von ECHO <sup>7</sup>	Nov. 21	Apr. 23	770.000
Philippinen	FOA: Nothilfe-Fonds für die Bewältigung der Folgen des Taifuns Rai (Odette) <sup>7</sup>	Dez. 21	Okt. 22	42.857
Philippinen	Sexuelle und reproduktive Gesundheit, humanitäre Bedürfnisse und Prioritäten für die Hilfe nach dem Taifun Rai (Odette) – mit Unterstützung von UNFPA	Jan. 22	Jun. 22	524.628
Salomonen	Mädchen und junge Frauen für Klimaschutz	Okt. 21	Okt. 26	2.500.000
Sri Lanka	Starke Frauen und Jugendliche in ländlichem Unternehmertum und Zivilgesellschaft in Sri Lanka – mit Unterstützung des BMZ <sup>1,4</sup>	Dez. 17	Jan. 22	756.573
Sri Lanka	Begleitende Maßnahmen zu den Projektaktivitäten <sup>1,4</sup>	Apr. 20	Apr. 22	197.278
Vietnam	Zukunftsperspektiven durch Ausbildung und Mikrokredite	Aug. 17	Aug. 21	542.727
Vietnam	Sport schafft sichere Schulen in Hanoi <sup>1,4</sup>	Okt. 18	Nov. 22	777.045
Vietnam	Phase 3: Sichere Städte für Mädchen <sup>1,4</sup>	Jul. 20	Mär. 24	1.179.031
Vietnam	Schutz vor Kindesmissbrauch im Internet <sup>3,5</sup>	Aug. 21	Jul. 24	1.916.571



## PATENSCHAFTSPROGRAMME IM WESTLICHEN UND ZENTRALEN AFRIKA 2022

Zu den besonderen Herausforderungen in den Ländern dieser Region zählen Mangelernährung, Hunger sowie eine damit einhergehende hohe Kinder- und Müttersterblichkeit

Mit Projekten für bessere Bildung, Gesundheitsversorgung und Hygiene sowie Ernährung und den Zugang zu sauberem Trinkwasser sind wir von Plan International im Rahmen unserer Patenschaftsprogramme in dieser Region tätig. Bewaffnete Konflikte und politische Instabilität erschweren eine nachhaltige Entwicklung für Kinder und ihre Familien, etwa in Kamerun, Mali, Niger und rund um das Tschadsee-Becken. Im Berichtszeitraum kamen neue Krisenherde hinzu, beispielsweise in Benin, Burkina Faso und Togo.

Die Maßnahmen bei der internationalen Zusammenarbeit entwickeln wir gemeinsam mit den Gemeindemitgliedern – also auch den Patenkindern – und schreiben die Programmziele in den jeweiligen Länderstrategien fest. Durch die monatlichen Beiträge unserer Pat:innen sowie andere Spendeneinnahmen haben wir im Berichtszeitraum unter anderem die nebenstehend aufgelisteten Programme umgesetzt.



### INFO

Mehr Informationen zur Arbeit in unseren Partnerländern finden Sie online auf [www.plan.de](http://www.plan.de) unter „Weltweite Hilfe“.



FOTO: PLAN INTERNATIONAL

LAND	ARBEITSSCHWERPUNKTE IM FINANZJAHR 2022	PATENSCHAFTEN AUS DEUTSCHLAND
Benin	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verbesserung der Trinkwasserversorgung und Hygiene</li> <li>• Verbesserung der wirtschaftlichen Situation von Frauen durch Spargruppen</li> <li>• Aufklärung zu Kinderrechten und Schutz vor Gewalt</li> </ul>	9.154
Burkina Faso	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stärkung des lokalen Gesundheitswesens</li> <li>• Verbesserung des Zugangs zu Grundschulen</li> <li>• Aufklärung über Frühverheiratung und die Gefahren früher Schwangerschaft</li> </ul>	10.713
Ghana	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kinder vor Gewalt und Ausbeutung schützen</li> <li>• Verbesserte Wasser- und Sanitärversorgung</li> <li>• Förderung des Schulbesuchs</li> </ul>	7.777
Guinea	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schutz vor weiblicher Genitalverstümmelung</li> <li>• Förderung der Gleichberechtigung</li> <li>• Gesundheitsaufklärung und Krankheitsprävention</li> </ul>	9.609
Guinea-Bissau	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterstützung von Vorschulen und frühkindlicher Förderung</li> <li>• Gesundheitskampagnen und Malaria-Prävention</li> <li>• Schutz vor Frühverheiratung und früher Schwangerschaft</li> </ul>	7.536
Kamerun <sup>1</sup>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Förderung mobiler Gesundheitsstationen und Schutz vor vermeidbaren Krankheiten</li> <li>• Bereitstellung von Spiel- und Lernmaterialien für Grund- und Vorschulen</li> <li>• Kindzentrierte Katastrophenvorsorge und -hilfe</li> </ul>	9.625
Liberia	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fortbildungen für Lehrkräfte und Unterstützung von Grundschulen</li> <li>• Medienclubs für Kinder und Jugendliche</li> <li>• Förderung der Hygiene an Grund- und Vorschulen</li> </ul>	9.055
Mali	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Radioprogramme zum Thema Kinderschutz und Gewalt gegen Kinder</li> <li>• Ausstattung von Vorschulen und Kindergärten</li> <li>• Verbesserung der Gesundheitsversorgung von Müttern und Kindern</li> </ul>	7.633
Niger	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Vorbeugung und Behandlung von Mangelernährung</li> <li>• Zugang zu Schulbildung für benachteiligte Kinder</li> <li>• Aufklärung zu Frühverheiratung und früher Schwangerschaft</li> </ul>	7.360
Nigeria <sup>2</sup>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schutz vor Frühverheiratung, Kinderarbeit und weiblicher Genitalverstümmelung</li> <li>• Aufklärung zu Gleichberechtigung und Kinderrechten</li> </ul>	0
Senegal	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Berufliche Qualifizierung für Jugendliche</li> <li>• Verbesserung der gesundheitlichen Versorgung von Müttern und Kindern</li> <li>• Zugang zu Vorschulen und frühkindliche Förderung</li> </ul>	7.757
Sierra Leone	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Frühkindliche Förderung und Ernährungssicherung</li> <li>• Katastrophenvorsorge und -schutz</li> <li>• Zugang zu Spargruppen und Mikrokrediten</li> </ul>	7.480
Togo	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gesundheitsaufklärung und HIV-/Aids-Prävention</li> <li>• Pädagogische Schulungen für Lehrkräfte</li> <li>• Wirtschaftliche Stärkung von Familien</li> </ul>	6.325
Z. A. R. <sup>3</sup>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kinderschutz im Katastrophenfall</li> <li>• Verbesserung des Zugangs zu Schulbildung</li> </ul>	0
<b>Gesamt</b>		<b>100.024</b>

<sup>1</sup> In Kamerun hat Plan International im Berichtszeitraum die Patenschaftsprogramme in der Partnerregion Bamenda nahe der Grenze zu Nigeria aus Sicherheitsgründen beenden müssen.

<sup>2</sup> In Nigeria führt Plan International Maßnahmen für die Umsetzung der Kinderrechte ohne Patenschaften durch.

<sup>3</sup> In der Zentralafrikanischen Republik (Z. A. R.) leistet Plan International humanitäre Hilfe ohne Patenschaften.

# SPENDENPROJEKTE IM WESTLICHEN UND ZENTRALEN AFRIKA

Alle Angaben in Euro

LAND	PROJEKTTITEL	LAUFZEIT		ZUSAGE
Benin	Bekämpfung von früher Schwangerschaft in Nord-Benin – mit Unterstützung des BMZ	Jun. 19	Nov. 22	1.397.674
Benin	Ernährung und Entwicklung im frühen Kindesalter – mit Unterstützung von SP-CAN <sup>1,2</sup>	Feb. 20	Jan. 23	1.945.970
Benin	Begleitende Maßnahmen zu den Projektaktivitäten	Jul. 21	Jun. 22	1.548.051
Burkina Faso	Resilienz-Projekt für malische Geflüchtete in der Sahel-Region – mit Unterstützung des BMZ	Dez. 16	Sep. 21	1.466.667
Burkina Faso	Bekämpfung weiblicher Genitalverstümmelung <sup>2</sup>	Nov. 18	Dez. 21	436.450
Burkina Faso	Sozialförderung und Familienplanung in den Regionen Centre-Est und Est – mit Unterstützung von EU INTPA	Feb. 19	Jan. 23	2.660.226
Burkina Faso	Kinderheirat verhindern <sup>2,5</sup>	Nov. 19	Apr. 23	2.122.727
Burkina Faso	Gleichberechtigung fördern: Geschlechtergleichstellung im Bildungsbereich <sup>2</sup>	Jan. 20	Dez. 22	440.688
Burkina Faso	Begleitende Maßnahmen zu den Projektaktivitäten	Jul. 21	Jun. 22	253.487
Burkina Faso	Bekämpfung weiblicher Genitalverstümmelung und Förderung der sexuellen und reproduktiven Gesundheit	Mär. 22	Aug. 24	436.364
Burkina Faso, Mali und Niger	Multisektorale Schutzmaßnahmen für Kinder und Heranwachsende in der zentralen Sahelzone gegen Gewalt, akute Unterernährung und Armut – mit Unterstützung des AA	Nov. 21	Okt. 23	4.732.351
Burkina Faso, Mali und Niger	Gemeinsam für eine bessere Zukunft: Stärkung der Resilienz und sozialen Kohäsion von Gemeinden und Strukturen in der zentralen Sahelzone – mit Unterstützung des BMZ	Nov. 21	Nov. 24	7.500.000
Ghana	Sauberes Wasser für Ghana	Aug. 18	Dez. 21	2.694.010
Ghana	Schaffung von nachhaltigen Beschäftigungsmöglichkeiten für Frauen und Jugendliche – mit Unterstützung des BMZ	Nov. 19	Jan. 23	4.030.032
Ghana	Begleitende Maßnahmen zu den Projektaktivitäten	Nov. 19	Jan. 23	1.311.320
Guinea	Mädchen vor Beschneidung schützen <sup>1,3,5</sup>	Aug. 18	Aug. 22	2.186.429
Guinea	Stärkung der Zivilgesellschaft und Stärkung von Frauen für Beschäftigung – mit Unterstützung von EU INTPA	Jan. 20	Okt. 22	1.734.258
Guinea	Stärkung der Gemeinschaften bei der Bewältigung der Covid-19-Pandemie – mit Unterstützung von EU INTPA	Sep. 20	Feb. 22	1.067.878
Guinea	Begleitende Maßnahmen zu den Projektaktivitäten	Jul. 21	Jun. 22	296.613
Guinea	Begleitende Maßnahmen zu den Projektaktivitäten	Aug. 21	Aug. 24	100.000
Guinea	Förderung der Grundbildung in Guinea – mit Unterstützung der KfW Entwicklungsbank	Aug. 21	Aug. 24	11.299.966
Guinea und Guinea-Bissau	Grenzübergreifendes Projekt zur Abkehr von FGM/C und zur Stärkung von Frauen und Mädchen – mit Unterstützung des BMZ	Dez. 21	Mär. 25	963.147
Guinea und Guinea-Bissau	Grenzübergreifendes Projekt zur Abkehr von FGM/C und zur Stärkung von Frauen und Mädchen – mit Unterstützung des BMZ	Dez. 21	Mär. 25	483.224
Guinea-Bissau	Förderung von guten SRHR-Praktiken zur Bekämpfung von HIV/Aids und weiblicher Genitalverstümmelung	Apr. 20	Jan. 22	161.858
Guinea-Bissau	Stärkung der Präventions- und Reaktionsmechanismen zur Beendigung der weiblichen Genitalverstümmelung in Bafata, Gabu und den Grenzgebieten zu Guinea und Senegal	Dez. 20	Dez. 22	113.758
Guinea-Bissau	Begleitende Maßnahmen zu den Projektaktivitäten	Jul. 21	Jun. 22	197.616
Kamerun	Begleitende Maßnahmen zu den Projektaktivitäten	Jul. 21	Jun. 22	726.317
Kamerun, Niger und Nigeria	Verbesserung der Schutzsituation für Mädchen und Jungen in der Tschadsee-Region – mit Unterstützung des AA <sup>1,2</sup>	Nov. 18	Dez. 21	6.400.000
Kamerun, Niger und Nigeria	Wiederherstellung des friedlichen Zusammenlebens – mit Unterstützung des BMZ <sup>1</sup>	Okt. 19	Nov. 22	5.400.000
Kamerun, Niger und Nigeria	Jugendliche leiten Stabilisierungsbemühungen in der Tschadsee-Region – mit Unterstützung von EU INTPA	Mär. 20	Feb. 23	1.555.556

<sup>1</sup> Projektlaufzeit gegenüber ursprünglicher Planung verändert  
<sup>2</sup> Budget gegenüber ursprünglicher Planung verändert  
<sup>3</sup> Das Projekt oder Teile des Projekts wurden über „Sinnvoll Schenken“ beworben  
<sup>4</sup> Das Projekt oder Teile des Projekts wurden über den Mädchen-Fonds gefördert  
<sup>5</sup> Das Projekt oder Teile des Projekts wurden über den Sonderprojekt-Fonds gefördert  
<sup>6</sup> Das Projekt oder Teile des Projekts wurden über den Wirkungs-Fonds gefördert  
<sup>7</sup> Das Projekt oder Teile des Projekts wurden über den Nothilfe-Fonds gefördert  
 Zentralafrikanische Republik (Z.A.R.)

LAND	PROJEKTTITEL	LAUFZEIT		ZUSAGE
Kamerun und Z.A.R.*	Reduzierung der Abhängigkeit von Hilfsleistungen im Bereich sozialer Infrastruktur in vom Konflikt betroffenen Gemeinden – mit Unterstützung des BMZ <sup>1,2</sup>	Dez. 18	Apr. 22	3.125.000
Mali	Nationale Medienkampagne über die Folgen der weiblichen Genitalverstümmelung (FGM) <sup>2</sup>	Mär. 20	Feb. 22	289.020
Mali	Weibliche Genitalverstümmelung abschaffen <sup>5</sup>	Aug. 20	Jul. 23	2.420.000
Mali	Handeln für die Gleichstellung der Geschlechter, die Stärkung von Frauen und den Kampf gegen Gewalt gegen Frauen und Mädchen	Feb. 21	Dez. 21	425.850
Mali	Begleitende Maßnahmen zu den Projektaktivitäten	Jul. 21	Jun. 22	151.603
Niger	Begleitende Maßnahmen zu den Projektaktivitäten	Jul. 21	Jun. 22	506.318
Nigeria	Verbesserung der Sozialdienste und Existenzgrundlagen der Bevölkerung in Adamwa und Borno – mit Unterstützung des BMZ <sup>2</sup>	Okt. 18	Sep. 21	3.020.000
Nigeria	Resilienzstärkung: integrierte Bildungsprogramme für Kinder im Nordosten Nigerias – mit Unterstützung von UNICEF	Sep. 19	Aug. 21	1.189.981
Nigeria	Notfall-Unterstützung für Binnenvertriebene und Aufnahmegemeinschaften in Borno – mit Unterstützung des WFP <sup>2,7</sup>	Jan. 21	Dez. 21	6.646.391
Nigeria	Begleitende Maßnahmen zu den Projektaktivitäten	Jul. 21	Jun. 22	842.127
Nigeria	Nahrungsmittelverteilung und Ernährung über Sachleistungen, Bargeldtransfer und flächendeckende Zusatzernährung in Pulka und Gwoza – mit Unterstützung des WFP <sup>2,7</sup>	Jan. 22	Dez. 22	3.480.228
Senegal	Zugang zu hochwertigen Gesundheitsdiensten und sozialer Sicherung – mit Unterstützung von LuxDev <sup>1,2</sup>	Mär. 2	Jul. 22	609.717
Togo	Mädchen gemeinsam gegen sexualisierte Gewalt	Dez. 17	Aug. 23	3.130.164
Togo	Stärkung der sexuellen und reproduktiven Gesundheit und Rechte junger Mädchen und Jugendlicher in den Präfekturen Sotouboua und Mô	Jan. 20	Dez. 23	1.433.361
Togo	Begleitende Maßnahmen zu den Projektaktivitäten	Jan. 20	Dez. 23	382.857
Togo	Begleitende Maßnahmen zu den Projektaktivitäten	Jul. 21	Jun. 22	538.553
Z.A.R.*	Sofortmaßnahmen für die Aufrechterhaltung der Schulbildung in Krisensituationen in Nana Grebizi – mit Unterstützung von ECHO	Jun. 19	Jul. 22	1.974.814
Z.A.R.*	Ernährungsprojekt und Stärkung der Lebensgrundlage von Haushalten und Schulkindern in Ouham – mit Unterstützung des WFP <sup>7</sup>	Jan. 21	Dez. 21	1.205.218
Z.A.R.*	Ernährungsprojekt und Stärkung der Lebensgrundlage von Haushalten und Schulkindern in Kaga Bandoro – mit Unterstützung des WFP <sup>7</sup>	Jan. 21	Dez. 21	3.016.432
Z.A.R.*	Ernährungsprojekt und Stärkung der Lebensgrundlage von Haushalten und Schulkindern in Mambere Kadei – mit Unterstützung des WFP <sup>7</sup>	Jan. 21	Dez. 21	2.254.507
Z.A.R.*	Ernährungsprojekt und Stärkung der Lebensgrundlage von Haushalten und Schulkindern in Bangui – mit Unterstützung des WFP <sup>7</sup>	Jan. 21	Dez. 21	3.432.698
Z.A.R.*	Ernährungsprojekt und Stärkung der Lebensgrundlage von Haushalten und Schulkindern in Bria – mit Unterstützung des WFP <sup>7</sup>	Jan. 21	Dez. 21	3.872.790
Z.A.R.*	Begleitende Maßnahmen zu den Projektaktivitäten	Jul. 21	Jun. 22	427.348
Z.A.R.*	Nahrungsmittel- und Ernährungshilfe für vulnerable Haushalte, Schulkinder und von Unterernährung bedrohte Kinder zur Stärkung der Widerstandsfähigkeit der Gemeinschaften in Mambere Kadei – mit Unterstützung des WFP <sup>7</sup>	Jan. 22	Dez. 22	4.330.476
Z.A.R.*	Verbesserung der Lebensmittel- und Ernährungssicherheit in gefährdeten Gemeinschaften durch Nahrungsmittelhilfe für vulnerable Haushalte in Ouham – mit Unterstützung des WFP <sup>7</sup>	Jan. 22	Dez. 22	4.865.435
Z.A.R.*	Nahrungsmittelnothilfe für vertriebene Haushalte, bedürftige Schüler:innen und Kinder im Alter von 6-23 Monaten in Kaga Bandoro – mit Unterstützung des WFP <sup>7</sup>	Jan. 22	Dez. 22	5.148.979
Z.A.R.*	Stärkung der Lebensgrundlagen, Nahrungsmittelförderung für vulnerable Haushalte und Schulkinder in Haute Kotto – mit Unterstützung des WFP <sup>7</sup>	Jan. 22	Dez. 22	1.681.983
Z.A.R.*	Wiederherstellung und Unterstützung des Zugangs zu Bildung für Kinder und junge Erwachsene, die vom Konflikt in Nana-Gribizi und Ouham betroffen sind – mit Unterstützung von ECHO	Mai. 22	Okt. 23	1.110.000
Z.A.R.*	Nothilfe und Existenzsicherung zur Stärkung der Ernährungssicherheit und Widerstandsfähigkeit der von der Krise betroffenen Binnenvertriebenen und Rückkehrer in den Sub-Präfekturen Kaga Bandoro und Haute Kotto – mit Unterstützung der FAO <sup>7</sup>	Mai. 22	Aug. 22	839.485



## PATENSCHAFTSPROGRAMME IM ÖSTLICHEN UND SÜDLICHEN AFRIKA 2022

*Extreme Dürre und weit verbreiteter Hunger belasteten im Berichtszeitraum das Leben von Millionen Menschen in dieser Partnerregion*

Eine hohe Kinder- und Müttersterblichkeit bleiben weiterhin Herausforderungen bei der internationalen Zusammenarbeit im Osten und Süden Afrikas. Im Berichtszeitraum belasteten dort die durch den Klimawandel verstärkten Hungersnöte (s. Seite 7) unsere Arbeit, ebenso schwelende bewaffnete Konflikte, etwa in Südsudan. Neue Krisenherde kamen hinzu, zum Beispiel in Äthiopien und Mosambik, wo jeweils Zehntausende Menschen innerhalb des eigenen Landes auf der Flucht sind. Plan International unterstützt Maßnahmen für bessere Ernährung, etwa durch Schulspeisungen oder die Vergabe von Nahrungsmitteln. In elf Partnerländern engagiert sich das Kinderhilfswerk im Rahmen seiner Patenschaftsprogramme für eine bessere Gesundheitsversorgung, um zum Beispiel gegen Magen-Darm-Erkrankungen, Malaria und HIV/Aids vorzugehen. Auch während der Corona-Pandemie unterstützen unsere Teams Maßnahmen zur Einkommenssicherung sowie Katastrophenprävention. Angebote für eine qualitativ hochwertige Bildung stehen Mädchen und Jungen gleichberechtigt offen, ebenso Maßnahmen für den Kinderschutz, einschließlich Maßnahmen für ein Ende der weiblichen Genitalverstümmelung (FGM).

Die Programmarbeit folgt einer Strategie, die für jedes Partnerland zusammen mit den Gemeindemitgliedern – auch den Mädchen und Jungen – erarbeitet wird. Mit den monatlichen

Zuwendungen der Pat:innen haben wir im Berichtszeitraum unter anderem die nebenstehend aufgelisteten Programme umgesetzt.

Im Finanzjahr 2022 war Plan International außerdem in zwei Ländern des Nahen Ostens für die Themen Gleichberechtigung, Kinderschutz und humanitäre Hilfe tätig – jeweils ohne Patenschaften.



### INFO

Mehr Informationen zur Arbeit in unseren Partnerländern finden Sie online auf [www.plan.de](http://www.plan.de) unter „Weltweite Hilfe“.



FOTO: ARMISTRONG TOO

LAND	ARBEITSSCHWERPUNKTE IM FINANZJAHR 2022	PATENSCHAFTEN AUS DEUTSCHLAND
Ägypten	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Elternschulungen für eine positive Erziehung</li> <li>• Stärkung lokaler Kinderschutzstrukturen</li> <li>• Berufsbildung für Jugendliche und junge Erwachsene</li> </ul>	7.717
Äthiopien	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verteilung von Nahrungsmitteln und Hygieneartikeln als Nothilfe</li> <li>• Einrichtung und Unterstützung von Vorschulen</li> <li>• Förderung der Wasserversorgung und Hygiene</li> </ul>	8.942
Jordanien <sup>1</sup>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zugang zu qualitativ hochwertiger Bildung</li> <li>• Schutz vor Gewalt und Ausbeutung</li> <li>• Berufliche Förderung von Jugendlichen</li> </ul>	0
Kenia	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verbesserung der Wasser- und Sanitärversorgung</li> <li>• Kinderschutz und Geburtenregistrierung</li> <li>• Stärkung der wirtschaftlichen Fähigkeiten junger Mütter</li> </ul>	13.391
Libanon <sup>1</sup>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zugang zu qualitativ hochwertiger Bildung</li> <li>• Schutz von Kindern vor jeglicher Form von Gewalt</li> <li>• Förderung der sexuellen und reproduktiven Rechte von Mädchen</li> </ul>	0
Malawi	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bau von Klassenzimmern</li> <li>• Ausbau von Gesundheitseinrichtungen und Schulungen des Personals</li> <li>• Elternschulungen zu gesunder Ernährung und frühkindlicher Entwicklung</li> </ul>	7.428
Mosambik	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schulungen für Gesundheitsshelfer:innen und Hebammen</li> <li>• Zugang zu frühkindlicher Förderung und Vorschulen</li> <li>• Berufsbildung für Jugendliche</li> </ul>	6.650
Ruanda	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ernährungsprogramme für Kleinkinder</li> <li>• Schulungen für Eltern und Erzieher:innen zu frühkindlicher Bildung</li> <li>• Stärkung lokaler Kinderschutzstrukturen</li> </ul>	9.161
Sambia	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verbesserung der Bildungsqualität an Grundschulen</li> <li>• Gründung und Stärkung von Kinderschutzkomitees</li> <li>• Wirtschaftliche Stärkung von Familien</li> </ul>	7.627
Simbabwe	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Elternschulungen und Unterstützung von Frauengruppen</li> <li>• Stärkung lokaler Kinderschutzstrukturen</li> <li>• Vergabe von Saatgut und Schulungen zu Bewässerungs- und Anbaumethoden</li> </ul>	10.497
Somalia <sup>2</sup>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schutz vor weiblicher Genitalverstümmelung und Frühverheiratung</li> <li>• Zugang zu Bildung für Mädchen</li> <li>• Stärkung der wirtschaftlichen und sozialen Kompetenzen von Jugendlichen</li> </ul>	0
Südsudan <sup>3</sup>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Elternschulungen zu Kindergesundheit und Ernährung</li> <li>• Bereitstellung von Unterrichtsmaterial für Schulen und Berufsschulen</li> </ul>	0
Sudan	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Projekte gegen Frühverheiratung und Genitalverstümmelung</li> <li>• Berufliche und finanzielle Schulungen für Jugendliche</li> <li>• Bau von Klassenzimmern</li> </ul>	10.529
Tansania	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aufklärung an Schulen zu sexueller und reproduktiver Gesundheit</li> <li>• Schutz vor Kinderheirat und Kinderarbeit</li> <li>• Zugang zu Spargruppen und Kleinkrediten</li> </ul>	8.970
Uganda	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Prävention und Behandlung von Mangelernährung</li> <li>• Verbesserung der Wasser- und Sanitärversorgung</li> <li>• Schutz vor Gewalt und Missbrauch, Aufbau eines Kindernotrufsystems</li> </ul>	8.837
<b>Gesamt</b>		<b>99.749</b>

<sup>1</sup> Plan International engagiert sich in Jordanien, Libanon und Syrien für geflüchtete Menschen, unter anderem beim Kinderschutz und für Bildung – jeweils ohne Patenschaftsprogramme.

<sup>2</sup> In Somalia engagiert sich Plan International für den Kinderschutz ohne Patenschaftsprogramme.

<sup>3</sup> In Südsudan leisten wir humanitäre Hilfe ohne Patenschaftsprogramme.

# SPENDENPROJEKTE IN NAHOST SOWIE IM ÖSTLICHEN UND SÜDLICHEN AFRIKA

<sup>1</sup> Projektlaufzeit gegenüber ursprünglicher Planung verändert  
<sup>2</sup> Budget gegenüber ursprünglicher Planung verändert  
<sup>3</sup> Das Projekt oder Teile des Projekts wurden über „Sinnvoll Schenken“ beworben  
<sup>4</sup> Das Projekt oder Teile des Projekts wurden über den Mädchen-Fonds gefördert  
<sup>5</sup> Das Projekt oder Teile des Projekts wurden über den Sonderprojekt-Fonds gefördert  
<sup>6</sup> Das Projekt oder Teile des Projekts wurden über den Wirkungs-Fonds gefördert  
<sup>7</sup> Das Projekt oder Teile des Projekts wurden über den Nothilfe-Fonds gefördert

Alle Angaben in Euro

LAND	PROJEKTTITEL	LAUFZEIT		ZUSAGE
Ägypten	Girls Lead Safer Cities <sup>1, 2, 4, 5, 6</sup>	Nov. 17	Dez. 22	1.940.626
Ägypten	Phase 2: Hope Together <sup>4, 5, 6</sup>	Okt. 18	Apr. 22	622.406
Ägypten	Finanzielle Inklusion von Frauen	Jan. 21	Jun. 23	377.623
Ägypten	Begleitende Maßnahmen zu den Projektaktivitäten	Jul. 21	Jun. 22	162.585
Äthiopien	Förderung der Beschäftigung von Jugendlichen in städtischen Gebieten in Äthiopien (PASEWAY) – mit Unterstützung des BMZ <sup>2</sup>	Aug. 19	Dez. 22	2.597.644
Äthiopien	Mädchen vor Gewalt schützen <sup>2</sup>	Okt. 20	Okt. 25	3.780.273
Äthiopien	Stärkung der Selbstbestimmung, Integration und des sozialen Zusammenhalts von Binnenvertriebenen, Rückkehrer:innen und Aufnahmegemeinden in Amhara – mit Unterstützung des BMZ	Dez. 21	Nov. 24	2.220.068
Äthiopien	Kinderschutz und Bildung in Krisensituationen in Gambella – mit Unterstützung des UNHCR	Jan. 22	Dez. 22	639.484
Äthiopien	Kinderschutzdienste für bedrohte Kinder in Krisensituation – mit Unterstützung des UNHCR	Jan. 22	Dez. 22	350.593
Äthiopien	Unterstützung bei Kinderschutz- und GBV-Bedürfnissen von Kindern in Krisengebieten in Oromia – mit Unterstützung von UN-OCHA	Mär. 22	Mär. 23	1.253.526
Äthiopien	Unterstützung der Nothilfemaßnahmen Hungerkrise Ostafrika 2022	Apr. 22	Sep. 22	214.286
Äthiopien	Begleitende Maßnahmen zu den Projektaktivitäten	Jul. 21	Jun. 22	2.177.263
Jordanien	Begleitende Maßnahmen zu den Projektaktivitäten	Jul. 21	Jun. 22	472.355
Jordanien	Stärkung sozialen Unternehmertums für junge Frauen	Dez. 21	Aug. 24	1.443.000
Jordanien	Takadami Step Up <sup>1, 4, 5, 6</sup>	Jul. 20	Dez. 21	428.571
Libanon	Nothilfe nach der Explosion in Beirut: Bildung in Notsituationen <sup>1, 2</sup>	Sep. 20	Dez. 21	35.359
Libanon	Unterstützung des Zugangs und des Verbleibs gefährdeter Kinder im Bildungssystem in Nord-Bekaa <sup>1, 2</sup>	Jul. 21	Jun. 23	144.503
Libanon	Nothilfe nach der Explosion in Beirut <sup>1, 2</sup>	Aug. 20	Jun. 22	503.109
Malawi	Gemeinden für den Klimawandel stärken	Jun. 17	Sep. 22	414.072
Malawi	Aufklärung für Jugendliche <sup>4, 5, 6</sup>	Jul. 18	Feb. 22	1.763.455
Malawi	Step Up 1: Unterstützung für ein Ende von Gewalt gegen Mädchen und Frauen <sup>1</sup>	Mär. 20	Jul. 21	332.432
Malawi	Stärkung der Resilienz von Gemeinden gegenüber hydro-meteorologischen Gefahren – mit Unterstützung von ECHO	Apr. 20	Mär. 22	655.349
Malawi	Step Up 2: Unterstützung für ein Ende von Gewalt gegen Mädchen und Frauen	Sep. 20	Aug. 21	188.775
Malawi	Begleitende Maßnahmen zu den Projektaktivitäten	Jul. 21	Jun. 22	488.774
Malawi	Kinder vor der Klimakrise schützen	Aug. 21	Jul. 24	1.598.400
Malawi	Nothilfe nach dem Tropensturm Ana	Feb. 22	Aug. 22	20.000
Mosambik	Stärkung der Zivilgesellschaft zur Beendigung der Kinderheirat im östlichen und südlichen Afrika <sup>1, 3, 4, 5, 6</sup>	Dez. 18	Apr. 22	1.125.126

LAND	PROJEKTTITEL	LAUFZEIT		ZUSAGE
Ruanda	Gute Bildung für Kinder	Dez. 18	Feb. 22	2.125.595
Ruanda	Kompetenzentwicklung und Beschäftigungsförderung von Jugendlichen – mit Unterstützung des BMZ	Dez. 20	Nov. 23	1.045.093
Ruanda	Begleitende Maßnahmen zu den Projektaktivitäten	Jul. 21	Jun. 22	650.261
Ruanda	Starke Frauen durch nachhaltige Landwirtschaft	Jul. 22	Jun. 25	1.521.915
Sambia	Menschen vor dem Klimawandel schützen	Aug. 20	Jul. 24	1.892.000
Sambia	Ernährungsprojekt zur Unterstützung von Kleinkindern in Luapula and Lusaka – mit Unterstützung von UNICEF <sup>2, 7</sup>	Feb. 21	Jan. 23	4.745.057
Sambia	Begleitende Maßnahmen zu den Projektaktivitäten	Jul. 21	Jun. 22	308.716
Simbabwe	Sicheres Einkommen schafft Bildungschancen	Aug. 17	Nov. 21	583.194
Simbabwe	Bessere Schulbildung	Aug. 19	Jul. 23	1.451.136
Simbabwe	Kwekwe Youth for Water	Okt. 19	Okt. 22	504.924
Simbabwe	Stärkung des integrativen Dialogs in Manicaland, Masvingo und Midlands – mit Unterstützung von EU INTPA	Feb. 20	Jul. 23	1.418.700
Simbabwe	Unterstützung von Familien durch Geldtransfer – mit Unterstützung des WFP <sup>7</sup>	Aug. 20	Aug. 21	454.669
Simbabwe	Förderung der wirtschaftlichen Emanzipation von Jugendlichen und des sozialen Zusammenhalts in Mwenezi – mit Unterstützung des BMZ <sup>2</sup>	Mai. 21	Mai. 24	776.412
Simbabwe	Begleitende Maßnahmen zu den Projektaktivitäten	Jul. 21	Jun. 22	1.041.507
Simbabwe	Mädchen stärken, Kinderheirat verhindern	Sep. 21	Aug. 24	710.858
Simbabwe	Bewerbung von positiven Normen gegen Gewalt an Kindern	Jul. 22	Jan. 23	11.302
Simbabwe	Youth CAN! Jugend fördert Advocacy, Gesundheit und Ernährung	Sep. 22	Dez. 22	16.575
Somalia	Regionales Projekt zur Verhinderung der weiblichen Genitalverstümmelung (FGM) in Ostafrika – mit Unterstützung der GIZ	Jun. 22	Jun. 23	40.000
Sudan	Existenzgrundlage und Nahrungsmittelsicherheit von süd-sudanesischen Geflüchteten stärken – mit Unterstützung des BMZ	Sep. 17	Mär. 22	1.818.686
Sudan	Zivilgesellschaft als treibende Kraft des Wandels für verbesserte Bildung in Kassala – mit Unterstützung von EU INTPA	Dez. 17	Dez. 21	1.568.057
Sudan	Begleitende Maßnahmen zu den Projektaktivitäten	Jul. 21	Jun. 22	277.977
Sudan	Verhinderung der weiblichen Genitalverstümmelung in Nordkordofan – mit Unterstützung des BMZ <sup>1, 2</sup>	Okt. 18	Apr. 22	640.000
Südsudan	Vergabe von Zusatznahrung in Pibor – mit Unterstützung des WFP <sup>7</sup>	Jan. 21	Dez. 21	450.837
Südsudan	Ernährungsprojekt für schwangere und stillende Frauen sowie Kinder in Rumbek – mit Unterstützung des WFP <sup>7</sup>	Jan. 21	Dez. 21	441.117
Südsudan	Ernährung für Kleinkinder, Schulspeisungen und Management von WFP-Warenhäusern in Pibor – mit Unterstützung des WFP <sup>2, 7</sup>	Jan. 21	Dez. 21	4.460.259
Südsudan	Nahrungsmittelverteilung und Schulernährungsprogramm in Eastern Equatoria, Magwi und Torit – mit Unterstützung des WFP <sup>7</sup>	Jan. 21	Dez. 21	589.208
Südsudan	Nahrungsmittelverteilung und Schulernährungsprogramm in Mvolo sowie Yambio Mundri-East und -West – mit Unterstützung des WFP <sup>7</sup>	Jan. 21	Dez. 21	623.550

LAND	PROJEKTTITEL	LAUFZEIT		ZUSAGE
Südsudan	Nahrungsmittelverteilung und Schulernährungsprogramm in Lainya und Yei – mit Unterstützung des WFP <sup>7</sup>	Jan. 21	Dez. 21	663.750
Südsudan	Nahrungsmittelverteilung und Rehabilitation von lokaler Infrastruktur in Magwi und Torit – mit Unterstützung des WFP <sup>7</sup>	Jan. 21	Dez. 21	295.002
Südsudan	Nahrungsmittelverteilung und Rehabilitation von lokaler Infrastruktur in Rumbek und Wulu – mit Unterstützung des WFP <sup>7</sup>	Jan. 21	Dez. 21	538.495
Südsudan	Nahrungsmittelverteilung und Rehabilitation von lokaler Infrastruktur in Awerial und Yirol – mit Unterstützung des WFP <sup>7</sup>	Jan. 21	Dez. 21	497.242
Südsudan	Nahrungsmittelverteilung und Schulernährungsprogramm in Lakes State und Rumbek – mit Unterstützung des WFP <sup>7</sup>	Feb. 21	Dez. 21	2.861.341
Südsudan	Ernährungsprojekt für unter Fünfjährige sowie schwangere und stillende Frauen in Pibor – mit Unterstützung von UN-OCHA <sup>7</sup>	Feb. 21	Aug. 21	36.786
Südsudan	Nothilfe zur Verteilung lebensnotwendiger Güter in Wulu – mit Unterstützung der FAO <sup>1,2,7</sup>	Jun. 21	Okt. 21	57.189
Südsudan	Nahrungsmittelverteilung und Schulernährungsprogramm in Lakes State und Rumbek – mit Unterstützung des WFP <sup>7</sup>	Jan. 22	Dez. 22	2.356.339
Südsudan	Nahrungsmittelverteilung und Schulernährungsprogramm in Eastern Equatorial, Magwi und Torit – mit Unterstützung des WFP <sup>7</sup>	Jan. 22	Dez. 22	604.922
Südsudan	WFP-Ernährungsprojekt in Lakes State und Rumbek – mit Unterstützung des WFP <sup>7</sup>	Jan. 22	Dez. 22	999.447
Südsudan	WFP-Ernährungsprojekt in Jonglei State und Pibor – mit Unterstützung des WFP <sup>7</sup>	Jan. 22	Dez. 22	504.254
Südsudan	Länderübergreifende Food-for-Assets (FFA) in Mingkamam, Rumbek und Torit <sup>7</sup>	Jan. 22	Dez. 22	1.033.544
Südsudan	Lagerverwaltung in Jonglei State und Pibor – mit Unterstützung des WFP <sup>7</sup>	Jan. 22	Jun. 22	17.283
Südsudan	Schulernährungsprojekt in Rumkek – mit Unterstützung des WFP <sup>7</sup>	Apr. 22	Okt. 22	1.105.949
Südsudan	Begleitende Maßnahmen zu den Projektaktivitäten	Jun. 22	Dez. 22	642.857
Tansania	Kinderarbeit bekämpfen	Mär. 20	Feb. 23	1.520.024
Tansania	Begleitende Maßnahmen zu den Projektaktivitäten	Jul. 21	Jun. 22	309.601
Region östliches und südliches Afrika	Stärkung der Zivilgesellschaft zur Beendigung der Kinderheirat im östlichen und südlichen Afrika – mit Unterstützung des BMZ <sup>1</sup>	Dez. 18	Apr. 22	2.547.641
Region östliches und südliches Afrika	Humanitäre Schutzmaßnahmen für Kinder und Jugendliche, die von der Südsudan-Krise betroffen sind, in Äthiopien, Südsudan, Sudan und Uganda – mit Unterstützung des AA	Jun. 20	Mai. 22	4.333.333

<sup>1</sup> Projektlaufzeit gegenüber ursprünglicher Planung verändert  
<sup>2</sup> Budget gegenüber ursprünglicher Planung verändert  
<sup>3</sup> Das Projekt oder Teile des Projekts wurden über „Sinnvoll Schenken“ beworben  
<sup>4</sup> Das Projekt oder Teile des Projekts wurden über den Mädchen-Fonds gefördert  
<sup>5</sup> Das Projekt oder Teile des Projekts wurden über den Sonderprojekt-Fonds gefördert  
<sup>6</sup> Das Projekt oder Teile des Projekts wurden über den Wirkungs-Fonds gefördert  
<sup>7</sup> Das Projekt oder Teile des Projekts wurden über den Nothilfe-Fonds gefördert



Obst und Gemüse tragen in Sambia zur Ernährungssicherheit bei

SAMBIA

# GEGEN DEN HUNGER

Plan International unterstützt weltweit die Nahrungsmittelversorgung und gesunde Ernährung der Menschen – auch und gerade in Afrika. Zum Beispiel leisten wir in Sambia einen Beitrag zur Bewältigung der aktuellen Hungerkrise und drohenden Hungersnot

Sambia ist einer der Staaten, in denen besonders viele Menschen an chronischer Unterernährung leiden. Letztere nahm in dem Land im südlichen Afrika im Berichtszeitraum insbesondere bei Kindern unter fünf Jahren weiter zu. Im Rahmen der von UNICEF (s. Seite 47) mit rund 4,7 Millionen Euro geförderten Ernährungsinitiative „SUN II“ (Scaling-up Nutrition Initiative) leistet Plan International einen Beitrag zur Verbesserung der Ernährungssituation – vor allem von Säuglingen und Kleinkindern sowie schwangeren und stillenden Müttern. Dafür arbeiten wir in Sambia eng mit Akteur:innen aus Politik und Zivilgesellschaft zusammen.

**Bessere Ernährung, gesündere Familien**

Ziel des Projekts ist unter anderem die Vorbeugung und Behandlung von Infektionskrankheiten, die Verbesserung von Hygienepraktiken sowie die Förderung der Ernährungssouveränität, beispielsweise durch landwirtschaftliche Aktivitäten wie den Aufbau von Gemüsegärten und/oder einer Kleintieraufzucht. Plan International organisiert begleitend Theateraufführungen, Kochvorführungen und Gesundheitskampagnen, um in den Gemeinden über gesunde Ernährung aufzuklären. Dadurch wird auch zu einer besseren gesundheitlichen Versorgung und Betreuung von Kleinkindern unter zwei Jahren sowie ihren Müttern beigetragen. Die Zusammenarbeit mit

lokalen und religiösen Führungspersonen unterstützt dieses Anliegen.

Im Rahmen des Projekts haben sich 334 Ernährungsgruppen gegründet, die im Berichtszeitraum 23.962 Haushalte erreicht haben, um für eine gesunde Ernährung zu werben und praktische Tipps zu geben. 4.957 Projektpartner:innen haben an Kochvorführungen teilgenommen, 4.354 Haushalte nahmen Angebote zum Thema Lebensmittelsicherheit in Anspruch und 97.656 Haushalte zum Thema sichere Hygiene. In den ländlichen Partnerregionen wurden zudem Schulungen zur Bodenbewirtschaftung sowie zum Anbau von dürreresistentem Mais angeboten.

**Auch in den Städten versorgt**

Um auf verschiedene Umwelteinflüsse reagieren zu können sowie den landwirtschaftlichen Anbau auch in Städten zu ermöglichen, hat Plan International gemeinsam mit UNICEF Maßnahmen für Menschen im urbanen Lebensumfeld entwickelt. Dazu zählen mobile Gärten, die den Anbau von Obst und Gemüse auch auf engem Raum ermöglichen sollen. Sie bieten Ernährungsalternativen für die städtische Bevölkerung und beugen deren Mangelernährung vor.



FOTO: EVELYN WAMBUI

# KINDERSCHUTZ IN DER BUNDESREPUBLIK

Seit 2016 führt Plan International im Rahmen seines Inlandsprogramms Projekte in Deutschland durch. Im Berichtszeitraum standen Nothilfeprojekte und der Kinderschutz bei geflüchteten Familien im Fokus

Durch das Projekt „Gemeinsam für mehr Teilhabe“ in Kooperation mit Save the Children wird der Zugang zum Kinder- und Jugendhilfesystem für geflüchtete Kinder und ihre Familien in Erstaufnahmeeinrichtungen nachhaltig verbessert. Die Landesregierungen in Rheinland-Pfalz und Thüringen werden diesbezüglich beraten und die Zusammenarbeit ihrer Erstaufnahmeeinrichtungen mit Jugendämtern sowie freien Trägern der Kinder- und Jugendhilfe gestärkt. Nach der erfolgreichen Durchführung von Netzwerktreffen und Schulungen für Fachkräfte sowie der Entwicklung von Handlungsleitfäden endete das vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) geförderte Projekt im Dezember 2022. Als besonders erfolgreich haben sich das Bilder- und Vorlesebuch „Schön, dass du da bist!“ herausgestellt, welches sich an geflüchtete Kinder richtet, sowie die Ausrichtung des bundesweiten Fachgesprächs „Kinder- und Jugendhilfe für alle: (Wie) kann das Hilfesystem geflüchtete Familien in Unterkünften erreichen?“ am 1. Dezember 2022.

## Interkulturelle Kompetenzen in Kitas

Bei dem Projekt „Gemeinsam stark durch den Start“ in Kooperation mit Papilio wurden bundesweit ein mehrstufiges digitales Fortbildungsprogramm für pädagogische Fachkräfte in Kitas und diverse Arbeitsmaterialien zur Stärkung interkultureller Kompetenzen entwickelt. Papilio entwickelt Präventionsprogramme für Kitas und so wurden im Rahmen der Zusammenarbeit elf Kitas inklusive der Leitungen und über 100 pädagogische Fachkräfte zu den Themen diversitätssensibler Pädagogik, Ungerechtigkeit und Ausgrenzung in ihrer Handlungssicherheit gestärkt. Zur Projektabschlusskonferenz hatten alle Projektteilnehmer:innen die Möglichkeit, mit der Antirassismus-Trainerin und Bestseller-Autorin Tupako Ogette über den Umgang mit Vorurteilen und Diskriminierung in Kitas zu diskutieren. Das Projekt wurde aus Mitteln des Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds (AMIF) kofinanziert.



Plan International unterstützt die humanitäre Hilfe für ukrainische Geflüchtete

# PSYCHOSOZIALE UNTERSTÜTZUNG FÜR KINDER

Der Überfall Russlands auf die Ukraine hat dort zu millionenfachem Leid sowie Flucht und Vertreibung geführt

Die psychischen Folgen des Krieges sind für die Menschen immens. Vor allem Kinder und Jugendliche machen traumatische Erfahrungen. Die meisten von ihnen können die Ereignisse nicht richtig einordnen und reagieren darauf mit Angst und Verstörung. Selbst nach der Ankunft an einem sicheren Ort tragen Kinder oftmals die unsichtbaren Wunden des bewaffneten Konflikts weiter mit sich. Deshalb richtet Plan International bei seiner Hilfe einen Fokus auf die psychosoziale Unterstützung von Kindern. Schätzungsweise 7,8 Millionen Menschen aus der Ukraine lebten Ende 2022 als Geflüchtete in Europa. Hinzu kommen etwa 6,5 Millionen, die innerhalb des Landes auf der Flucht sind. Plan International leistet humanitäre Hilfe in Moldau, Polen und Rumänien sowie in Deutschland. Die Aktivitäten werden von einem eigens dafür eingerichteten Hub in der polnischen Hauptstadt Warschau aus geleitet. Im Fokus der Hilfe stehen neben Mädchen und Jungen Frauen, die allein auf der Flucht

sind. Plan International hat im Berichtszeitraum zum Beispiel im polnischen Grenzgebiet zur Ukraine über 10.000 sogenannter „Dignity Kits“ verteilt, die neben wichtigen Hygieneartikeln Informationen über Zugang zu Diensten der sexuellen und reproduktiven Gesundheit enthalten. Konkret in Fällen, bei denen es um Schwangerschaftsabbrüche geht – etwa nach sexualisierter Gewalt oder weil sich Frauen, obwohl gewollt schwanger, angesichts des Krieges dagegen entscheiden, ein Kind zur Welt zu bringen.

## Ausblick

Auch mittel- und langfristig wird die Kinderrechtsorganisation diese humanitäre Hilfe für geflüchtete Menschen, insbesondere Frauen, Kinder und Jugendliche, die indirekt von dem bewaffneten Konflikt in der Ukraine betroffen sind, fortführen. Zudem hat Plan International eine Registrierung als Nichtregierungsorganisation in der Ukraine beantragt, um dort künftig Kinder sowie den Wiederaufbau zu unterstützen.

## Humanitäre Hilfe mit Plan

Für die Hilfsmaßnahmen für geflüchtete ukrainische Menschen stehen bei Plan International in Deutschland mehr als 13 Millionen Euro zur Verfügung, davon sind 11,2 Millionen Euro im Berichtszeitraum fest verplant worden. Unter anderem erreichten wir dadurch 154.929 Menschen mit lebenswichtigen Hygieneartikeln, Nahrungsmitteln und/oder psychosozialer Hilfe (davon 109.404 in Polen, 2.575 in Rumänien und 42.950 in Moldau). 8.427 Lebensmittelpakete wurden an ukrainische Geflüchtete und Gastfamilien in Moldau verteilt, 2.769 Lehrer:innen in Polen ausgebildet, die ukrainischen Kindern Polnisch als Fremdsprache beibringen, 450 Frauen über ihre Rechte informiert sowie mit Rechtsbeistand und/oder bei der Wohnungssuche in Polen unterstützt. In Deutschland organisierte Plan International unter anderem Kinderprogramme sowie betreute Spiel- und Freizeitaktivitäten an Erst- und Notunterkünften in Hamburg, die dort allen geflüchteten Menschen zugutekommen.

LAND	PROJEKTTITEL	LAUFZEIT		ZUSAGE
Deutschland	„Brücken bauen: Integrationsmanagement Bergedorf – mit Unterstützung des Bezirksamts Hamburg-Bergedorf“ <sup>1</sup>	Jul. 19	Dez. 21	164.482
Deutschland	„Brücken bauen: Vernetzung der hamburgweiten Integrationsakteur:innen – mit Unterstützung des BAMF“ <sup>2</sup>	Jul. 19	Jun. 22	241.196
Deutschland	Gemeinsam stark durch den Start: Aktionswoche für geflüchtete Kitakinder und Eltern – mit Unterstützung des AMIF <sup>2</sup>	Jul. 19	Jun. 22	660.556
Deutschland	PROUD: Unterstützung für unbegleitete minderjährige Geflüchtete – mit Unterstützung des AMIF <sup>1, 2</sup>	Dez. 19	Nov. 21	42.558
Deutschland	„Pilotprojekt: Stärkung und Umsetzung der UN-Kinderrechte am Standort Kitzingen – mit Unterstützung des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales“ <sup>1</sup>	Mär. 20	Aug. 21	67.512
Deutschland	Kinderfreundliche Unterkunft für ein gesundes Aufwachsen von geflüchteten Kindern – mit Unterstützung des Bezirksamts Hamburg-Altona <sup>1</sup>	Dez. 20	Sep. 21	19.518
Deutschland	Gemeinsam für mehr Teilhabe geflüchteter Kinder und Familien am Kinder- und Jugendhilfesystem – mit Unterstützung des BMFSFJ	Jan. 21	Dez. 22	234.193
Deutschland	Mobiler Beratungsbus: Zusammenstehen, Zusammenhalten – in Kooperation mit der Stadt Ahrweiler <sup>3</sup>	Sep. 21	Sep. 22	376.900
Deutschland	Psychosoziale Unterstützung von Kindern und Jugendlichen nach der Flut in Eschweiler – in Kooperation mit der Stadt Eschweiler <sup>3</sup>	Jan. 22	Dez. 23	776.477
Deutschland	Nationales Nothilfeprogramm: Kinderprogramme an Erst- und Notunterkünften in Hamburg – mit Unterstützung des BEH <sup>4</sup>	Mai. 22	Apr. 24	186.529
Deutschland	Nationales Nothilfeprogramm: Spielmobilarbeit in Wohnunterkünften für Geflüchtete und auf wohnortnahen Plätzen – mit Unterstützung des BEH <sup>4</sup>	Jun. 22	Mai. 24	245.989

<sup>1</sup> Projektlaufzeit gegenüber ursprünglicher Planung verändert

<sup>2</sup> Das Projekt oder Teile des Projekts wurden über den Sonderprojekt-Fonds gefördert

<sup>3</sup> Das Projekt oder Teile des Projekts wurden über den Spendenfonds zur Flutkatastrophe in Deutschland gefördert

<sup>4</sup> Das Projekt oder Teile des Projekts wurden über den Nothilfe Ukraine-Fonds gefördert

FOTO: GEORGE CALIN



# PSYCHOSOZIALE UNTERSTÜTZUNG NACH DER FLUT

Plan International unterstützt das gesunde Aufwachsen von Mädchen, Jungen, ihren Eltern und Gemeindemitgliedern – zum Beispiel durch psychosoziale Unterstützung nach der Jahrhundertflut im nordrhein-westfälischen Eschweiler



## Ziele

Die Flutkatastrophe vom 14. Juli 2021 hat eine massive Zerstörung der Infrastruktur der Stadt Eschweiler verursacht. Zahlreiche Familien haben ihr Zuhause und ihre Lebensgrundlage verloren. Mehr als 3.000 Kinder und Jugendliche waren direkt von der Katastrophe betroffen und weitere haben mit den teilweise traumatischen Folgeschäden zu kämpfen. Um deren psychische Belastung zu lindern, entwickeln wir soziale Unterstützungsprogramme und psychologische Angebote. Kinder und Jugendliche sowie ihren Familien, die direkt oder indirekt von der Flut betroffenen waren, erhalten Trainings mit den Schwerpunkten Problemlösungsfähigkeiten, Resilienz und Ressourcenbereitstellung. Mit diesem Projekt arbeiten wir auch für die Erreichung des nachhaltigen Entwicklungsziels SDG 3 (s. Seite 12).



Traumabewältigung nach der Flut durch ein Kunstprojekt in Eschweiler

## Maßnahmen und Erfolge

Mit einem niedrigschwelligen Beratungsangebot waren im Berichtszeitraum Fachkräfte in der Projektregion unterwegs: Der sogenannte mobile Beratungsbus erreichte in sechs Monaten mehr als 1.000 Jugendliche. Im Rahmen des Vorhabens wurden auch ein Kunstprojekt, Bewegungsaktivitäten, Nachbarschaftstreffen sowie ein Erfahrungsaustausch mit Jugendlichen aus einem ebenfalls von Hochwasser betroffenen Gebiet im westafrikanischen Ghana durchgeführt. Die Restaurierung eines Treffpunkts und von Freizeiteinrichtungen war ebenfalls Teil des Projekts. Für den Übergang stellte die Projektleitung Spielcontainer im Katastrophengebiet bereit und sorgte für die Beschaffung neuer Spielgeräte auf Spielplätzen. Alle Maßnahmen verschafften den teilnehmenden Kindern und Jugendlichen sowie ihren Familien psychische Entlastung und trugen zur Bewältigung von Stressoren bei.

## Monitoring, Evaluation und Ausblick

Das Projekt hat insbesondere jungen Menschen dabei geholfen, Selbstvertrauen, Resilienz sowie eine Bewältigungsstrategie zu entwickeln.

Nach achtmonatiger Projektlaufzeit gibt es spürbare gesundheitliche Verbesserungen bei den Kindern und Jugendlichen. Eine Endevaluation wird nach dem Projektabschluss im Dezember 2023 durchgeführt.

### Psychosoziale Unterstützung von Kindern und Jugendlichen nach der Flut in Eschweiler

**Laufzeit:** Januar 2022 bis Dezember 2023

**Projektbudget:** 776.477 Euro

**Abfluss im Finanzjahr:** 592.605 Euro

**Zielgruppen:** Kinder, Jugendliche und ihre Familien, die direkt oder indirekt von der Flutkatastrophe in Eschweiler betroffen sind

**Programmziel:** betroffene Menschen dabei zu unterstützen, das Erlebte zu verarbeiten und möglichst schnell in den Alltag zurückzukehren

**Programmpartner:** Stadt Eschweiler

**Finanzierung:** Einzelspenden, Stiftung Hilfe mit Plan



# GLEICHBERECHTIGTES UND INKLUSIVES LERNEN

Plan International fördert die Bildung von Mädchen und Jungen auch mit Behinderungen, um für alle Kinder einen Zugang zu hochwertigen Lernmöglichkeiten zu schaffen, wie im südasiatischen Nepal

## Ziele

In der westnepalesischen Provinz Karnali haben viele Kinder keinen Zugang zu hochwertiger Bildung. Lehrer:innen verwenden dort oft veraltete Materialien und Behörden können keine Unterstützung leisten, um eine inklusive und geschlechtergerechte Bildung zu gestalten. Das von der Generaldirektion für Internationale Partnerschaften der Europäischen Union (INTPA, s. Seite 46) finanzierte Projekt zielt darauf ab, die Art und Weise, wie Grundbildung vermittelt wird, systematisch zu verändern. Zu diesem Zweck stärken wir zivilgesellschaftliche Organisationen, insbesondere solche, die Minderheiten vertreten, um die Bildungspolitik von Karnali mitzugestalten. Mit diesem Projekt tragen wir neben dem SDG 4 zum Erreichen des SDG 5 (s. Seite 12) bei.

## Maßnahmen und Erfolge

Plan International förderte im Berichtszeitraum drei zivilgesellschaftliche Organisationen – und dadurch die Stärkung des örtlichen Bildungssystems. 3.000 Bücher wurden für Schulkinder an 50 Partnerschulen angeschafft. Bei witterungsbedingten Schulschließungen kann dadurch das Eigenstudium fortlaufen. Lehrkräfte und die Mitglieder von Kinderclubs sensibilisierten bei 25 Veranstaltungen zu den Gefahren von Kinderheirat und Kinderarbeit. Sie trugen zudem zur Förderung der Gleichstellung bei. Insgesamt erreichten wir 92 Mädchen, 52 Jungen, 267 Frauen und 253 Männer.

Unsere Maßnahmen zur Integration von Kindern mit Behinderung waren unter anderem an der lokalen Schule in Thuliheri erfolgreich. Die Jugendgruppe in Kaike unterstützte die Bemühungen für einen Zuschuss zum Bau von Mädchentoiletten in der örtlichen Schule und im Mädchenwohnheim. Plan International unterstützte weiterhin Maßnahmen für eine verbesserte Menstruationshygiene.

## Monitoring, Evaluation und Ausblick

Plan International sorgt für die Nachhaltigkeit des Vorhabens durch eine enge Kooperation

mit lokalen Behörden und zivilgesellschaftlichen Organisationen. Das hat die Entwicklung eines integrativen, bedarfsorientierten Bildungsplans unterstützt. Am Ende des Projekts wird eine externe Evaluation durchgeführt, um die Wirkung der Maßnahmen zu messen und Empfehlungen für mögliche Folgeprojekte zu generieren. Zum Ende des Finanzjahres 2022 löste sich eine der drei beteiligten zivilgesellschaftlichen Organisationen auf. Ihre Aufgaben übernahm eine der beiden verbliebenen Partnerorganisationen.



Schulkinder in Nepal

### Geschlechtergerechtes, digitales und inklusives Lernen in Karnali

**Laufzeit:** Januar 2021 bis Juni 2024

**Projektbudget:** 913.678 Euro

**Abfluss im Finanzjahr:** 308.073 Euro

**Zielgruppen:** 4.500 Kinder und Jugendliche in sechs Gemeinden in Dolpa in der Provinz Karnali

**Programmziel:** Kinder und Jugendliche sollen Zugang zu hochwertiger Bildung sowie Angehörige von Minderheiten, die von Diskriminierung betroffen sind, mehr Einfluss auf die Bildungspolitik haben

**Finanzierung:** EU INTPA, Mädchen-Fonds

FOTOS: SVEN COCU, PLAN INTERNATIONAL



# SCHULMAHLZEITEN FÜR MEHR GESCHLECHTERGERECHTIGKEIT

Im globalen Kampf gegen Hunger unterstützt Plan International mit Schulspeisungsprogrammen besonders vulnerable Gruppen – wie Schulkinder in Südsudan



Plan International unterstützt den Aufbau von Schulgärten in Südsudan

## Ziele

Mehr als die Hälfte der Bevölkerung in Südsudan ist von akutem Hunger betroffen und insbesondere Kinder leiden oft unter akuter Unter- und Mangelernährung. In Kooperation mit dem Welternährungsprogramm der Vereinten Nationen (WFP, s. Seite 47) ermöglichen wir die Bereitstellung von täglichen, nahrhaften und kostenlosen Schulspeisungen. Um vor allem Mädchen in den höheren Klassen halten zu können, beinhaltet dieses Projekt auch Nahrungsmittelrationen zum Mitnehmen. Dies schafft Anreize für Familien, ihre Töchter zur Schule zu schicken. Der Schulbesuch bedeutet eine Alternative zu häufig schwerer Hausarbeit und senkt das Risiko von Kinderehen und Teenagerschwangerschaften – Faktoren, die besonders oft Mädchen und junge Frauen in Armut und soziale Ausgrenzung führen können. Dadurch leisten wir einen Beitrag zur Geschlechtergerechtigkeit im Bildungssystem und zum Erreichen des nachhaltigen Entwicklungsziels SDG 5 (s. Seite 12).

## Maßnahmen und Erfolge

Das Projekt hat insgesamt 26.614 Kinder, davon mehr als die Hälfte Mädchen, in 44 Schulen regelmäßig mit warmen Mahlzeiten versorgt. In den Schulen wurden außerdem Workshops zu Themen wie Ernährung, Anbau von Schulgärten, Lagerung von Lebensmitteln, Gesundheit und Hygiene, Geschlechtergerechtigkeit sowie Kinderschutz angeboten. Zusätzlich profitierten 19.216 Schüler:innen von Entwurmungsprogrammen, die in ihren Klassen durchgeführt wurden. Die Covid-19-bedingten Schulschließungen erschwerten jedoch vielen Mädchen und Jungen den Zugang zu Bildung und Nahrung. Mithilfe diverser Informationskampagnen wurden Eltern dahingehend sensibilisiert, dass ihre Kinder – insbesondere Töchter – nach dem Ende der Schulschließungen im Mai 2021 wieder am Unterricht und somit an den Schulspeisungen teilnehmen konnten.

## Monitoring, Evaluation und Ausblick

In enger Zusammenarbeit mit dem WFP führt Plan International seit vielen Jahren erfolgreich Schulspeisungsprogramme für benachteiligte Kinder weltweit durch, wie regelmäßig durchgeführte Evaluationen dokumentieren. Seit Anfang 2022 läuft bereits ein Folgeprojekt in Südsudan.

## Nahrungsmittelverteilung und Schuler-nährungsprogramm in Torit und Magwi, Eastern Equatoria State in Südsudan

**Laufzeit:** Februar 2021 bis Dezember 2021

**Projektbudget:** 589.207 Euro

**Abfluss im Finanzjahr:** 409.939 Euro

**Zielgruppen:** 26.614 Schulkinder, davon 115 Kinder mit Behinderung und insg. 14.302 Mädchen

**Programmziel:** Verbesserung der Einschulungsrate und Schulbildung, Sicherstellung des Verbleibs von Kindern, insbesondere Mädchen, im Bildungssystem sowie Beitrag zur Geschlechtergleichheit im Grundbildungssystem

**Programmpartner:** Stadt Eschweiler

**Finanzierung:** WFP, Nothilfe-Fonds



# SAUBERES WASSER FÜR GHANA

Plan International fördert weltweit den Zugang zu sauberem Wasser sowie einer besseren Sanitär- und Hygieneversorgung. Wir verknüpfen diesbezügliche Projektaktivitäten mit laufenden Patenschaftsprogrammen, beispielsweise im westafrikanischen Ghana

## Ziele

Wenn der Zugang zu Wasser, Sanitär- und Hygieneeinrichtungen fehlt, bleiben Mädchen während ihrer Menstruation häufig dem Schulunterricht fern. Außerdem ist dort die Gefahr der Übertragung von Krankheitserregern wie Kolibakterien hoch. In den ländlichen Regionen Ghanas hatten 2018 nur etwa 66 Prozent der Bevölkerung Zugang zu sauberem Trinkwasser und lediglich 9 Prozent verfügten über Sanitäranlagen. Im Rahmen des durch Einzelspenden finanzierten Projekts setzten wir von Plan International uns für eine nachhaltige und geschlechtersensible Wasser-, Sanitär- und Hygieneversorgung in dem westafrikanischen Land ein. Dadurch unterstützten wir neben der Erreichung des nachhaltigen Entwicklungsziels SDG 6 die Ziele des SDG 4 und SDG 5 (s. Seite 12).

## Maßnahmen und Erfolge

Im Rahmen des Projekts haben wir insgesamt 46 Wasseranlagen in 36 Projektgemeinden neu gebaut oder renoviert. Um die langfristige Wasserversorgung auch nach Projektende sicherzustellen, erhielten 289 Gemeindemitglieder Schulungen zu nachhaltigem Wassermanagement. Zudem haben wir an 36 Schulen geschlechterspezifische Sanitäranlagen und Waschräume errichtet. 252 Schüler:innen und 36 Lehrkräfte erhielten Trainings zur Pflege und Instandhaltung der Sanitäranlagen sowie zu Körper- und Menstruationshygiene. Diese Maßnahmen fördern einen regelmäßigen Schulbesuch von Kindern, insbesondere Mädchen, die nun während ihrer Menstruation hygienischere Voraussetzungen an ihren Schulen vorfinden sowie mehr Privatsphäre haben.

## Monitoring und Evaluation

Während regelmäßiger Treffen mit den beteiligten Partner:innen wurden im Verlauf des Projekts Erfahrungen ausgetauscht und – falls erforderlich – Korrekturen bei der Umsetzung der Maßnahmen vorgenommen. Die Endevaluierung des Projekts hat gezeigt, dass wir fast alle unserer gesetzten

Projektziele erreichen konnten. So konnten wir unter anderem den Anteil der Bevölkerung der Projektregion mit Zugang zu sauberem Trinkwasser auf 89 Prozent erhöhen.



Die ghanaische Gemeinde Gbolu Kofi feiert das Ende der öffentlichen Defäkation

## Sauberes Wasser für Ghana

**Laufzeit:** August 2018 bis Dezember 2021

**Projektbudget:** 2.694.010 Euro

**Abfluss im Finanzjahr:** 12.185 Euro

**Zielgruppen:** 32.000 Gemeindemitglieder in 36 ländlichen Gemeinden Ghanas

**Erreichte Patenkinder:** 2.496

**Programmziel:** Trinkwasser und verbesserte Sanitärversorgung für etwa 32.000 Menschen

**Finanzierung:** Einzelspenden, Stiftung Hilfe mit Plan

FOTOS: PLAN INTERNATIONAL



# STÄRKUNG SOZIALEN UNTERNEHMERTUMS

Plan International setzt sich mit seinen Projekten weltweit dafür ein, dass junge Menschen gleichberechtigt und inklusiv in den lokalen Arbeitsmarkt integriert werden – zum Beispiel in Jordanien



## Ziele

Mädchen und junge Frauen erfahren in Jordanien aufgrund stereotyper Rollenvorstellungen oft eine Benachteiligung in der Arbeitswelt und/oder auf dem Weg dorthin. Das Projekt richtet sich an insgesamt 2.480 Menschen in dem nahöstlichen Land. Plan International konzentriert sich dabei auf die Stärkung bestehender sowie die Gründung neuer Sozialunternehmen und diesbezüglicher Initiativen. Mit Mentoring und finanzieller Unterstützung erreichen wir marginalisierte Gruppen, insbesondere Mädchen und Frauen. Das vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ, s. Seite 46) geförderte Vorhaben trägt zur wirtschaftlichen und sozialen Inklusion bei. Somit wird Plan International zum Erreichen der nachhaltigen Entwicklungsziele SGD 8 und SDG 5 tätig (s. Seite 12).



Alia (35) arbeitet als Plan-Volunteer in Jordanien

## Maßnahmen und Erfolge

Im März 2022 veranstaltete Plan International einen Workshop, im April berieten die beteiligten Partnerorganisationen und deren Mitarbeitende. Plan International Jordanien hat mit den lokalen Partnern Treffen mit Ministerien durchgeführt, insbesondere dem jordanischen Bildungsministerium. Letzteres unterstützt das Projektteam mit Räumlichkeiten und Trainingsmaterialien. Im Projektverlauf konnten zudem Schulungszentren renoviert und für die anstehenden Workshops ausgestattet werden. Die Trainer:innen sind auf die kommenden Aktivitäten vorbereitet worden. Diese Vorbereitungen dienten dazu, in einer ersten Bewerbungsrunde über 1.800 Einreichungen für Sozialunternehmen entgegennehmen zu können. Bei dem anschließenden mehrstufigen Auswahlprozess erhalten zunächst 500 Jugendliche ein Basistraining, von denen wiederum 300 an einem Aufbautraining teilnehmen können. 100 Jugendliche erhalten am Ende eine Anschubfinanzierung zur Umsetzung ihrer Ideen.

## Monitoring, Evaluation und Ausblick

Bei einer Basisdatenerhebung zum Projektbeginn (s. Seite 48) wurde die Situation in den

Partnergemeinden analysiert. Dazu fanden an vier Standorten acht Gruppendiskussionen statt. Während der gesamten Projektlaufzeit fanden und finden regelmäßige Treffen mit allen Beteiligten statt, um die Fortschritte zu besprechen und zu dokumentieren. So können sämtliche Maßnahmen kontinuierlich angepasst werden.

### Stärkung sozialen Unternehmertums für junge Frauen

**Laufzeit:** Dezember 2021 bis August 2024

**Projektbudget:** 1.311.817 Euro

**Abfluss im Finanzjahr:** 267.935 Euro

**Zielgruppen:** sozial und wirtschaftlich benachteiligte Menschen, insbesondere junge Frauen und Mädchen, in Amman sowie Ajloun, Irbid und Karak

**Programmziel:** Beitrag zur Armutsbekämpfung und sozialen Inklusion von marginalisierten Gruppen, insbesondere Mädchen und junge Frauen, in Jordanien

**Programmpartner:** Royal Society for the Conversation of Nature (RSCN), JoWomenomics (JoWo), Durrat Almanal for Development and Training (DMDT)

**Finanzierung:** BMZ



# SCHUTZ VENEZOLANISCHER KINDER UND JUGENDLICHER

Plan International setzt sich mit seinen Programmen weltweit für den Kinderschutz sowie die Teilhabe aller Mädchen und Jungen ein – zum Beispiel bei geflüchteten venezolanischen Kindern und Jugendlichen in Ecuador, Kolumbien und Peru



## Ziele

Rund 5,7 Millionen Menschen aus Venezuela sind vor einer seit 2015 schwelenden sozioökonomischen Krise in die Nachbarländer geflohen. Besonders Kinder und Jugendliche sind bei der Migration gefährdet und verschiedenen Formen von Gewalt ausgesetzt. Das Plan-Regionalprojekt „Rumbos Seguros“ („Sichere Wege“) hat zum Ziel, das Wohlergehen junger Geflüchteter zu sichern sowie ihre sichere und gesunde Entwicklung zu fördern. Das vom Auswärtigen Amt (AA, s. Seite 46) finanzierte Projekt unterstützt den Zugang zu medizinischer Versorgung und Rechtsberatung. Mit diesem Vorhaben arbeiten wir an der Erreichung des nachhaltigen Entwicklungsziels SDG 10 (s. Seite 12).

## Maßnahmen und Erfolge

Im Rahmen des Vorhabens informiert Plan International Mädchen und junge Frauen über ihre sexuellen und reproduktiven Rechte. Sie lernen, wie sie verhüten und sich vor einer ungewollten Schwangerschaft schützen können. Außerdem werden sogenannte „Dignity Kits“ mit Hygieneprodukten verteilt, die dazu beitragen, dass Mädchen auch während ihrer Menstruation zur Schule gehen. Besondere Unterstützung erhalten Mädchen und Frauen, die Opfer von geschlechtsspezifischer Gewalt geworden sind. Plan International bietet ihnen psychosoziale Beratung an, unterstützt sie bei der Verarbeitung traumatischer Erfahrungen und für ihren weiteren Lebensweg.

## Monitoring, Evaluation und Ausblick

Die Wirksamkeit des Projekts wurde im Berichtszeitraum durch eine externe Zwischenevaluierung bestätigt. Ende 2021 hatte Plan International unabhängige Prüfer:innen damit beauftragt, Projektteilnehmende, Plan-Teams sowie Gemeindevertretungen umfänglich zu befragen. Die Ergebnisse zeigen die Erfolge für ein besseres Wohlergehen der geflüchteten Kindern. Die Prüfer:innen vermerkten, dass „Rumbos Seguros“ mit seinen Maßnahmen „einen be-

deutenden Beitrag zum Schutz der teilnehmenden Bevölkerung“ leiste. Sie betonen auch die Notwendigkeit, Minderjährigen den Zugang zu wichtigen Informationen zu erleichtern – und sie so noch besser zu schützen. Außerdem ermutigen sie dazu, stärker mit regionalen Institutionen zusammenzuarbeiten, um die Nachhaltigkeit des Projekts zu stärken.



Kinder aus Venezuela werden in Peru spielerisch über ihre Rechte informiert

### Humanitäre Hilfe im Bereich Schutz für aus Venezuela geflüchtete oder migrierte Mädchen und Jungen in Ecuador, Kolumbien und Peru

**Laufzeit:** Juli 2020 bis Dezember 2022

**Projektbudget:** 4.996.734 Euro

**Abfluss im Finanzjahr:** 1.998.008 Euro

**Zielgruppen:** 17.369 Mädchen, 15.850 Jungen, 15.196 Frauen und 9.669 Männer (insgesamt 58.084 Personen), die aus Venezuela geflohen sind

**Programmziel:** Verbesserung des Schutzes von Mädchen, Jungen und Jugendlichen, die durch die sozioökonomische Krise in Venezuela von Gewalt, Missbrauch, Vernachlässigung und Ausbeutung betroffen sind

**Finanzierung:** AA, Nothilfe-Fonds

FOTOS: STEFANNY PELAEZ, PLAN INTERNATIONAL



# FRIEDENSFÖRDERUNG DURCH JUGENDBETEILIGUNG

Mit seinen Programmen leistet Plan International in den Partnerländern einen Beitrag zur Förderung von Frieden, Gerechtigkeit und starken Institutionen. Wir verknüpfen diesbezügliche Projektaktivitäten wo möglich mit laufenden Patenschaftsprogrammen, beispielsweise rund um das Tschadsee-Becken

## Ziele

Im Tschadsee-Becken im westlichen Afrika unterstützt Plan International friedensbildende Maßnahmen durch eine verbesserte Jugendbeteiligung. Soziale Ungleichheit und Entwicklungsherausforderungen befeuern Konflikte in den dortigen Anrainerstaaten Kamerun, Niger und Nigeria. In dieser angespannten Situation werden Jugendliche oft von radikalen Gruppierungen eingespannt und missbraucht. Daher stärken wir in einem von der Generaldirektion für Internationale Partnerschaften der Europäischen Union (INTPA, s. Seite 47) finanzierten länderübergreifenden Projekt Jugendorganisationen und dadurch Jugendliche als aktive Akteur:innen des Wandels. Mit diesem Projekt arbeiteten wir auch für die Erreichung des nachhaltigen Entwicklungsziels SDG 16 (s. Seite 12).

## Maßnahmen und Erfolge

Das Projekt hat Kapazitäten von Jugendlichen in friedensbildenden Maßnahmen aufgebaut und sie dahingehend mobilisiert, ihre Rechte selbst einzufordern. Insgesamt 1.460 Teilnehmende in Kamerun, Niger und Nigeria erhielten Schulungen in Friedensförderung, Konfliktlösung, Datenerhebung und -analyse sowie Lobbyarbeit. Kernaktivität war ein von den Jugendlichen entwickeltes Online-Tool, die sogenannte Tschadsee-Becken-Stabilitätskarte. Hier kartierten sie Infrastruktur, wie Gesundheits- und Bildungseinrichtungen sowie Orte, die wirtschaftliche Optionen für Jugendliche bieten. Zudem setzten sich die Teilnehmenden bei politischen Entscheidungsträger:innen für eine starke Jugendbeteiligung an friedensbildenden Maßnahmen ein.

## Monitoring und Evaluation

Unsere enge Kooperation mit staatlichen und zivilgesellschaftlichen Akteur:innen unterstützt die Nachhaltigkeit des Projekts. Eine Zwischen-evaluierung zeigte erste Erfolge und Handlungsempfehlungen, die im weiteren Projektverlauf umgesetzt und bei einem regionalen Austausch-



In Niger diskutieren Jugendliche ihre Rechte in einer Radiosendung

treffen mit allen beteiligten Partner:innen diskutiert wurden. Beim Projektende wird in den drei Programmländern eine Abschlussevaluierung durchgeführt, um die Wirkung des Vorhabens zu beurteilen.

### Jugendliche leiten Stabilisierungsbemühungen in der Region Tschadsee-Becken

**Laufzeit:** März 2020 bis Februar 2023  
**Projektbudget:** 1.555.556 Euro  
**Abfluss im Finanzjahr:** 550.991 Euro  
**Zielgruppen:** Jugendorganisationen in Kamerun, Niger und Nigeria  
**Programmziel:** Kapazitätssteigerung von Jugendorganisationen in Bezug auf friedensfördernde Maßnahmen  
**Programmpartner:** Association des Jeunes de Mendze (Kamerun), Regional Youth Council of Diffa (Niger), Kaleri Youth Group (Nigeria)  
**Finanzierung:** EU INTPA, Wirkungs-Fonds

FOTO: AMINA ISSA OUMAROU

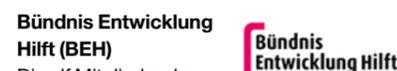
# GEMEINSAM MEHR ERREICHEN

Plan International arbeitet in Bündnissen und Partnerschaften. Auf lokaler und nationaler Ebene nehmen wir entwicklungspolitisch Einfluss auf relevante Institutionen, damit Kinder geschützt, gefördert und chancengleich aufwachsen

Gemeinsam informieren wir über Kinderrechtsverletzungen und unterbreiten Politik sowie öffentlichen Gebern (s. Seiten 46-47) Verbesserungsvorschläge. Dieses Engagement zielt auf eine nachhaltige gesellschaftliche und politische Veränderung ab, damit Kinder und Jugendliche die Chance auf eine Zukunft ohne Armut bekommen. Wir behalten die Themen Kinderrechte und Gleichberechtigung auf der Agenda und fördern die dafür relevanten Partnerschaften. Im Berichtszeitraum arbeitete Plan International mit 2.869 nationalen und lokalen Regierungsinstitutionen, 2.302 internationalen und lokalen Nichtregierungsorganisationen sowie 26.063 lokal ansässigen Organisationen und Gruppen zusammen. Das deutsche Plan-Büro engagierte sich zudem in folgenden Bündnissen:



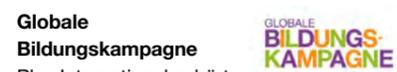
**Aktionsbündnis gegen Aids**  
 Neben Plan International Deutschland setzen sich 226 Organisationen dafür ein, dass alle Menschen Zugang zu HIV-Prävention, Aids-Behandlung und -Betreuung erhalten.  
[www.aids-kampagne.de](http://www.aids-kampagne.de)



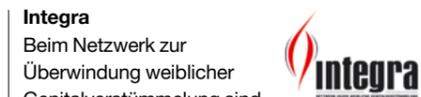
**Bündnis Entwicklung Hilft (BEH)**  
 Die elf Mitglieder des BEH leisten humanitäre Hilfe und arbeiten an einem Ende von Armut sowie Konflikten, beispielsweise für die Ukraine-Hilfe (s. Seite 37).  
[www.entwicklung-hilft.de](http://www.entwicklung-hilft.de)



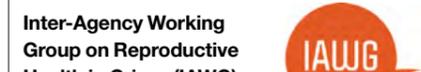
**Bundesinitiative zum Schutz von geflüchteten Menschen in Flüchtlingsunterkünften**  
 Die Bundesinitiative engagiert sich für den Schutz und die Teilhabe geflüchteter Menschen – ein Arbeitsbereich von Plan International Deutschland.  
[www.gewaltschutz-gu.de](http://www.gewaltschutz-gu.de)



**Globale Bildungskampagne**  
 Plan International gehört zur Koalition von 126 zivilgesellschaftlichen Organisationen, die sich für das Recht auf qualitativ hochwertige Bildung einsetzen.  
[www.bildungskampagne.org](http://www.bildungskampagne.org)



**Integra**  
 Beim Netzwerk zur Überwindung weiblicher Genitalverstümmelung sind neben Plan International Deutschland 32 weitere Organisationen engagiert.  
[www.netzwerk-integra.de](http://www.netzwerk-integra.de)



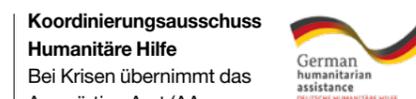
**Inter-Agency Working Group on Reproductive Health in Crises (IAWG)**  
 Die 47 IAWG-Mitglieder setzen sich für die sexuelle und reproduktive Gesundheit von Menschen in Krisen ein.  
<https://iawg.net/>



**Initiative Lieferkettengesetz**  
 In Deutschland hat das Bündnis aus 140 zivilgesellschaftlichen Organisationen bereits ein Lieferkettengesetz erstritten und möchte dieses europaweit verankern.  
<https://lieferkettengesetz.de/>



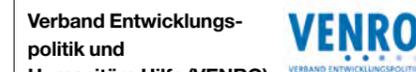
**Joining Forces**  
 Der Zusammenschluss der sechs weltgrößten Kinderhilfsorganisationen ist unter Führung von Plan International Deutschland unter anderem in der Covid-19-Nothilfe in Afrika tätig.  
<https://joining-forces.org/>



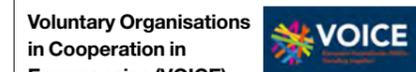
**Koordinierungsausschuss Humanitäre Hilfe**  
 Bei Krisen übernimmt das Auswärtige Amt (AA, s. Seite 46) für die Bundesregierung die Nothilfe. Im diesbezüglichen Koordinierungsausschuss berät sie mit Partnern wie Plan International Deutschland über geeignete Maßnahmen und die Mitgestaltung der humanitären Hilfe weltweit.  
[www.auswaertiges-amt.de](http://www.auswaertiges-amt.de)



**National Coalition (NC)**  
 Die NC wirkt unter Beteiligung von Plan International Deutschland für die Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention – eines unserer Ziele (s. Seiten 8-11).  
[www.netzwerk-kinderrechte.de](http://www.netzwerk-kinderrechte.de)



**Verband Entwicklungspolitik und Humanitäre Hilfe (VENRO)**  
 Im VENRO setzen sich neben Plan International Deutschland 143 weitere Nichtregierungsorganisationen für Menschenrechte und Armutsreduktion sowie eine prinzipienorientierte humanitäre Hilfe ein.  
[www.venro.org](http://www.venro.org)



**Voluntary Organisations in Cooperation in Emergencies (VOICE)**  
 Bei der humanitären Hilfe spricht sich die Europäische Union (EU) mit den 87 Mitgliedern des Netzwerks VOICE ab, darunter Plan International.  
<https://voiceeu.org>



**WASH-Netzwerk**  
 Im WASH-Netzwerk kooperieren wir mit 25 weiteren humanitären Organisationen für einen besseren Zugang zur sicheren Wasser- und Sanitärversorgung sowie grundlegende Hygienepraktiken.  
[www.washnet.de](http://www.washnet.de)



Mehr Informationen zu unseren Bündnissen und Partnerschaften finden Sie online unter [www.plan.de](http://www.plan.de) unter „Über Plan“.

# INSTITUTIONELLE PARTNER

Mit unseren Programmen, die wir unter Wahrung hoher Standards beim Umgang mit Spenden durchführen, erzielen wir nachhaltige Erfolge

Plan International Deutschland ist bei der internationalen Zusammenarbeit ein gefragter und anerkannter Partner, auch und gerade bei öffentlichen Gebern. Gemeinsam mit institutionellen Partnern setzen wir weltweit Vorhaben um – in Ergänzung zu unseren langfristigen Partnerschaftsprogrammen (s. Seiten 16-17). So können wir noch mehr Mädchen und Jungen, ihre Familien und weitere Gemeindemitglieder erreichen. Im Berichtszeitraum haben wir erfolgreich mit den folgenden institutionellen Partnern zusammengearbeitet:

## Auswärtiges Amt (AA)

Das AA ist für die humanitäre Hilfe der Bundesregierung im Ausland verantwortlich. Im Berichtszeitraum hat es sieben unserer Vorhaben gefördert. [www.auswaertiges-amt.de](http://www.auswaertiges-amt.de)



## Bezirksämter Hamburg

Im Rahmen unserer Kinderschutzarbeit für Geflüchtete (s. Seite 36) arbeiten wir mit zwei Bezirksämtern der Freien und Hansestadt zusammen. [www.hamburg.de](http://www.hamburg.de)



## Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds (AMIF)

Der AMIF ist das wichtigste Finanzierungsinstrument der Europäischen Union im Bereich der Asyl-, Migrations- und Integrationspolitik. Im Berichtszeitraum wurden mit dem AMIF zwei Projekte in Deutschland durchgeführt (s. Seite 36). [www.bamf.de](http://www.bamf.de)



## Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ)

Für das BMFSFJ hat der Schutz von Kindern sowie Jugendlichen Priorität und es setzt mit Plan International Deutschland ein Projekt um. [www.bmfsfj.de](http://www.bmfsfj.de)



## Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)

Das BMZ nimmt entwicklungspolitische Aufgaben der Bundesregierung wahr und arbeitet dabei mit Institutionen wie Plan International Deutschland zusammen. Im Berichtszeitraum förderte das BMZ 32 unserer Projekte. [www.bmz.de](http://www.bmz.de)



## Agentur für Landerneuerung, Kolumbien (ART)

Als Regierungsinstitution schließt die Agencia de Renovación del Territorio (ART) die Kluft zwischen Stadt und Land. Im Berichtszeitraum kooperierten wir bei einem Projekt. [www.renovacionterritorio.gov.co](http://www.renovacionterritorio.gov.co)



## Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF)

Das Bundesamt ist zuständig für die Durchführung von Asylverfahren und den Geflüchteten-schutz und förderte ein Plan-Projekt zur Integration in Deutschland. [www.bamf.de](http://www.bamf.de)



## Administratives Department der Präsidentschaft, Kolumbien (DAPRE)

Das Departamento Administrativo de la Presidencia de la República (DAPRE) unterstützt den Präsidenten von Kolumbien bei nationalen Entwicklungsaufgaben und hat im Finanzjahr ein Plan-Projekt gefördert. <https://dapre.presidencia.gov.co/>



## Generaldirektion für Humanitäre Hilfe der Europäischen Kommission (ECHO)

Mit ECHO unterstützt die EU humanitäre Hilfsmaßnahmen und Aktivitäten der Katastrophenvorsorge. ECHO hat im Berichtszeitraum zehn Projekte von Plan International Deutschland gefördert. <http://ec.europa.eu/echo/>



## Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen (FAO)

Die FAO unterstützt weltweit die Produktion und Verteilung landwirtschaftlicher Produkte, um die Ernährung sicherzustellen und den Lebensstandard zu verbessern – im Berichtszeitraum unter anderem in Kooperation mit Plan International Deutschland bei zwei Projekten. [www.fao.org](http://www.fao.org)



## Freistaat Bayern

Das Bayerische Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales unterstützt ein Projekt für Geflüchtete in Deutschland (s. Seite 36). [www.bayern.de](http://www.bayern.de)



## giz Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Die GIZ unterstützt die Bundesregierung dabei, ihre Entwicklungsziele zu erreichen. Im Berichtszeitraum hat die GIZ zwei Plan-Projekte unterstützt. [www.giz.de](http://www.giz.de)

## Institut für Familienfürsorge, Kolumbien (ICBF)

Das Instituto Colombiano de Bienestar Familiar (ICBF) erreicht über acht Millionen Menschen mit sozialen Beratungsangeboten. Als Plan-Partner ist ICBF bei drei unserer Projekte beteiligt. [www.icbf.gov.co](http://www.icbf.gov.co)



## Generaldirektion für Internationale Partnerschaften (INTPA)

Die INTPA – ehemals EuropeAid – formuliert die internationale Partnerschafts- und Entwicklungspolitik der EU. Ihr Ziel ist, weltweit die Armut zu verringern, eine nachhaltige Entwicklung zu ermöglichen sowie Demokratie, Menschenrechte und Rechtsstaatlichkeit zu fördern – zusammen mit Plan International bei elf Projekten. <https://ec.europa.eu/info/departments/international-partnerships>



## ifa Institut für Auslandsbeziehungen

Das ifa fördert Kunst-, Kultur- sowie Konferenzprogramme für die Bundesrepublik Deutschland und arbeitet mit Plan International Deutschland bei einem Projekt zusammen. [www.ifa.de](http://www.ifa.de)



## KfW Entwicklungsbank (KfW)

Im Auftrag des Bundes finanziert und begleitet die KfW weltweit Entwicklungsprojekte und arbeitet seit 2013 bei der Förderung der Grundbildung in Guinea mit Plan International Deutschland zusammen. [www.kfw-entwicklungsbank.de](http://www.kfw-entwicklungsbank.de)



## Ministerium für wirtschaftliche und soziale Inklusion, Ecuador (MIES)

Das Ministerio de Inclusión Económica y Social unterstützt seit 1979 Programme für die wirtschaftliche und soziale Integration benachteiligter Bevölkerungsgruppen in Ecuador. Das MIES führte im Berichtszeitraum mit Plan International Deutschland zwei Projekte durch. [www.inclusion.gob.ec](http://www.inclusion.gob.ec)



## Sekretariat des Nationalen Rates für Lebensmittel und Ernährung, Benin (SP-CAN)

Das beninische Secrétariat Permanent du Conseil National de l'Alimentation et de la Nutrition arbeitet mit uns bei einem Ernährungsprojekt zusammen. [www.can-benin.bj](http://www.can-benin.bj)



## Entwicklungsprogramm der Vereinten Nationen (UNDP)

Das UNDP stärkt die Rahmenbedingungen für Entwicklung und Katastrophenvorsorge. Im Berichtszeitraum hat UNDP ein Projekt von Plan International Deutschland unterstützt. [www.undp.org](http://www.undp.org)



## Bevölkerungsfonds der Vereinten Nationen (UNFPA)

Als Treuhandfonds finanziert der UNFPA seit 1967 weltweit Bevölkerungsprogramme – im Berichtszeitraum gemeinsam mit Plan International Deutschland vier Projekte. [www.unfpa.org](http://www.unfpa.org)



## Flüchtlingskommissariat der Vereinten Nationen (UNHCR)

Als Organ der Vereinten Nationen ist das UNHCR mit dem Schutz von Geflüchteten und deren Grundversorgung beauftragt und hat im Berichtszeitraum drei Plan-Projekte unterstützt. [www.unhcr.org](http://www.unhcr.org)



## Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen (UNICEF)

UNICEF engagiert sich weltweit in den Bereichen Bildung, Kinderschutz, Gesundheit, Ernährung sowie Familienplanung und hat im Berichtszeitraum gemeinsam mit Plan International Deutschland zwölf Vorhaben unterstützt. [www.unicef.org](http://www.unicef.org)



## Amt für die Koordinierung Humanitärer Angelegenheiten der Vereinten Nationen (UN-OCHA)

UN-OCHA koordiniert und mobilisiert internationale humanitäre Hilfe und verwaltet diesbezüglich Fonds, die im Berichtszeitraum vier Projekte von Plan International Deutschland unterstützt haben. [www.unocha.org](http://www.unocha.org)



## Einheit der Vereinten Nationen für Gleichstellung und Ermächtigung der Frauen (UN Women)

UN Women engagiert sich für die Gleichstellung der Geschlechter, Frauenrechte sowie die Beendigung der Gewalt gegen und Diskriminierung von Frauen – mit Plan International Deutschland bei zwei Projekten. [www.unwomen.org](http://www.unwomen.org)



## Welternährungsprogramm der Vereinten Nationen (WFP)

Das World Food Programme stellt gemeinsam mit anderen UN-Organisationen und Partnern wie Plan International Lebensmittel und damit verbundene Hilfsleistungen in Krisensituationen bereit – im Berichtszeitraum bei 33 Plan-Projekten. [www.wfp.org](http://www.wfp.org)



## INFO

Mehr Informationen über unsere Partnerschaften finden Sie online auf [www.plan.de](http://www.plan.de) unter „Über Plan/Unsere Unterstützer:innen“.

# WIRKUNGSORIENTIERUNG BEI PLAN

Wir von Plan International prüfen in jeder Projektphase, ob ein Vorhaben zielorientiert umgesetzt wird und die Mittel effizient eingesetzt werden. Dies unterstützt die Erreichung der formulierten Wirkungsziele



Die Schwangerschaftsbegleitung durch medizinische Fachkräfte kann ein Indikator bei der Wirkungsmessung sein

Unter Wirkungen verstehen wir Veränderungen im Lebensumfeld der Zielgruppen, also auf unterschiedlichen Ebenen der Gesellschaft. Bei unseren Projekten beginnen Wirkungen mit einer Veränderung von Kenntnissen, Einstellungen und/oder Fähigkeiten der Zielgruppen. Hier setzen unsere Projekte an: Mittel- und langfristig sollen sie zu Veränderungen beim Verhalten, zu sozialem und strukturellem Wandel und letztlich zur Verbesserung der Lebenslage der Zielgruppen beitragen.

Wirkungsorientierung bedeutet, dass bereits während der Planungsphase eines Projekts konkrete Wirkungsziele formuliert werden. An diesen Zielen richtet sich die gesamte Arbeit des Projekts aus. Im Verlauf der Umsetzung wird regelmäßig geprüft, ob sich das Vorhaben den formulierten Wirkungszielen annähert. Zentral für uns sind immer die Kinderrechte, die wir bei unseren Aktivitäten einhalten und fördern, sowie das beständige Hinwirken auf die Gleichberechtigung der Geschlechter (s. Seite 40).

### Messbarkeit von Projekterfolgen

Die bei der Planung formulierten Wirkungsziele können anhand sogenannter Indikatoren geprüft werden. Ein Indikator kann beispielsweise der

Prozentsatz der Schwangerschaften im betreffenden Projektgebiet sein, die von medizinischen Fachkräften begleitet werden.

Um Veränderungen festzustellen, wird die Ausgangssituation bei den Indikatoren dokumentiert (Baseline). Darauf aufbauend werden für die Indikatoren Zielgrößen (Erfolgskennzahlen) festgelegt. Während des Projektverlaufs erheben die Plan- bzw. Projekt-Teams regelmäßig Daten für die Indikatoren und können so Tendenzen in Bezug auf die Zielerreichung erkennen. Beim Projektabschluss (Endline) wird in der Regel eine Schlussevaluierung durchgeführt, die sich an den international geltenden Evaluierungskriterien des Entwicklungsausschusses der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD-DAC) orientiert. Die DAC-Evaluierungskriterien umfassen Relevanz, Kohärenz, Effektivität, Effizienz, Impact und Nachhaltigkeit. Die projektbegleitende Analyse von Wirkungen durch Monitoring- und Evaluierungsmaßnahmen (M&E) nimmt eine zentrale Rolle bei unserer wirkungsorientierten Projektsteuerung ein. Durch sie lassen sich Schlussfolgerungen ziehen und Anpassungen im Projektverlauf vornehmen, sofern erforderlich.

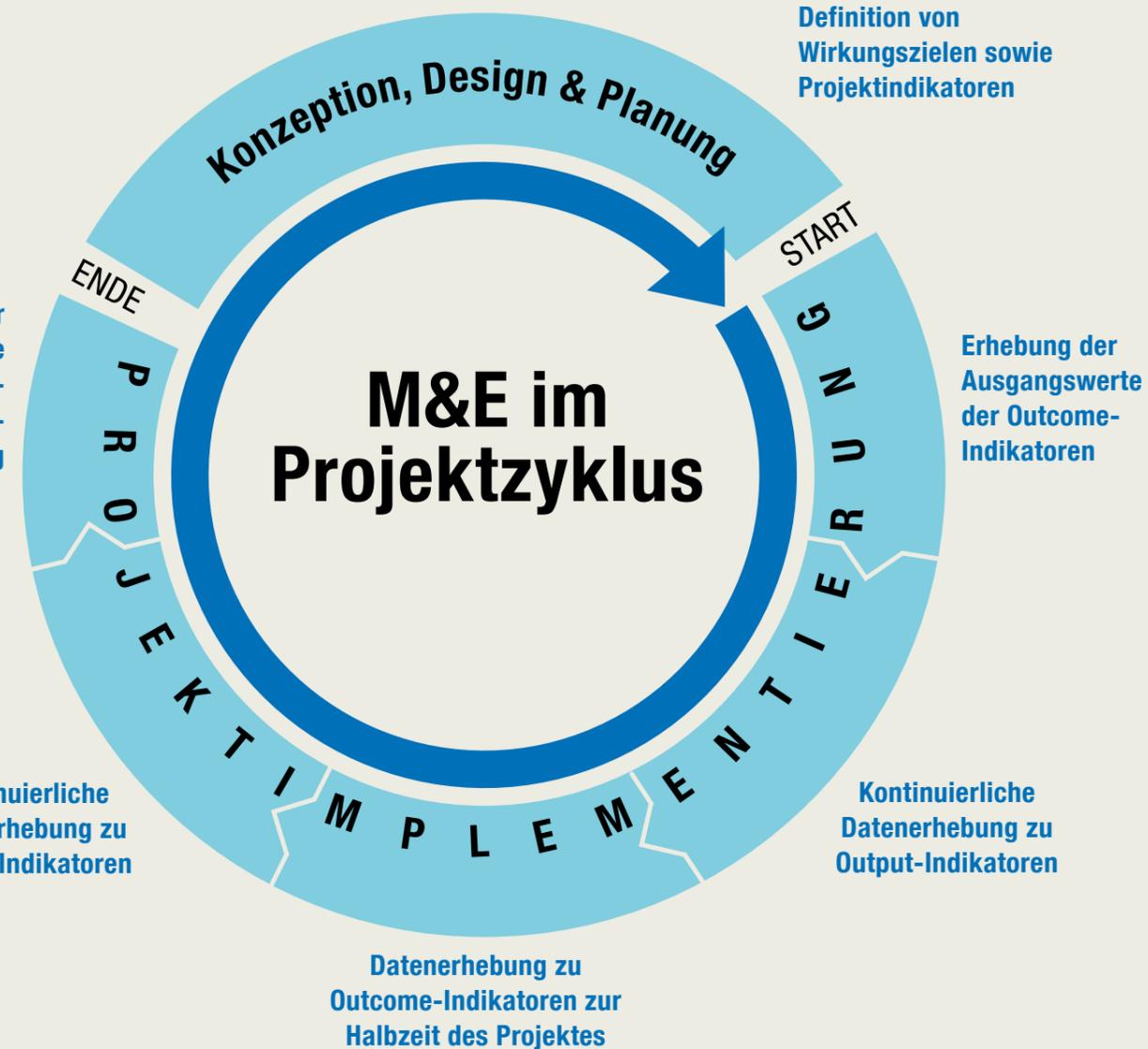
Da die Veränderung der Lebensqualität aller Gemeindemitglieder – insbesondere der Kinder – von vielen Faktoren abhängt, werden im Rahmen dieser Analysen auch externe Einflussfaktoren berücksichtigt, etwa eine neue Gesetzeslage.

Die Schlussfolgerungen aus den Maßnahmen für M&E dienen neben der Anpassung laufender Projekte der Planung neuer Vorhaben. So entsteht ein Projektkreislauf (s. Seite 49), in dem Erkenntnisse genutzt werden, um den Zielen auf Projekt- und Programmebene gemäß der strategischen Ausrichtung systematisch näherzukommen.

### INFO

Welche Wirkung haben unsere Projekte und welche Ziele konnten wir erreichen – Beispiele dazu finden Sie online unter: [www.plan.de/wirkungsarchiv](http://www.plan.de/wirkungsarchiv)

FOTO: PLAN INTERNATIONAL



## MONITORING UND EVALUIERUNG IM PROJEKTKREISLAUF

Im weltweiten Plan-Verbund (s. Seiten 58-59) gelten bei der Qualitätssicherung global gesetzte Standards für Monitoring und Evaluierung (M&E). Seit 2020 wird ein darauf spezialisiertes IT-System in allen Länderbüros von Plan International eingeführt. Es kombiniert Projektmanagement, Monitoring, Evaluierung, Forschung und Erfahrungen (Learning, PMERL). Das System ermöglicht uns, die Ergebnisse unserer Arbeit sowohl projektbezogen als auch pro Land und Region auszuwerten. Plan International kann dadurch als Gesamtorganisation institutionell lernen und von einem gestärkten fachlichen Austausch im Projektkreislauf profitieren.

## LA KON – ABSCHIED AUS THAILAND

*Sobald verabredete Entwicklungsziele erreicht sind, ziehen wir von Plan International uns aus einer Partnerregion zurück*

Mit unserem Patenschaftsmodell arbeiten wir mit Kindern und Jugendlichen, um ihre Rechte zu stärken. Wenn sich die Situation in einem Programmland verbessert, ist das für alle erfreulich – zum Beispiel in Thailand. In dem südostasiatischen Land sank die Armutsrate von über 65 Prozent in den 1980er-Jahren auf unter zehn Prozent im Jahr 2018. 95 Prozent der Schulkinder schließen heute die Grundschule ab und 98 Prozent der Bevölkerung haben Zugang zu Trinkwasser. Nach mehr als vier Jahrzehnten Programmarbeit in Thailand hat Plan International am 30. Juni 2022 seine dortige Patenschaftsarbeit beendet.

### Landesweite Kooperationen

Plan International begann seine Programmarbeit in Thailand 1981. In 41 Jahren gab es dort über 1.000 Partnergemeinden, zum Beispiel in Chiang Rai im Norden. Die Unterstützung unserer Pat:innen hat allein dort dazu beigetragen, das Leben von mehr als 89.000 Menschen zu verbessern – insbesondere das der Kinder. Sie profitieren von Gemeinschaftsprojekten, etwa für eine bessere Bildung.

In den letzten fünf Jahren nahmen in Chiang Rai fast 1.000 Familien an von Plan International vermittelten Beratungsgesprächen mit Behörden teil, bei denen sie Probleme ansprechen und Lösungsvorschläge unterbreiten konnten. Mehr als 800 Familien erwirtschaften ihren Lebensunterhalt nun durch eigene kleine Betriebe. Darüber hinaus haben wir dabei geholfen, Familien – besonders jungen Müttern – Zugang zu Krediten zu verschaffen. Mit dieser Starthilfe und neu erworbenem Finanzwissen werden die Frauen ihre Kinder zukünftig besser versorgen können.

Zeitgleich haben wir rund 18.200 Schüler:innen und fast 1.870 Lehrkräfte zum Thema Klimawandel und Resilienz trainiert. Außerdem standen Maßnahmen für eine bessere Hygiene und sauberes Trinkwasser auf dem Programm: In ländlichen Gegenden hat Plan International Material für den Bau von neuen Wasserfiltersystemen in den Dörfern bereitgestellt – und insgesamt mehr als 16.300 Gemeindemitgliedern den Zugang zu sicheren Wasserquellen ermöglicht. Wasserkomitees managen autark Wasser-Fonds, sodass künftig notwendige Reparaturen selbst finanziert werden können.



Zwei Mädchen aus der Region Chiang Mai

Eine Schwangerschaft im Jugendalter bedeutet für Mädchen meist, dass sie gezwungen sind, die Schule abzubrechen. Mithilfe unserer Sponder:innen konnten wir im Rahmen einer Aufklärungskampagne Tausende Jugendliche über sexuelle und reproduktive Gesundheit informieren.

### Ausblick

Plan International wird sich auch nach dem Abschluss der Patenschaftsprogramme weiterhin in Thailand engagieren. Mit Einzelprojekten sichern wir erzielte Erfolge und/oder bauen sie aus. Unsere langjährige Zusammenarbeit mit den Gemeinden sowie den lokalen Behörden unterstützt die Umsetzung neuer Vorhaben, wie die Förderung bedürftiger Gemeinden in der Mekong-Region im Norden und Osten des Landes.

### INFO

Informationen und einen Kurzfilm über die Wirkung unserer Patenschaftsprogramme in Thailand finden Sie im digitalen Plan Post-Magazin unter: [www.plan.de/magazin/thailand](http://www.plan.de/magazin/thailand)

FOTO UND ILLUSTRATION: PLAN INTERNATIONAL

## MÄDCHEN GEHEN IN FÜHRUNG

*Das von Plan International Deutschland finanzierte „Girls Lead Programm“ zielt auf die gesellschaftliche und politische Teilhabe von Jugendlichen – insbesondere Mädchen*

Im Berichtszeitraum wurde eine externe Zwischenprüfung der sieben „Girls Lead“-Projekte hinsichtlich der Einbindung von Jugendorganisationen und -netzwerken sowie des Programmansatzes selbst durchgeführt. Dieser wird in Ägypten, Guatemala, Kambodscha, Laos, Peru und Togo sowie der Region Lateinamerika umgesetzt. Die Revision ergab, dass die Vorhaben in den jeweiligen Länderkontexten zu einer gestärkten Jugendbeteiligung geführt haben, die weit über das Lead-Programm selbst hinausgeht. Ansätze sowie Ziele von „Lead – Leiten“ wurden in die jeweiligen Länderstrategien aufgenommen. Die dabei gewonnenen Erfahrungen haben die Projektverantwortlichen dazu ermutigt, flexiblere und neue Wege der Zusammenarbeit mit Jugendlichen zu gehen.

Im Rahmen der Zwischenprüfung wurden auch Empfehlungen (s. Kasten) für die Umsetzung während der verbleibenden Projektlaufzeit identifiziert – Erkenntnisse, von denen das von Plan International Deutschland koordinierte globale Lead-Netzwerk (s. Seite 9) ebenfalls profitiert.

### Gute Praktiken

Die Zwischenprüfung hat verschiedene sogenannte gute Praktiken (zielführende Handlungsweisen) von Jugendinitiativen identifiziert, von denen einige auch auf andere Vorhaben übertragbar sind. So zeigte sich, dass der Austausch zwischen Jugendlichen und Jugendorganisationen deren jeweiligen Kapazitäten und Eigenverantwortung stärkt. Engagieren sie sich zudem in lokalen Medien – wie eigenen Radioprogrammen – verstärkt dies die Wirkung ihrer Initiativen. Zudem unterstützen praktische Aktivitäten wie kreative Kunstworkshops, öffentliche Malerei, Theateraufführungen oder Social-Media-Aktivitäten Jugendliche dabei, erworbenes Wissen anzuwenden. Angebote wie diese bilden eine wichtige Brücke zwischen Lernen und kollektivem Handeln.

### Empfehlungen für die Programmarbeit

Die Programmplanung sollte auf einem umfassenden Verständnis des sozialen, kulturellen, politischen, wirtschaftlichen und institutionellen Umfelds beruhen. Die Zusammenarbeit mit und die Unterstützung von jugendgeführten Interessenvertretungen erfordert ausführliche Konsultationen in der Planungsphase, sodass die Vorhaben den tatsächlichen Interessen und Bedürfnissen von Jugendlichen entsprechen.

Die Partnerschaft mit indigenen Organisationen und Netzwerken setzt Flexibilität sowie eine langfristige Unterstützung voraus. Trainingsmodule für Jugendliche erfordern eine Anpassung an lokale Gegebenheiten einschließlich eines hohen Maßes an Moderationsfähigkeiten.

Die politische und gesellschaftliche Teilhabe von Jugendlichen erfordert die Zusammenarbeit mit staatlichen und zivilgesellschaftlichen Instanzen, um deren Unterstützung für die Beteiligung junger Menschen zu gewinnen. Insbesondere Projekte, die mit Jugendlichen als Partner:innen arbeiten, erfordern Nachhaltigkeitsstrategien, die bereits bei der Planungsphase benannt und integriert werden müssen, etwa eine langfristige Begleitung.



# ZUKUNFT GLEICHBERECHTIGT GESTALTEN

Gleichberechtigung ist eine wichtige Voraussetzung dafür, dass alle Menschen die gleichen Rechte und Chancen haben, ihre Zukunft selbstbestimmt zu gestalten und nachhaltige Entwicklung gelingt

## Girls Get Equal-Kollektion

Mit unserer globalen Kampagne *Girls Get Equal* rückte Plan International Deutschland im Berichtszeitraum die Gleichstellung aller Geschlechter in den Fokus. Zum Weltfrauentag am 8. März 2022 präsentierten wir gemeinsam mit dem Plan Shop (s. Seite 74) die *Girls Get Equal*-Kollektion. Die Kampagnen-Botschafterin Namastehannah designte zwei starke Motive, welche T-Shirts, Yogataschen und weitere Produkte schmücken und ein klares Statement für Gleichberechtigung setzen. Die Gewinne aus dem Verkauf der Produkte flossen vorrangig in Projekte, welche die Gleichberechtigung (s. Seite 40) fördern.

## Uni-Kooperation mit kreativen Ergebnissen

Im Wintersemester 2021 kooperierten wir mit Medien-Studierenden der Technischen Universität Ilmenau. Ein Teil der Studierenden entwickelte Kommunikations-Konzepte mit Online- und Offline-Maßnahmen für unsere zielgruppengerechte Kampagnenarbeit. Eine zweite Gruppe beschäftigte sich mit der Frage, wie Plan International das Modell der Kinderpatenschaften bei jüngeren Zielgruppen bekannter machen kann. Wir gewannen kreative Ideen sowie interessante Einblicke in den aktuellen Stand der Wissenschaft.

## Welt-Mädchenbericht „Fakt oder Fake?“

Im Finanzjahr 2022 erarbeiteten wir den neuesten Welt-Mädchenbericht „Fakt oder Fake?“, der anlässlich des Welt-Mädchentags am 11. Oktober veröffentlicht worden ist. Der Report befasst sich mit den Auswirkungen von Miss- und Desinformation im Internet auf das Engagement von Mädchen und jungen Frauen. Viel zu oft sind sie durch diese Fehlinformationen verunsichert



Welt-Mädchentag 2022 in Berlin: Bundesentwicklungsministerin Svenja Schulze empfängt die Plan-Jugendbeiratsmitglieder Sophia, Kim und Henrike (v. l.) im Beisein von Jess vom BMZ-Jugendbeirat

und ziehen sich aus dem Internet zurück; ihre Stimmen und Ideen fehlen im öffentlichen Raum. Deshalb fordern wir sichere Strukturen und mehr Aufklärungsarbeit.

## Ausblick

Auf Vorschlag von Plan International bestimmten die Vereinten Nationen in New York 2012 den 11. Oktober zum „International Day of the Girl Child“, dem Welt-Mädchentag. Dessen zehnjähriges Bestehen am 11. Oktober 2022 nahmen wir zum Anlass, um bei Ministerien in Berlin auf mehr Gleichberechtigung von Mädchen und Frauen zu dringen.

## INFO

Mehr Informationen zum Report „Fakt oder Fake“ finden Sie online unter: [www.plan.de/fakt-oder-fake](http://www.plan.de/fakt-oder-fake)

# UNTERNEHMERISCHE SOZIALE VERANTWORTUNG

Ein sozial-gesellschaftliches Engagement steht hierzulande bei vielen Unternehmen auf der Agenda. Gemeinsam mit Plan International Deutschland machen sich immer mehr Firmen für benachteiligte Kinder und Jugendliche stark

Bevor wir von Plan International eine Partnerschaft eingehen und gemeinsam Verantwortung für bewusstes Wirtschaften und nachhaltiges Handeln – Corporate Social Responsibility (CSR) – übernehmen, werden potenzielle Partner:innen einem Ethik-Check unterzogen (s. Seite 73). Im Berichtszeitraum kooperierten wir unter anderem mit diesen Unternehmen:

## Zähneputzen und Gutes tun

Mit der Kampagne #brushforwater setzt sich das Unternehmen happybrush seit 2020 bei Plan International Deutschland für Zugang zu saubere-



Im Plan-Projekt „Kinder vor Klimakrise schützen“ in Malawi



rem Wasser auf dem afrikanischen Kontinent ein. Mit dem Kauf von entsprechenden happybrush Produkten können die Kund:innen die Trinkwasserversorgung von Kindern, ihren Familien und Gemeinden in den Plan-Projekten unterstützen. Bis Oktober 2021 förderte das Mundpflegeunternehmen unser Projekt „Sauberes Wasser für Ghana“ (s. Seite 41), das Ende 2021 erfolgreich abgeschlossen wurde. Seitdem spendet happybrush durch den Verkauf seiner Produkte, mit Adventskalendern oder Aktionen zum Valentinstag für das Projekt „Kinder vor Klimakrise schützen“ in Malawi. Dort renovieren wir 20 brachliegende Bohrlöcher und Brunnen für rund 12.500 Menschen. Insgesamt

engagierte sich unser Kooperationspartner im Finanzjahr 2022 mit rund 49.120 Euro bei Plan International Deutschland.

**Peek & Cloppenburg**  
DÜSSELDORF

## Gemeinsam stark für Frauenrechte

Anlässlich des Weltfrauentags am 8. März 2022 machte sich das Modeunternehmen Peek & Cloppenburg\* Düsseldorf gemeinsam mit Plan International Deutschland im zweiten Jahr in Folge für die Rechte von Frauen stark: Mit der Botschaft „Nothing is impossible“ bestärkt das Unternehmen Mädchen und Frauen darin, dass diese alles sein und erreichen können, was sie möchten. Für die Kampagne wurde ein Statement-Shirt mit der Aufschrift „IMPOSSIBLE“ in Regenbogenfarben entworfen. Für jedes verkaufte T-Shirt spendete Peek & Cloppenburg\* Düsseldorf 5 Euro für das Plan-Projekt „Berufliche Perspektiven für Jugendliche“ in Bolivien. Insgesamt kam mit der Aktion eine Fördersumme von 20.000 Euro zusammen.

\* Es gibt zwei unabhängige Unternehmen Peek & Cloppenburg mit ihren Hauptsitzen in Düsseldorf und Hamburg. Dieser Beitrag bezieht sich auf die Peek & Cloppenburg KG, Düsseldorf.

**GEZE**

## Patenschaften in mehr als 40 Ländern

Aus Anlass ihres 150-jährigen Bestehens übernahm die GEZE GmbH 2013 150 Kinderpatenschaften bei Plan International. Im Berichtszeitraum betreute das Unternehmen Patenschaften in 44 Ländern auf drei Kontinenten – ein anhaltendes soziales Engagement, mit dem der Spezialist für Türsysteme, Fenster- und Sicherheitstechnik die Lebensbedingungen von Kindern, ihren Familien und den Gemeinden weltweit verbessert. GEZE übernimmt regelmäßig weitere Patenschaften für Kinder aus aller Welt.



## JUNGE STIMMEN HABEN GEWICHT

Im Plan-Jugendbeirat engagieren sich bis zu 20 Jugendliche von 14 bis 24 Jahren aus Deutschland für die Kinderrechte. Sie arbeiten dafür eng mit Plan International zusammen und sind in unserer Mitgliederversammlung vertreten

Im Berichtszeitraum stieß der Jugendbeirat unter anderem zwei Diskussionen an: zum Thema Antirassismus sowie zur Jugendpartizipation. Erste Plan-Mitarbeitende haben daraufhin an Workshops zum Thema „Power and Privilege – Macht und Privilegien“ teilgenommen. Auf Grundlage der dabei geteilten Informationen wurden Ideen wie ein sensibilisierender Sprachleitfaden entwickelt, der im kommenden Finanzjahr ausgearbeitet wird.

Im Finanzjahr 2022 wurden außerdem Schritte für eine größere Partizipation des Plan-Jugendbeirats bei der Plan-Mitgliederversammlung (s. Seite 62) unternommen. Unter anderem möchten die Jugendlichen künftig eine feste Vertretung und Sichtbarkeit beim Plan-Vorstand erhalten.

### INFO

Mehr Informationen finden Sie online unter [www.plan.de/jugend](http://www.plan.de/jugend)

### LEAD Summer Camp 2022

Auf Einladung von Plan International Deutschland haben sich 15 engagierte junge Menschen aus ganz Deutschland vier Tage lang über entwicklungspolitische Themen ausgetauscht. Unter dem Motto „Aktivismus und Self-Care“ diskutierten sie Anfang August über die Verbindung der Themen und stellten fest, wie wichtig Selbstfürsorge auch und gerade bei nachhaltigem Aktivismus ist. Am Ende des Summer Camps sind drei Projektideen entstanden, die sich mit aktuellen Umwelt-, Gesundheits- und Ressourcenproblemen unserer Zeit auseinandersetzen. Im LEAD Jugendnetzwerk können die Teilnehmenden weiter an der Umsetzung ihrer Ideen arbeiten.



LEAD Summer Camp 2022

### Kinder für Kinder

Bundesweit engagieren sich Schulen, Kindergärten, Jugend- und Klassenverbände für die Projekte von Plan International Deutschland. Im Berichtszeitraum waren es 640 von ihnen, die insgesamt 755 Patenschaften (s. Seite 16) unterstützt und damit unseren Einsatz für eine nachhaltige Gemeindeentwicklung gefördert haben.



Schulkinder des Städtischen Gymnasiums Straelen

Schüler:innen engagierten sich zudem allein oder mit ihren Klassen für den guten Zweck. Im Rahmen von selbstständig organisierten Aktionen erzielten sie eine Spendensumme von 45.123 Euro – darunter war das Städtische Gymnasium im nordrhein-westfälischen Straelen. Eingebettet in den Sportunterricht führten die Schüler:innen dort einen Spendenlauf durch, bei dem Solidarität mit den vom Krieg in der Ukraine betroffenen Menschen gezeigt wurde. Unter dem Motto „1000 Schritte für den Frieden“ kamen 18.659 Euro für unsere Ukraine-Nothilfe (s. Seite 37) zusammen.



## UNSERE GESICHTER NACH AUSSEN

Rund 100 Aktionsgruppen machen sich mit Plan International für die Rechte von benachteiligten Kindern, ihren Familien und Gemeinden weltweit stark. Unter anderem, indem sie unsere entwicklungspolitischen Ausstellungen unterstützen

Seit 2002 tourt unsere Wanderausstellung WeltSpielZeug durch die Museen Deutschlands – regelmäßig unterstützt von den ehrenamtlichen Aktionsgruppen. Das WeltSpielZeug wurde zu seinem 20-jährigen Bestehen von der AG Wilhelmshaven an das Schlossmuseum Jever vermittelt. Im Raum Ostfriesland konnten wir so über wichtige Aspekte unserer Arbeit für die Kinderrechte informieren – ebenso bei der nachfolgenden Station im Wallfahrtsmuseum Neukirchen b. Hl. Blut, wo die Ehrenamtlichen aus Bayern unterstützten.

Das Landesmuseum Natur und Mensch im niedersächsischen Oldenburg präsentierte vom 13. Oktober 2021 bis zum 18. April 2022 unsere Erlebnisausstellung „Mission 2030“ zu den nachhaltigen Entwicklungszielen (s. Seite 12). Anschließend wanderte die interaktive Schau in die DASA Arbeitswelt Ausstellung im nordrhein-westfälischen Dortmund – ebenfalls begleitet von der örtlichen Aktionsgruppe.

Im Berichtszeitraum holte die AG Regensburg die Ausstellung Kinderwelten in die Stadtbücherei und die AGs Tübingen und

Koblenz vermittelten die Fotoausstellung „Mädchen weltweit – gleichberechtigt“ in ihre jeweiligen Städte.

### Aktionen wieder möglich

Nachdem pandemiebedingt viele Veranstaltungen nicht stattfanden, ging es im Frühjahr 2022 wieder los – mit Benefizkonzerten und -lesungen in Celle, Hamburg, Kassel, Köln, München, Rosenheim, Tübingen und Wilhelmshaven. Auch bei Großveranstaltungen wie dem Tag der Niedersachsen in Hannover oder dem Final Four der europäischen Handball Champions League in Köln konnten AG-Mitglieder einem breiten Publikum unsere Arbeit näherbringen. Trotz der andauernden Corona-Pandemie sammelten die AGs im Finanzjahr 2022 Spenden von fast 110.000 Euro für Plans Projekte, etwa zugunsten der Flutopfer in Deutschland (s. Seite 38) oder geflüchteter ukrainischer Menschen (s. Seite 37).

### INFO

Mehr Informationen finden Sie online unter [www.plan-aktionsgruppen.de](http://www.plan-aktionsgruppen.de)

### Wanderausstellungen

WeltSpielZeug ist unsere beliebte Schau mit 300 selbst gebastelten Spielsachen aus Afrika, Asien und Lateinamerika. [www.plan.de/wsz](http://www.plan.de/wsz) „Mission 2030“ macht das Publikum interaktiv mit den nachhaltigen Entwicklungszielen bekannt. [www.plan.de/mission2030](http://www.plan.de/mission2030)

### Post fürs Patenkind

Rund 350.000 Briefe und elektronische Nachrichten wurden im Finanzjahr 2022 zwischen den Patenkindern in aller Welt sowie unseren Pat:innen hierzulande ausgetauscht – inklusive der Geschenke aus dem Plan Shop (s. Seite 74). Dabei halfen uns mehr als 600 Ehrenamtliche. Für ihren Beitrag sind wir besonders dankbar, denn die Übersetzungen in die Sprachen Englisch, Französisch, Spanisch und Portugiesisch ermöglichen nicht nur einen regelmäßigen Austausch über Kontinente hinweg, sondern auch die rasche Aufbereitung von Informationen und Berichten aus den Projektgebieten.

FOTOS: PLAN INTERNATIONAL, STEFFEN SCHMIDT, MARC TORNOW

## ERFOLGREICH IM FINANZJAHR

Seit der Gründung des Plan-Büros in Wien 2009 wächst die österreichische Plan-Gemeinschaft kontinuierlich

Zum Abschluss des Finanzjahres 2022 am 30. Juni 2022 unterstützen 14.804 Patenschaften aus Österreich (Vorjahr 14.042) die Plan-Projekte weltweit. Die Interessen der österreichischen Pat:innen werden in den Gremien von Plan International Deutschland e.V. von Medienmanager

# 14.804

Patenschaften (Vorjahr 14.042) aus Österreich unterstützen die weltweiten Plan-Projekte

Rudi Klausnitzer als Vorstandsmitglied und Dr. Friedrich Jergitsch, Partner bei Freshfields Bruckhaus Deringer, als Kuratoriumsmitglied vertreten. Neu im Kuratorium bei Plan International Deutschland

engagiert sich ab dem Finanzjahr 2023 Dr. Susanne Bixner von Inner Circle. Sie war zehn Jahre lang die Vorstandsvorsitzende der gemeinnützigen Privatstiftung Hilfe mit Plan Österreich

(s. Seite 57). Alle drei engagieren sich ehrenamtlich, um den Bekanntheitsgrad von Plan in Österreich weiter zu steigern.

### Mit prominenter Unterstützung erfolgreich

Jährlich dreht das Wiener Plan-Büro einen Fernseh- und Radiospot, der unter anderem gratis auf ORF und Radio Wien ausgestrahlt wird. Auch im Berichtszeitraum stand dafür wieder die Schauspielerin und Plan-Patin Patricia Aulitzky ehrenamtlich zur Verfügung. Der Spot „Bildung für Mädchen“ wurde am 11. Oktober 2021 mit dem Fundraising Award in der Kategorie „Spot des Jahres“ ausgezeichnet, die zweite Auszeichnung dieser Art für einen Plan-Spot in Österreich.

Die Schauspielerin Adele Neuhauser sowie WOMAN Chefredakteurin und Herausgeberin Euke Frank engagierten sich ehrenamtlich für Plan International. Gemeinsam mit der Schauspielerin Senta Berger machten sie sich unter anderem in einem Mailing dafür stark, dass Mädchen weltweit Zugang zu Bildung haben.

Den 11. Oktober 2021 – den Welt-Mädchentag – widmete Radio klassik Stephansdom entwicklungspolitischen Themen von Plan International sowie dem Thema Gleichberechtigung. Von Interviews mit ehemaligen Plan-Patenkindern und Unterstützerinnen wie Senta Berger und Patricia Aulitzky über Gespräche mit Plan-Fachleuten bis zur Nepalesin Bishnu Chaudhary, die von Plan-Projekten profitierte und sich heute als Menschenrechtsanwältin erfolgreich für Mädchen und junge Frauen in ihrem Land einsetzt. Zudem fanden in allen neun Bundesländern abends Beleuchtungsaktionen in Pink statt, um ein starkes Zeichen für die Rechte der Mädchen zu setzen. Das Westfield Donau Zentrum erstrahlte nicht nur in Pink, dort gab es auch die Fotoausstellung „GirlsGetEqual“ zu sehen. Sie zeigt eindrucksvoll die Erfolge von Plan-Projekten zur Stärkung von Mädchen.

Am 8. März 2022 – dem Welt-Frauentag – wurde Plan International abermals ins Westfield Donau Zentrum eingeladen, um über die Wichtigkeit des Tages sowie die Lebenssituation von Mädchen und Frauen in einkommensschwachen Gebieten in Afrika, Asien und Lateinamerika zu sprechen.



Im November 2021 wurde der 7. Plan Medienpreis für Kinderrechte vergeben. In Kooperation mit dem Verband Österreichischer Zeitungen (VÖZ) und dem Bundeskanzleramt wurde der mit 3.000 Euro dotierte Journalist:innenpreis von der Bundesministerin für Frauen, Familie und Integration, Susanne Raab (3. v. l.), VÖZ-Präsident Markus Mair (l.) und Thomas Kralinger (Geschäftsführer des KURIER) an Brigitte Quint für ihren Beitrag „Die tägliche Exklusion“, erschienen in der Furche, übergeben



Plan International fördert Bildungsprojekte in Burkina Faso

Gefördert durch die  
**Österreichische  
 Entwicklungs-  
 zusammenarbeit**



## HILFE MIT PLAN ÖSTERREICH

Die gemeinnützige Privatstiftung Hilfe mit Plan Österreich ermöglicht eine dauerhafte Unterstützung von nachhaltigen und kindorientierten Selbsthilfeprojekten in den Plan-Programmgebieten



Vorstandsmitglieder der Privatstiftung Hilfe mit Plan Österreich: Dr. Friedrich Jergitsch, Rudi Klausnitzer, Dr. Susanne Bixner (bis 30.06.2022), Anne d'Arcy (seit 15.09.2021 Vorstandsvorsitzende) und DI Gerhard Feuchtmüller (Stellvertreter, v. l.)

Gemeinsam mit der Austrian Development Agency (ADA), der österreichischen Agentur für Entwicklungszusammenarbeit, förderte die Stiftung im Berichtszeitraum zwei Plan-Projekte. Beim ersten Vorhaben handelt es sich um ein Bildungsprojekt, das bis März 2023 in Burkina Faso durchgeführt wird. Es zielt darauf ab, das Recht auf Schulbildung zu fördern sowie den Zugang zu qualitativ hochwertiger Bildung für Mädchen und benachteiligte Kinder in 71 ländlichen Grundschulen zu verbessern. Dort schließen weniger als vier von zehn Kindern die Schule ab und haben kaum Chancen, dem Kreislauf der Armut zu entkommen. Mädchen sind zudem von Frühverheiratung und/oder früher Schwangerschaft bedroht. Außerdem erschweren unsichere Schul-

wege sowie die oft unzureichende pädagogische Qualifikation der Lehrkräfte eine gute Schulbildung. Hier setzt das Plan-Projekt „Gleichberechtigte Bildung in Burkina Faso“ an. Das zweite Vorhaben mit der ADA dient der Abschaffung der weiblichen Genitalverstümmelung sowie Stärkung sexueller und reproduktiver Rechte von Mädchen und jungen Frauen in Burkina Faso. Das erfolgreiche Projekt wird bereits in Phase II fortgeführt. Über 124.000 Dorfbewohner:innen der Provinz Mouhoun konnten seit dem Projektbeginn 2018 über die schwerwiegenden physischen und psychischen Folgen des Eingriffs aufgeklärt werden. Dazu wurden von den Plan-Teams über 2.500 Veranstaltungen und Gruppendiskussionen organisiert. 120 Gesundheitsfachkräfte wurden dahingehend geschult, auf ein Ende der Praxis hinzuwirken. Fast 800 betroffene Frauen konnten fachmedizinisch versorgt werden. Durch Events wurden weitere 14.500 Bewohner:innen erreicht. Zudem fand eine Radiokampagne statt, damit die weibliche Genitalverstümmelung nicht länger als ein Tabuthema gilt.

### INFO

Informationen zu dem beschriebenen Projekt finden Sie online: [www.plan-international.at/stiftung/fgm/](http://www.plan-international.at/stiftung/fgm/)

FOTOS: BKA ANDY WENZEL, SOULEYMANE DRABO, PRIVATSTIFTUNG HILFE MIT PLAN ÖSTERREICH

# PLAN AUF INTERNATIONALER EBENE

Als eines der größten und ältesten Kinderhilfswerke der Welt war Plan International im Berichtszeitraum in 57 Ländern in Asien, Afrika und Lateinamerika sowie in der Pazifik-Region, im Nahen Osten und in Europa tätig

Wir sind eine politisch und konfessionell unabhängige Entwicklungsorganisation. Im globalen Verbund werben 22 Nationale Organisationen Spenden ein, um Programme in den Partnerländern zu fördern. In Brasilien, Indien, Indonesien und Kolumbien setzt Plan International Projekte um und wirbt auch lokal Spenden ein (s. Seiten 14-15). Dieses Konzept hat sich bewährt und soll auf weitere Staaten ausgeweitet werden. Per 30. Juni 2022 engagierten sich weltweit 9.984 Mitarbeiter:innen bei unserer Programm-arbeit für Plans Ziele (s. Seiten 8-11). Ein Großteil der Einnahmen (84,56 Prozent) kommt aus Europa. Wir verstehen uns daher als globales Kinderhilfswerk mit europäischen Wurzeln.

## Internationale Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung ist das höchste Entscheidungsorgan und setzt sich aus ehrenamtlichen Mitgliedern zusammen, entsandt von den Nationalen Organisationen. Den Vorsitz des Gremiums hat derzeit die Finnin Gunvor Kronman. Die internationale Mitgliederversammlung tagt zweimal jährlich. Sie entscheidet über Grundzüge und Strategien der Programmarbeit, wählt den internationalen Vorstand, verabschiedet das Jahresbudget und kontrolliert alle internationalen Be-

reiche. Aus Deutschland waren im Berichtszeitraum die Vorstandsmitglieder Dr. Werner Bauch, Dr. Dorothee Ritz und Dr. Günther Taube in dem Gremium vertreten. Dr. Dorothee Ritz engagierte sich im Aufsichtskomitee des internationalen Vorstands, Dr. Werner Bauch war zusammen mit Dr. h. c. Axel Berger (als Mitglied des internationalen Vorstands) im Finanzprüfungsausschuss aktiv und Dr. Günther Taube im Programmkomitee.

## Internationaler Vorstand

Der internationale Vorstand ist gegenüber der Mitgliederversammlung verantwortlich, tagt viermal im Jahr und berät regelmäßig in Videokonferenzen. Er steuert das Management der internationalen Koordinierungsstelle und der Partnerländer für eine strategiegemäße Programmarbeit und Mittelverwendung. Die bis zu elf Mitglieder des internationalen Vorstands werden von der Mitgliederversammlung gewählt und arbeiten ehrenamtlich. Den Vorsitz des Gremiums hatte im Berichtszeitraum Gunvor Kronman inne. Stellvertreter ist Madhukar Kamath – Vorstandsmitglied von Plan International Indien.

Plan International Deutschland ist durch Dr. h. c. Axel Berger als Schatzmeister vertreten. Er war zudem 1. Stellvertretender Vorsitzender



## Programmländer

Nach der globalen Plan-Strategie (s. Seiten 8-10) und in enger Abstimmung mit den vier Regionalbüros steuert das internationale Management in den Programmländern die Arbeit in den Partnergemeinden. Für einen nachhaltigen Entwicklungserfolg arbeiten die Länderbüros lokal und national mit Behörden sowie weiteren Partner:innen (s. Seite 45) zusammen. Die Plan-Teams stammen zu rund 95 Prozent aus dem jeweiligen Programmland. Dies unterstützt die Entwicklung in den Partnerländern und schafft Vertrauen in Bezug auf Veränderungen, auch und gerade in den ländlichen Regionen.

im Vorstand von Plan International Deutschland, wo er am 24. Juni 2022 zum Vorstandsvorsitzenden gewählt wurde (s. Seite 62).

Das „National Directors Team“ (NDT) ist das Gremium aller Geschäftsführer:innen der Nationalen Organisationen (s. Seiten 14-15) und vertritt deren Positionen gegenüber der internationalen Mitgliederversammlung. Kathrin Hartkopf, Sprecherin der Geschäftsführung bei Plan International Deutschland (s. Seite 60), ist seit dem 1. April 2021 in diesem Gremium vertreten und bei strategischen Entscheidungen hinsichtlich Fundraising, Patenschaften und programmatischer Ausrichtung eingebunden.

Das NDT arbeitet eng mit dem Führungsteam des Global Hub von Plan International zusammen, der internationalen Koordinierungsstelle. Die Mitglieder des NDT beraten mindestens zweimal jährlich gemeinsam mit dem „Global Leadership Team“ als oberstem Managementgremium.

## Lernende Organisation

Neben den Patenschaften sorgen verstärkt öffentliche Geber (s. Seiten 46-47) sowie Unternehmen (s. Seite 53) und private Großspender:innen für steigende Spendeneinnahmen. Im Berichtszeitraum stammten 37,11 Prozent (Vorjahr: 36 Prozent) der Gesamteinnahmen von Plan International aus Patenschaften. Die Verwendung von unterschiedlichen Mitteln wird konsequent aufeinander abgestimmt (s. Seite 16-17). Plan International setzt, wo möglich, die Zusammenlegung von Programmgebieten fort, um Synergien auf administrativer Ebene zu nutzen. Dr. h. c. Axel

Berger als Mitglied des internationalen Vorstands und Kathrin Hartkopf als Mitglied des NDT sind an entscheidenden Stellen in die laufenden Veränderungsprozesse eingebunden.

## Global Hub

Die internationale Koordinierungsstelle mit Sitz im britischen Woking bei London ist für die Abstimmung im Plan-Verbund zuständig. Dieser sogenannte Global Hub unterstützt die Nationalen Organisationen und Programmländer (s. Seiten 14-15) bei Verwaltung, Finanzen, technischer Beratung, Information und Öffentlichkeitsarbeit. Ersterer ist verantwortlich für die Umsetzung der Programme im Rahmen der Strategie (s. Seiten 8-11).

Im Berichtszeitraum übernahm der Kenianer Stephen Omollo das Amt des Internationalen Geschäftsführers (CEO). Der ausgewiesene Entwicklungsfachmann übernahm das Amt von dem US-Amerikaner Raj Nooyi und ist dem Plan-Vorstand verantwortlich. Dem Team im Global Hub obliegen die Themen Strategie, Kommunikation, Partnerschaften, Ressourcen, humanitäre Hilfe und Rechenschaftspflicht. Weitere Arbeitsschwerpunkte sind bei unseren vier Regionalbüros angesiedelt (s. Kasten), die bei Programmatik und fachlicher Beratungskompetenz für die globale Organisation ihre Expertise einbringen.

## Regionale Hubs

Weltweit vier Regionalbüros – sogenannte Regionale Hubs – unterstützen und koordinieren die Länderbüros in ihrem jeweiligen Umfeld. Sie steuern länderübergreifende Programme und Kampagnen und erweitern den Wirkungsbereich für die Ziele von Plan International, etwa bei der Bewältigung globaler Herausforderungen wie der Corona-Pandemie (s. Seite 11). Unser Regionalbüro für Lateinamerika (s. Seiten 18-21) ist in Panama ansässig und zugleich neben dem deutschen Plan-Büro ein Kompetenzzentrum für das Thema Patenschaften.

Das Plan-Regionalbüro für Asien und Pazifik (s. Seiten 22-25) ist im thailändischen Bangkok angesiedelt und unser Hub für Standards sowie Erfahrungsaustausch bei den sechs Wirkungsbereichen (s. Seite 13). Das Regionalbüro unterstützt zudem bei globalen Advocacy-, Gender- und Inklusionsfragen. Plans Arbeit im westlichen und zentralen Afrika (s. Seiten 26-29) wird vom Regionalbüro im senegalesischen Dakar aus koordiniert. Dort befindet sich das Kompetenzzentrum für die

Themen Jugend und Kampagnen. Die Region Naher Osten, östliches und südliches Afrika (s. Seiten 30-35) wird vom Regionalbüro in Nairobi aus koordiniert. In der kenianischen Hauptstadt befindet sich auch die Koordinierungsstelle für die Arbeit unserer Liaisonbüros. Letztere unterhält Plan International bei der Afrikanischen Union (AU) im äthiopischen Addis Abeba, bei der Europäischen Union (EU) im belgischen Brüssel sowie bei den Vereinten Nationen (UNO) im Schweizerischen Genf und US-amerikanischen New York.

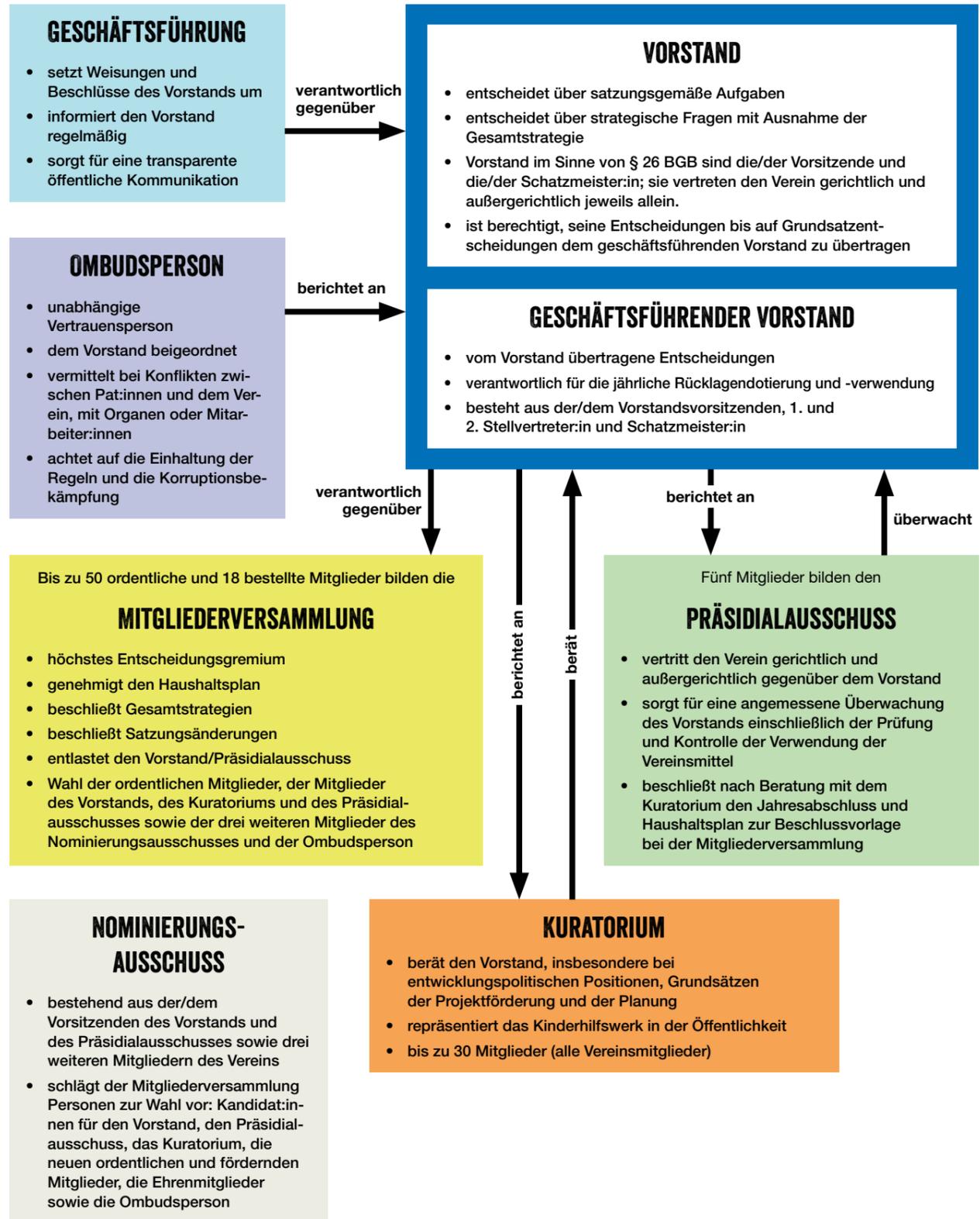
FOTO: QUINN NEELEY



Mehr Informationen zur Arbeit und Organisationsstruktur bei Plan International finden Sie online: [www.plan-international.org](http://www.plan-international.org)

# PLAN IN DEUTSCHLAND

In diesem Organigramm sind die Aufgaben und Zuständigkeiten von Mitgliederversammlung, Vorstand, Kuratorium, Präsidialausschuss sowie der Ombudsperson dargestellt



**Gremienmitglieder**

**Vorstand:**  
Dr. h. c. Axel Berger (Vorsitzender und Mitglied des internationalen Vorstands), Dr. Dorothee Ritz (stv. Vorsitzende und Mitglied in der internationalen Mitgliederversammlung), Enrique Kassner (Schatzmeister), Dr. Helga Gennen, Rudi Klausnitzer, Maria Kramer, Celina Kühl, Dr. Ulrike Schweibert, Prof. Dr. Jürgen Strehlau, Dr. Günther Taube (internationale Mitgliederversammlung) und Dr. Werner Bauch (Ehrenvorsitzender des Vorstands)

**Kuratorium:**  
Hanns-Eberhard Schleyer (Vorsitzender), Antje Arold-Hahn, Christian Graf von Bassewitz, Gräfin Bettina Bernadotte, Dr. Susanne Bixner, Katja Dörner, Gabriele Eick, Thomas Ellerbeck, Rainer Funke, Tita von Hardenberg, Marc Oliver Heß, Dr. Friedrich Jergitsch, Julia Klöckner, Marion Kracht, Prof. Dr. med. Franz-Josef Kretz, Marie-Luise Marjan, Dr. Philip Nölling, Claudia Raffelhüschen, Dr. Hans G. Schönwälder, Manuela Schwesig, Dr. Armgard Seegers-Karasek, Dr. Linda Stahl, Wilfried J. Steffen, Christa Stewens, Alexander Stilcken, Prof. Dr. Anabel C. Ternès von Hattburg und Ulrich Wickert

**Geschäftsführung:**  
Kathrin Hartkopf (Sprecherin der Geschäftsführung), Volker Pohl (Geschäftsführer) und Wolfgang Porschen (Geschäftsführer)

**Präsidialausschuss:**  
Hanns-Eberhard Schleyer (Vorsitzender), Barbara Daliri Freyduni, Dr. Juliane Hilf, Dr. Philip Nölling und Christa Stewens

## GREMIEN, ARBEITSBEREICHE UND ABTEILUNGEN

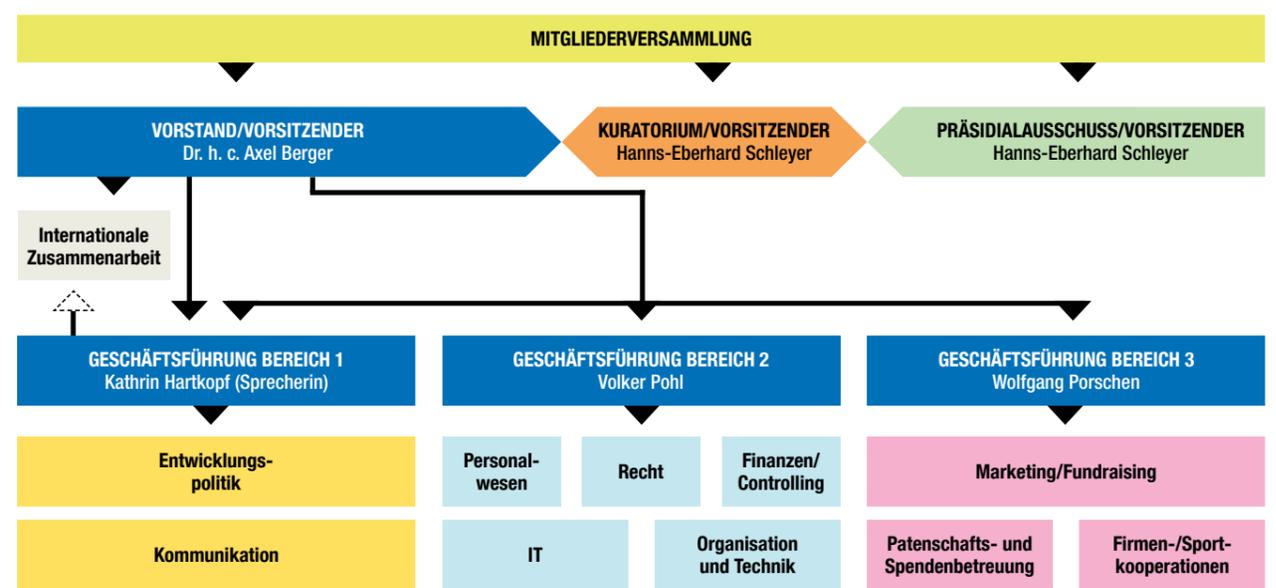


FOTO: PLAN INTERNATIONAL

## DR. AXEL BERGER IST NEUER VORSTANDSVORSITZENDER

Die ehrenamtliche Mitgliederversammlung ist das höchste Entscheidungsorgan von Plan International Deutschland. Im Berichtszeitraum hat sie unter anderem Positionen bei unseren Gremien neu besetzt

Auf der Mitgliederversammlung des Vereins wurde Dr. h. c. Axel Berger (s. Seite 63) am 24. Juni 2022 zum neuen **Vorstandsvorsitzenden** der Kinderrechtsorganisation gewählt. Er ist bereits seit 2015 im Vorstand tätig, zuletzt von 2014 bis 2022 als erster Stellvertreter des Vorsitzenden. Dr. h. c. Axel Berger folgte auf Dr. Stephan Roppel, der sein Amt aus persönlichen Gründen zum 31. Mai 2022 niedergelegt hatte. Der Vorsitzende des Präsidialausschusses, Hanns-Eberhard Schleyer, hat dies mit Bedauern zur Kenntnis genommen und ihm für seine Arbeit gedankt.

Neu in den Vorstand gewählt wurde Dr. Helga Gennen. Neben ihrer Arbeit in diesem Plan-Gremium ist die praktizierende Allgemeinmedizinerin in der Hilfe für geflüchtete Menschen im Raum Köln engagiert.

Maria Kramer ist für eine weitere Amtszeit (drei Jahre) in den Vorstand gewählt worden. Somit besteht der Vorstand nun wieder aus zehn Mitgliedern und ist jetzt paritätisch mit fünf Frauen und fünf Männern besetzt.

Als neuer **Schatzmeister** folgte der Leiter der ehrenamtlichen Hamburger Plan-Aktionsgruppe (s. Seite 55), Enrique Kassner, auf Dr. Norbert Kloppenburg.

Im **Kuratorium**, dem Beratungsgremium von Plan International Deutschland, standen eine Reihe von turnusmäßigen Wiederwahlen an: Hanns-Eberhard Schleyer (Kuratoriums-

sitzender), Barbara Daliri Freyduini, Dr. Hans Schönwälder, Manuela Schwesig, Dr. Armgard Seegers-Karasek und Ulrich Wickert, die alle wiedergewählt wurden. Neu im Kuratorium sind: Dr. Susanne Bixner, Gründungsmitglied sowie elf Jahre lang Vorstandsvorsitzende der Stiftung Hilfe mit Plan in Österreich (s. Seite 57), Claudia Raffelhüschen und Alexander Stilcken.

Eine Änderung gab es zudem im **Nominierungsausschuss**: Tanja Svjetlanovic folgte auf Ralf Landmann, der sein Amt niedergelegt hatte.

Die **ehrenamtliche Mitgliederversammlung** von Plan International Deutschland entlastet Vorstand und Präsidialausschuss, genehmigt den Haushaltsplan und beschließt Satzungsänderungen. Das Gremium wählt die Mitglieder von Vorstand, Kuratorium sowie Präsidialausschuss des Vereins für je drei Jahre und bestimmt die unabhängige Ombudsperson (s. Kasten). Letztere wird tätig, falls Pat:innen ausdrücklich eine unabhängige Beantwortung ihrer Fragen wünschen.

### INFO

Hintergründe zu den Gremien bei Plan International Deutschland finden Sie online auf [www.plan.de](http://www.plan.de) unter „Über Plan/Gremien“.

### Bericht der Ombudsperson



Dr. Regine Winter, Ombudsfrau bei Plan International Deutschland und Richterin am Bundesarbeitsgericht

„Wie in den vergangenen Jahren wurden auch im Finanzjahr 2022 an die Ombudsperson in sehr überschaubarem Umfang Anliegen von Pat:innen, Spender:innen oder Mitarbeitenden herangetragen. Soweit eingehende Fragen die Kommunikation mit Patenkindern betrafen, wurden sie – wie stets – in unkomplizierter Kooperation kompetent von der Patenschafts-Abteilung von Plan International Deutschland beantwortet. Im Berichtszeitraum wurden keine Anliegen zu übergreifenden Aspekten der Arbeit von Plan International Deutschland geäußert. Soweit nun auch Beschäftigte die Ombudsperson als Anlaufstelle für ihre Anliegen begreifen, kamen zwar Anfragen, allerdings in sehr geringem Umfang.“

## VORSTANDSRÜCKBLICK

Am 24. Juni 2022 wurde Dr. h. c. Axel Berger zum neuen Vorstandsvorsitzenden von Plan International Deutschland gewählt. Er ist seit 2005 im Vorstand tätig – zuletzt von 2014 bis 2022 als erster Stellvertreter des Vorsitzenden sowie seit 2018 im internationalen Vorstand – und äußert sich wie folgt zu seiner Tätigkeit im Berichtszeitraum:

„Das Finanzjahr 2022 brachte für Plan International Deutschland e. V. einschneidende Veränderungen: Nach 25 Jahren außerordentlich erfolgreicher Arbeit schied Dr. Werner Bauch als Vorstandsvorsitzender wie geplant im März aus seinem Amt aus. Nachdem sein Nachfolger, Dr. Stephan Roppel, unerwartet Ende Mai ebenfalls ausschied (s. Seite 64), fiel mir als Stellvertreter diese Aufgabe zu. Auf der jährlichen Mitgliederversammlung (s. Seite 62) wurde ich für diese verantwortungsvolle Aufgabe bestätigt – mit dem Verständnis, nur so lange tätig zu sein, bis eine Nachfolge gefunden ist.

Erstmals seit unserem Bestehen mussten wir einen Rückgang der Einnahmen konstatieren, von 253,5 Millionen Euro auf 235,3 Millionen Euro. Dieser ist auf geringere Einnahmen bei unseren institutionellen Partnern (s. Seiten 46-47) zurückzuführen. Erfreulich ist dagegen die unverändert hohe Spendenbereitschaft privater Unterstützer:innen. Hier konnten wir ein Plus von 7.363 Patenschaften gegenüber dem Vorjahr verzeichnen.

Im Berichtszeitraum eskalierte Russland einen Konflikt gegen die Ukraine mit einem bewaffneten Angriff auf das Land. Millionen Menschen aus der Ukraine sind seitdem auf der Flucht (s. Seite 37). Wir von Plan International reagierten schnell auf die sich verändernde globale Situation: Unter Leitung des deutschen Plan-Büros konnten unter anderem Hygiene-Sets an geflüchtete Menschen geliefert werden, zügig wurden Büros in Moldau, Polen sowie Rumänien registriert, um sich dort für sie einzusetzen.

Bei aller Hilfsbereitschaft hierfür dürfen andere Spendenaufträge nicht vergessen werden. Plan International engagierte sich 2022 auch und gerade für Regionen mit lebensbedrohlichen Hungersnöten (s. Seite 7). Der Ukraine-Konflikt hat durch immens gestiegene Preise für Nahrungsmittel und Energie gravierende Auswirkungen auf die wirtschaftliche Lage – auch hierzulande und somit auf unsere Spendeneinnahmen.

2022 hat sich der Wandel bei der internationalen Zusammenarbeit fortgesetzt. Die Corona-Pandemie, der Klimawandel, Konflikte sowie Hungersnöte haben den Anteil der humanitären Hilfe (s. Seite 11) steigen lassen. Eine Entwicklung, die zu Lasten langfristiger Projektarbeit geht. Insbesondere wird dadurch das Leben von Mädchen und jungen Frauen beeinträchtigt, weil sie vermehrt Gewalt und Frühverheiratung erfahren sowie seltener eine Schule besuchen können. Dies alles zwingt uns zu Anpassungen bei unserer Arbeit. Die Verbindung von kurzfristiger Nothilfe und längerfristiger entwicklungspolitischer Strukturhilfe mit friedensfördernden Maßnahmen – der sogenannte „Triple-Nexus-Ansatz“ (s. Seite 11) – ist unsere Antwort darauf. Wir werden künftig gleichwohl auch

unsere Fundraising-Strategie überdenken müssen.

In dieser angespannten globalen Situation hat sich der Kinderrechtsansatz von Plan International mit einem Fokus auf Mädchen und junge Frauen bewährt. Wir reagieren mit aufeinander abgestimmten Programmen (s. Seiten 12-13), um das Schicksal aller Kinder und Jugendlichen positiv zu wenden. Vom Erfolg unseres Einsatzes gegen Frühverheiratung konnte ich mich in Simbabwe persönlich überzeugen. Die dabei gewonnenen Erkenntnisse betrachte ich für meine Arbeit – insbesondere im internationalen Vorstand (s. Seite 58) – als außerordentlich wertvoll.

Im Februar 2022 hat der neue CEO für den internationalen Plan-Verbund, Stephen Omollo (s. Seite 59), seine Arbeit aufgenommen und ein neues Team zusammengestellt. Als Kind zum Soldaten im östlichen Afrika gezwungen, hat der gebürtige Kenianer eine besondere Glaubwürdigkeit. Erste wichtige Impulse wurden gesetzt: erhöhte Nachweise der Qualität unserer Arbeit (s. Seiten 48-49), Reduzierung der globalen Kostenstruktur (s. Seite 65) und verbesserte Zusammenarbeit zwischen den Plan-Einheiten (s. Seiten 58-59).

Innerhalb des globalen Plan-Verbundes hat das deutsche Büro wieder die meisten Mittel zur Verfügung gestellt. Mein großer Dank gilt daher unseren Mitarbeiter:innen, die wegen Corona unter belastenden Bedingungen arbeiten mussten, den Aktionsgruppen (s. Seite 55), die sich unermüdlich für unsere Ziele einsetzen, wie auch unseren Gremien (s. Seiten 60-61), die durch die Vorstandswahl besonders gefordert waren. Für den erfolgreichen Abschluss des Finanzjahrs blicke ich auch dankbar auf die Mitglieder des Jugendbeirates und die Youth Advocates (s. Seite 54), denn die Teilhabe von Jugendlichen auf allen Ebenen ist in unserer internationalen Strategie verankert und wird mehr und mehr zu einem Markenzeichen von Plan in Deutschland. Nach innen beraten die Jugendlichen unsere Gremien, geben wertvolle Hinweise und bringen neue Perspektiven ein. Nach außen werden sie bei politischen Aktionen (s. Seite 52) und Debatten wahrgenommen. An dieser Stelle sei noch einmal Dr. Werner Bauch für seinen langjährigen Einsatz gedankt, ohne den der große Erfolg von Plan International nicht denkbar wäre. Dr. Bauch wird uns als Ehrenvorsitzender des Vorstands eng verbunden bleiben. Weiterhin wird er der Stiftung Hilfe mit Plan (s. Seite 76) vorstehen und die international neu gegründete ‚Global Girl’s Foundation‘ mit Sitz in der Schweiz leiten.“

Dr. h. c. Axel Berger  
Vorstandsvorsitzender

FOTOS: MORRIS MAC MATZEN, SVEN STÖRMANN/BUCHERIUS LAW SCHOOL, PATRICIA WILM

## KURATORIUM UND PRÄSIDIALAUSSCHUSS

Plan International Deutschland hat ein ehrenamtliches Kuratorium und einen Präsidialausschuss. Der Vorsitzende beider Gremien, Hanns-Eberhard Schleyer, äußert sich wie folgt über seine Tätigkeit im Berichtszeitraum:

„Die vergangenen Monate waren einerseits durch die Auswirkungen der Pandemie, andererseits vor allem aber durch den im März 2022 vollzogenen Rücktritt des außerordentlich erfolgreichen und langjährigen Vorstandsvorsitzenden Dr. Werner Bauch und die sich daraus ergebende Nachfolgesituation geprägt. Während sich die nationale und die internationale Plan-Organisation zunehmend besser auf die sich verändernden Corona-Maßnahmen einstellen (s. Seite 11) und zu erfolgreicher Arbeit zurückfinden konnten, musste der Vertrag mit dem neuen Vorstandsvorsitzenden nach kurzer Zeit aufgehoben werden. Unterschiedliche Vorstellungen zu den mit dem Amt verbundenen Aufgaben hatten eine einvernehmliche Trennung als richtige Konsequenz erscheinen lassen.

In der Herbstsitzung des Kuratoriums wurde ausgiebig über die von einem ‚Global Congress‘ vorbereitete internationale Strategie für den Zeitraum 2022 bis 2027 informiert. Verschiedene Megatrends, wie etwa der Klimawandel, wachsende Armut, die zunehmende Zahl von Krisenregionen oder auch die urbane Entwicklung, zwingen zu Reformen, die eine auch künftig erfolgreiche Arbeit ermöglichen. Plan muss dazu seine Marke schärfen, die Effizienz steigern, digitale Kapazitäten ausbauen und die nachhaltige Finanzierung sichern. Nur so ist das Ziel zu erreichen, 200 Millionen Mädchen zu befähigen, in Zukunft besser ‚lernen, leiten, entscheiden und sich entwickeln‘ zu können.

Die internationale Entwicklung von Plan beschäftigte auch das Kuratorium und den Präsidialausschuss. Die neue Vorsitzende (Chair, s. Seite 58) Gunvor Kronman musste nach der Kündigung der bisherigen Geschäftsführerin (CEO) Anne-Birgitte Albrechtsen sehr schnell einen Nachfolgeprozess einleiten, der zur Bestellung von Stephen Omollo führte. Mit dieser Personalie ist aus deutscher Sicht die Erwartung verbunden, dass sich der Plan-Verbund insgesamt wieder stärker auf die Gewinnung von Patenschaften ausrichtet. Mit den damit gewonnenen Erfahrungen bei den kindorientierten Gemeinden könnte Plan wirkungsvollere Maßnahmen der humanitären Nothilfe durchführen.

Personalien haben auch die deutsche Organisation beschäftigt. Mit der Aufhebung des Vertrags von Dr. Stephan Roppel musste der erste stellvertretende Vorsitzende Dr. h. c. Axel Berger nachrücken. Ihm ist, ebenso wie Enrique Kassner, der für den aus persönlichen Gründen ausgeschiedenen Dr. Norbert Kloppeburg das Amt des Schatzmeisters übernommen hat, ein großer Dank für die nicht selbstverständliche Bereitschaft und für das außerordentliche Engagement auszusprechen.

Ein weiteres wichtiges Thema war im Präsidialausschuss die Flutopferhilfe, die in den von der Flutkatastrophe betroffenen Gebieten in Deutschland geleistet wurde. Dazu wurde ein

mobiles Beratungsangebot in Ahrweiler und Eschweiler eingerichtet (s. Seite 5). Die Erfahrungen, die der Aufbau eines neuen Deutschland-Teams mit sich gebracht hat, sind für ein künftiges Engagement in Deutschland wichtig. Plan muss sich darauf einstellen, dass die Organisation zunehmend Schwierigkeiten in einzelnen Projektländern bekommen wird, die die Arbeit von NGOs beenden wollen. Ferner wächst auch unter deutschen Patinnen und Paten der Wunsch, etwas für benachteiligte Jugendliche hierzulande tun zu wollen.

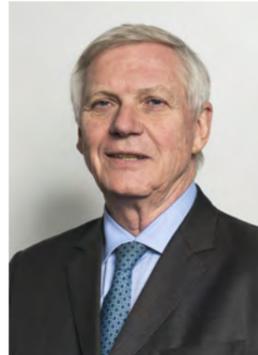
Kuratorium und Präsidialausschuss haben ferner den Jahresabschluss 2021 und den Haushaltsplan 2023 (s. Seite 78) beraten und zur Vorlage an die Mitgliederversammlung genehmigt. Das Finanzjahr 2021 wurde mit Erträgen in Höhe von rund 253,5 Millionen Euro abgeschlossen (ein Zuwachs von 21 Prozent), von denen rund 213 Mio. Euro als Projektausgaben abgeführt werden konnten. Mit einem Wachstum an Patenschaften von 5 Prozent hat Plan International Deutschland die selbst gesetzten Ziele erneut übertroffen. Auch die DZI-Quote von 14,59 Prozent ist sehr erfreulich, weil sie einen geringen Kostenanteil ausweist. Der Abschluss hat den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk von PwC erhalten. Wie auch in den Vorjahren wurde der Haushaltsplan 2023 konservativ aufgestellt. Auf Personalausgaben und eine wegen der Kofinanzierung notwendige Beschränkung der öffentlichen Mittel hat der Präsidialausschuss dabei besonderen Wert gelegt.

Um der stark gewachsenen Organisation auch strukturell Rechnung zu tragen, wurde eine Satzungskommission eingerichtet, die Vorschläge zu einer Reform der Governance von Plan bis Oktober 2022 unterbreiten sollte. Das Ergebnis soll anschließend auf einer Mitgliederversammlung beraten werden.

Für die sehr gute Zusammenarbeit im Berichtsjahr möchte ich mich sehr herzlich bei Vorstand, Geschäftsführung, vor allem aber bei den engagierten Mitgliedern von Kuratorium und Präsidialausschuss bedanken. In einer nicht einfachen Umbruchphase ist dieses gute Miteinander in besonderer Weise gefordert, um das Vertrauen aller unserer Spender und Stifter auch weiterhin zu rechtfertigen.“



Hanns-Eberhard Schleyer  
Kuratoriumsvorsitzender



Hanns-Eberhard Schleyer

FOTO: FRIEDRICH REINHOLD

## GLOBALE ENTWICKLUNG 2022

Plan International, Inc. unterstützte im Finanzjahr 2022 weltweit das Leben und Aufwachsen von 52,2 Millionen Mädchen und Jungen. Die Programmausgaben des globalen Plan-Verbunds betragen insgesamt 812 Millionen Euro – und zwar in den folgenden Bereichen:

Die Ausgaben für die frühkindliche Entwicklung betragen 111 Millionen Euro. Dazu zählt etwa die Unterstützung von geschlechtersensiblen Erziehungspraktiken, Gesundheitsdiensten für Mütter, Neugeborene und Kinder sowie Kampagnen für Hygiene, sanitäre Einrichtungen und Gesundheit (WASH) in den Partnergemeinden.

Auf Bildung entfielen 121 Millionen Euro. Dazu gehören Maßnahmen für ein inklusives, qualitativ hochwertiges Lernen von Mädchen und Jungen, die Förderung von Kindern, die nicht zur Schule gehen, verbesserte Lehrpläne, Lernmaterialien und Schulverwaltungen sowie für eine sichere, gewaltfreie Schulumgebungen.

Die Ausgaben für den Schutz vor Gewalt beliefen sich auf 142 Millionen Euro. Dazu gehört die Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familien – insbesondere Mädchen – zur Verringerung von häuslicher Gewalt sowie die Stärkung von Kinderschutzdiensten, etwa über Telefonhotlines bei Notfällen.

74 Millionen Euro wurden für berufliche Qualifikationen, Beschäftigung sowie Unternehmertum junger Menschen ausgegeben, zum Beispiel durch eine Ausbildung in praktischen und/oder unternehmerischen Fertigkeiten, Zusammenarbeit mit dem Privatsektor sowie Förderung besserer Arbeitsbedingungen für Jugendliche.

Mädchen, Jungen und Jugendliche sollen als aktive Triebkräfte des Wandels tätig werden. Die Ausgaben für die Beteiligung junger Menschen an der Gestaltung eines dahingehenden Wandels beliefen sich auf 59 Millionen Euro. Dazu fördern wir beispielsweise staatliche Mechanismen für das Engagement von Jugendlichen, etwa über Medienprogramme und in Jugendclubs.

Die Ausgaben für sexuelle und reproduktive Gesundheit und Rechte beliefen sich auf insgesamt 101 Millionen Euro. Dies umfasst die Sexualerziehung für Jugendliche und Familien sowie jugend- und geschlechtsspezifische Dienste. Dies dient unter anderem der Prävention von HIV-Infektionen, Früh- und Zwangsverheiratung sowie von weiblicher Genitalverstümmelung (FGM).

Die Ausgaben für das Katastrophenmanagement beliefen sich auf 147 Millionen Euro. Dabei arbeiten wir von Plan International mit Kindern, Jugendlichen und Gemeindemitgliedern für eine

Minderung von Katastrophenrisiken. Die Widerstandsfähigkeit gegen die Folgen von Überschwemmungen, Erdbeben oder Stürmen wird unter anderem durch Schulungen und durch Notfallpläne erhöht.

### INFO

Den Rechenschaftsbericht von Plan International mit einer detaillierten Aufschlüsselung der Einnahmen und Ausgaben können Sie online einsehen auf [www.plan-international.org](http://www.plan-international.org) unter „About us/Annual Review and Accounts“.

### PLAN INTERNATIONAL

Die Nichtregierungsorganisation Plan International, Inc. ist im Bundesstaat New York in den USA als gemeinnützige Gesellschaft registriert. Plan International ist weltweit tätig (s. Seite 14-15) und steuert seine Programme über eine internationale Koordinierungsstelle, vier Regional- und vier Verbindungsbüros (s. Seite 58). Per 30. Juni 2022 engagierten sich weltweit 9.984 Mitarbeiter:innen bei unserer Programmarbeit für Plans Ziele (s. Seiten 8-11).

### Finanzentwicklung bei Plan International

2022	<b>1.001,066 Millionen Euro</b> davon Plan International Deutschland 229,776* Millionen Euro oder 22,95 Prozent
2021	<b>1.002,759 Millionen Euro</b> davon Plan International Deutschland 252,915* Millionen Euro oder 25,22 Prozent
2020	<b>909,889 Millionen Euro</b> davon Plan International Deutschland 200,793* Millionen Euro oder 22,07 Prozent
2019	<b>895,221 Millionen Euro</b> davon Plan International Deutschland 191,505* Millionen Euro oder 21,39 Prozent
2018	<b>832,803 Millionen Euro</b> davon Plan International Deutschland 172,842* Millionen Euro oder 20,75 Prozent

\* Die internationalen Einnahmen weisen im Vergleich zur nationalen Erfolgsrechnung jeweils eine Differenz aus. Diese resultiert im Wesentlichen aus Anpassungen im Rahmen der IFRS und der Berücksichtigung der sonstigen Erträge der Tochtergesellschaften (s. Seiten 74-75) bei den internationalen Einnahmen.

AKTIVA	30.06.2022 in Tsd. Euro	30.06.2021 in Tsd. Euro
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	833.599,00	906.643,12
II. Sachanlagen		
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.928.248,00	5.695.555,48
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	45.807,61	45.066,85
	<b>4.974.055,61</b>	<b>5.740.622,33</b>
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	475.000,00	475.000,00
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	7.820.103,40	6.242.948,24
	8.295.103,40	6.717.948,24
	<b>14.102.758,01</b>	<b>13.365.213,69</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	93.185,35	520,84
2. Sonstige Vermögensgegenstände	256.555,37	102.017,28
	<b>349.740,72</b>	<b>102.538,12</b>
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	31.565.273,72	21.773.844,21
	<b>31.915.014,44</b>	<b>21.876.382,33</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	883.205,25	1.008.349,36
	<b>46.900.977,70</b>	<b>36.249.945,38</b>

PASSIVA	30.06.2022 in Tsd. Euro	30.06.2021 in Tsd. Euro
<b>A. Noch nicht verbrauchte Spendenmittel</b>		
1. Noch nicht satzungsgemäß verwendete Spenden (davon in freie Rücklagen gemäß § 62 AO eingestellt € 7.431.848; Vorjahr € 8.539.580)	9.794.175,93	9.772.037,44
2. Längerfristig gebundene Spenden	5.807.654,61	6.647.265,45
	<b>15.601.830,54</b>	<b>16.419.302,89</b>
<b>B. Rückstellungen</b>		
1. Steuerrückstellungen	15.260,00	29.562,00
2. Sonstige Rückstellungen	409.595,63	350.801,29
	<b>424.855,63</b>	<b>380.363,29</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Erhaltene Vorauszahlungen auf Patenschaften, Fonds und Projekte	7.371.269,30	7.170.631,14
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.069.235,82	1.900.775,19
3. Verbindlichkeiten gegenüber Plan International, Inc.	20.831.694,88	9.196.762,84
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	86.981,64	29.044,74
5. Sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern € 181.514; Vorjahr € 226.875)	186.662,34	226.875,26
	<b>29.545.843,98</b>	<b>18.524.089,17</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	1.328.447,55	926.190,03
	<b>46.900.977,70</b>	<b>36.249.945,38</b>

# ERLÄUTERUNGEN ZUM JAHRESABSCHLUSS

Aus Gründen der Transparenz erstellt Plan International Deutschland e. V. eine Bilanz und eine Erfolgsrechnung

Der Verein ist ein im Vereinsregister von Hamburg eingetragener, rechtlich selbstständiger Verein. Seine Bilanz und Erfolgsrechnung werden durch einen Lagebericht und Anhang ergänzt. Die gesetzlich nicht vorgeschriebene Prüfung des Jahresabschlusses\* erfolgte auf Grundlage des vom Vorstand erteilten Auftrags.

Die Bewertung unserer immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen erfolgte zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen. Die Abschreibungen erfolgten nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer. Die Bewertung der Forderungen erfolgte zum Nennwert. Verbindlichkeiten wurden mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert. Bei den Rückstellungen wurden die bei vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlichen Beträge angesetzt. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

## Aktiva

Das Anlagevermögen von Plan International Deutschland hat sich im Finanzjahr 2022 im Vergleich zum Vorjahr (13.365.000 Euro) um 738.000 Euro auf 14.103.000 Euro erhöht. Das Sachanlagevermögen setzt sich zusammen aus Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie den geleisteten Anzahlungen und Anlagen im Bau. Die Abschreibungen der abnutzbaren Anlagegegenstände erfolgten planmäßig unter Anwendung der linearen Methode über ihre voraussichtliche wirtschaftliche Nutzungsdauer. Die Finanzanlagen betreffen die Beteiligungen an den verbundenen Unternehmen Plan Shop GmbH (175.000 Euro, s. Seite 74) und PSG Plan Service GmbH (300.000, s. Seite 75) sowie Wertpapierfonds, die auf Basis der Anlagerichtlinie aus gebildeten Rücklagen angelegt wurden. Das Guthaben bei Kreditinstituten beträgt 31.565.000 Euro (Vorjahr 21.774.000 Euro) und wird im Finanzjahr 2023 unter anderem zur Tilgung der Verbindlichkeiten gegenüber Plan International, Inc. (s. Seite 65) verwendet.

## Passiva

Die noch nicht satzungsgemäß verwendeten Spendenmittel setzen sich aus freien Rücklagen und sonstigen noch nicht verbrauchten Mitteln zusammen. Der Wert der „noch nicht satzungsgemäß verwendeten Spenden“ hat sich im Finanzjahr 2022 von 9.772.000 Euro um 22.000 Euro auf 9.794.000 Euro erhöht. Der Posten „Längerfristig gebundene Spenden“, der auf Basis des IDW-Standards RS HFA 21 gebildet wurde, entfällt auf Investitionen in das Anlagevermögen abzüglich der darauf entfallenden Abschreibungen. Dieser Wert hat sich gegenüber dem Finanzjahr 2021 um 839.000 Euro auf 5.808.000 Euro verringert. Die Rückstellungen wurden im Wesentlichen für noch bestehende Urlaubsansprüche gebildet.

Die erhaltenen Vorauszahlungen auf Patenschaften und Fonds enthalten Zahlungen von Pat:innen sowie Spenden, die auf den Zeitraum nach dem 30. Juni 2022 entfallen.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betreffen den laufenden Geschäftsbetrieb. Die Verbindlichkeiten gegen Plan International, Inc. entfallen auf laufende Verrechnungen sowie Mittel, die zu Beginn des neuen Finanzjahres weitergeleitet werden.

\* Erläutert werden die wesentlichen Inhalte des vollständigen und geprüften Jahresabschlusses.

## Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

In der Sitzung des Präsidialausschusses (s. Seite 64) vom 24. Juni 2022 wurde der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers GmbH der Auftrag zur Prüfung des Jahresabschlusses von Plan International Deutschland e. V. für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2021 bis zum 30. Juni 2022 erteilt. Die Prüfung erfolgte unter Einbeziehung der Buchführung und des Lageberichts für dieses Geschäftsjahr. Die gesetzlich nicht vorgeschriebene Prüfung erfolgte auf der Grundlage des von der Geschäftsführung (s. Seite 61) erteilten Auftrags nach den Vorschriften der §§ 316 ff. HGB. Der Verein hat sich freiwillig entschieden,

- durch die Aufstellung einer Bilanz (s. Seite 66) und einer Erfolgsrechnung (s. Seite 68-69) auf der Grundlage der doppelten Buchführung unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung (§§ 238 bis 256 HGB) und in Anlehnung an die für mittelgroße Kapitalgesellschaften (§ 267 Abs. 2 HGB) geltenden Vorschriften Rechnung zu legen,
- den Jahresabschluss um einen Anhang zu ergänzen sowie
- einen Lagebericht (nach § 289 HGB) aufzustellen.

Der Abschlussprüfer PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat mit Datum vom 13. Dezember 2022 dem Plan International Deutschland e. V. einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Die Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Der Jahresabschluss entspricht den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins.

# ERFOLGSRECHNUNG

Aufgliederung der Gewinn- und Verlust-Rechnung nach Bereichen für die Zeit vom 1. Juli 2021 bis 30. Juni 2022

	IDEELLER BEREICH							WIRTSCHAFTLICHER BEREICH			VERMÖGENSVERWALTUNG		Summe	
	2021/2022	Spendenerträge	Öffentliche Mittel	Aufwendungen zur Erfüllung der satzungsmäßigen Zwecke	Verwaltungsaufwendungen	Werbeaufwendungen	Sonstige betriebliche Erträge	Ergebnis des ideellen Bereichs	Sonstige betriebliche Erträge	Sonstige betriebliche Aufwendungen	Ergebnis des wirtschaftlichen Bereichs	Erträge aus Beteiligungen		Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge
<b>Ertrag aus Spendenverbrauch</b>														
Spendeneinnahmen														
Patenschaftsbeiträge														
- Einzahlungen im laufenden Finanzjahr	125.010.912,55	125.010.912,55					125.010.912,55							125.010.912,55
- Vorauszahlungen aus dem Vorjahr	5.437.302,42	5.437.302,42					5.437.302,42							5.437.302,42
- Vorauszahlungen für das folgende Finanzjahr	-5.556.079,78	-5.556.079,78					-5.556.079,78							-5.556.079,78
	124.892.135,19	124.892.135,19					124.892.135,19							124.892.135,19
Einzelspenden														
- Projektspenden														
- Einzahlungen im laufenden Finanzjahr	39.752.487,69	39.752.487,69					39.752.487,69							39.752.487,69
- Vorauszahlungen aus dem Vorjahr	1.733.328,72	1.733.328,72					1.733.328,72							1.733.328,72
- Vorauszahlungen für das folgende Finanzjahr	-1.815.189,52	-1.815.189,52					-1.815.189,52							-1.815.189,52
	39.670.626,89	39.670.626,89					39.670.626,89							39.670.626,89
Öffentliche Mittel – nationale Projekte	435.976,19		435.976,19				435.976,19							435.976,19
Öffentliche Mittel – internationale Projekte	65.694.814,73		65.694.814,73				65.694.814,73							65.694.814,73
	230.693.553,00	164.562.762,08	66.130.790,92				230.693.553,00							230.693.553,00
Zinserträge	248.121,68						0,00					248.121,68	248.121,68	248.121,68
Beteiligungserträge	0,00						0,00	0,00		0,00	0,00		0,00	0,00
Sonstige Erträge	4.339.889,93					875.020,87	875.020,87	172.430,70		172.430,70	3.292.438,36	3.292.438,36	4.339.889,93	
	235.281.564,61	164.562.762,08	66.130.790,92			875.020,87	231.568.573,87	172.430,70	0,00	172.430,70	0,00	3.540.560,04	3.540.560,04	235.281.564,61
<b>Noch nicht verbrauchte Spenden des Geschäftsjahres</b>														
Einstellung in Posten „Längerfristig gebundene Spenden“	-999.726,80	-999.726,80					-999.726,80							-999.726,80
Entnahme aus Posten „Längerfristig gebundene Spenden“	1.839.337,64	1.839.337,64					1.839.337,64							1.839.337,64
Noch nicht satzungsgemäß verwendete Spenden des Geschäftsjahres (davon Einstellung in Rücklagen € 1.611.848,06) (davon Entnahme aus Rücklagen € 2.719.580,44)	-22.138,49	-22.138,49					-22.138,49							-22.138,49
	236.099.036,96	165.380.234,43	66.130.790,92			875.020,87	232.386.046,22	172.430,70	0,00	172.430,70	0,00	3.540.560,04	3.540.560,04	236.099.036,96
<b>Allgemeine Aufwendungen</b>														
Information, Öffentlichkeitsarbeit, Spendengewinnung	-23.826.894,59			-45.436,24	-297.527,72	-23.483.930,63	-23.826.894,59							-23.826.894,59
Personalkosten	-12.880.916,39			-5.104.462,35	-5.923.765,88	-1.852.688,16	-12.880.916,39							-12.880.916,39
Bürokosten (z. B. Telefon, Porto, Kurierkosten)	-1.613.108,97			-656.212,73	-728.963,94	-227.932,30	-1.613.108,97							-1.613.108,97
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	-1.820.300,04			-740.498,06	-822.593,59	-257.208,40	-1.820.300,04							-1.820.300,04
Raumkosten/Miete	-1.451.229,26			-590.360,06	-655.810,50	-205.058,69	-1.451.229,26							-1.451.229,26
Fremdpersonal, freiwillige Personalkosten	-1.831.405,68			-745.015,83	-827.612,23	-258.777,62	-1.831.405,68							-1.831.405,68
Entwicklungspolitische Bildungsarbeit	-187.536,67			-103.125,25	-84.411,43		-187.536,67							-187.536,67
Datenverarbeitung	-712.258,56			-712.258,56			-712.258,56							-712.258,56
Kosten Pateninformationen	-322.539,25			-245.804,42			-245.804,42		-76.734,83	-76.734,83				-322.539,25
Reisekosten	-116.302,24			-54.113,15	-55.575,18	-6.613,91	-116.302,24							-116.302,24
Beratung und Prüfung	-293.673,26			-293.673,26			-293.673,26							-293.673,26
Kosten Geldverkehr	-224.079,75			-224.079,75			-224.079,75							-224.079,75
Versicherungen	-81.988,27			-81.988,27			-81.988,27							-81.988,27
Übrige allgemeine Verwaltungskosten	-865.005,48			-98.188,39	-639.720,25	-61.873,35	-799.781,98		-65.223,50	-65.223,50				-865.005,48
	-46.227.238,41			-8.137.412,05	-11.593.784,97	-26.354.083,06	-46.085.280,08		-141.958,33	-141.958,33				-46.227.238,41
Projektausgaben Inland	-936.993,31			-936.993,31			-936.993,31							-936.993,31
Aufwand aus der Dotierung von Stiftungen	-2.626.951,68			-2.626.951,68			-2.626.951,68							-2.626.951,68
Bereits abgeführte Spenden	-186.307.853,56			-186.307.853,56			-186.307.853,56							-186.307.853,56
	-236.099.036,96			-198.009.210,60	-11.593.784,97	-26.354.083,06	-235.957.078,63							-236.099.036,96
<b>Ergebnis</b>	<b>0,00</b>						<b>-3.571.032,41</b>	<b>172.430,70</b>	<b>-141.958,33</b>	<b>30.472,37</b>	<b>0,00</b>	<b>3.540.560,04</b>	<b>3.540.560,04</b>	<b>0,00</b>

Hamburg, 09. Dezember 2022



  
 Dr. h. c. Axel Berger    Dr. Dorothee Ritz    Enrique Kassner

# ERLÄUTERUNGEN ZUR ERFOLGSRECHNUNG

Die Angaben für das laufende Jahr und das Vorjahr wurden im Rahmen der jährlichen Abschlussprüfung durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers GmbH (PwC) untersucht

Für das Finanzjahr 2022 wurde die Gewinn-und-Verlust-Rechnung wie im Vorjahr nach HGB-Grundsätzen und den Leitlinien des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI) erstellt. Gemäß den Empfehlungen des DZI werden die Einnahmen und Ausgaben nach den folgenden Bereichen gegliedert: ideeller Bereich, wirtschaftlicher Bereich inklusive Steuern und Vermögensverwaltung. Die Berichtspositionen ergeben sich aus den Richtlinien des IDW-Standards RS HFA 21.

Plan International Deutschland konnte im Finanzjahr 2022 seine Erträge nicht in allen Bereichen steigern. Insbesondere im Bereich der Mittelgenerierung bei öffentlichen Gebern gab es eine Reduzierung der Einnahmen. Insgesamt haben sich die Erträge um 7,17 Prozent von 253.463.000 Euro auf 235.282.000 Euro vermindert.

Das Finanzjahr 2022 war geprägt durch eine erhebliche Spendenbereitschaft in Deutschland, hervorgerufen durch den Krieg in der Ukraine und die damit verbundenen Fluchtbewegungen auch nach Deutschland (s. Seite 37).

Spendeneinnahmen für Patenschaften konnten in Höhe von 124.892.000 Euro (Vorjahr 117.736.000 Euro) erzielt werden. Dies bedeutet eine Steigerung von 6,08 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Ermöglicht wurde dieses Wachstum durch die Steigerung der Zahl der Patenschaften um 7.363 von 379.496 auf 368.859.

Einen Rückgang verzeichnete Plan Deutschland bei den Einnahmen im Bereich der öffentlichen Geber. Insbesondere in den Zuwendungskategorien „Gift in Kind“ (GIK) und „Locally received Income“ (LRI), bei denen Sachspenden oder Geldgutscheine vergeben werden, sowie bei deutschen Zuwendungsgebern kam es zu Rückgängen von bis zu 50 Prozent der Vorjahreseinnahmen. Dies beruhte teils auch auf eigenen Konsolidierungsbestrebungen. Die Zuwendungen verringerten sich von 94.767.000 Euro (Finanzjahr 2021) um 30,22 Prozent auf 66.131.000 Euro.

Die Zuwendungen der Dach-Stiftung Hilfe mit Plan und der ihr angeschlossenen Treuhandstiftungen sowie von externen Stiftungen (s. Seite 76) in Höhe von 4.449.000 Euro (Vorjahr 4.027.000 Euro) bedeuten eine Steigerung von 10,48 Prozent. Die stetig positive Entwicklung geht auf mehr Treuhandstiftungen, die Ansprache von externen Stiftungen und die Fundraising-Aktivitäten zur Generierung von Spendeneinnahmen zurück.

Die Erträge aus Projektspenden in Höhe von 39.671.000 Euro konnten gegenüber dem Vorjahr (36.285.000 Euro) um 9,33 Prozent gesteigert werden. Hierin enthalten sind auch die Zuwendungen der Stiftung Hilfe in Höhe von 4.449.000 Euro und Katastrophenspenden in Höhe von 4.027.000 Euro (Vorjahr 1.331.000 Euro). Die sonstigen Erträge belaufen sich auf 4.342.000 Euro (Vorjahr 4.542.000 Euro), die Erträge aus Beteiligungen und Zinsen auf 248.000 Euro (Vorjahr 133.000 Euro).

Die Projektausgaben, die der unmittelbaren Erfüllung der satzungsgemäßen Zwecke dienen, betragen im Finanzjahr 2022 insgesamt 195.382.000 Euro (Vorjahr 213.331.000 Euro). Ihr Anteil an den Ge-

samtaufwendungen des ideellen Bereichs 233.330.000 Euro (249.807.000 Euro) beträgt 83,74 Prozent (Vorjahr 85,41 Prozent).

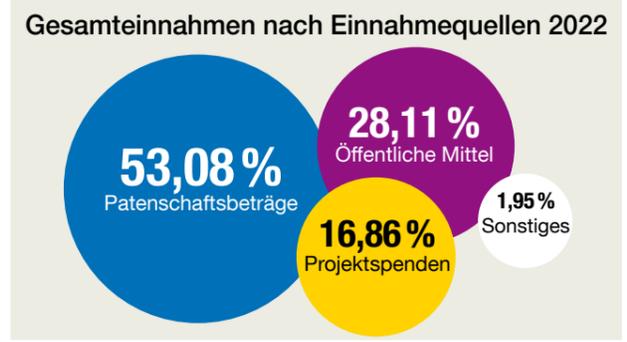
Die Aufwendungen für die Projektförderung liegen im Finanzjahr 2022 bei 187.245.000 Euro (Vorjahr 205.027.000 Euro). Ihr Anteil an den Gesamtaufwendungen des ideellen Bereichs liegt bei 80,25 Prozent (Vorjahr 82,08 Prozent).

Für die Projektbegleitung, Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit wurden 8.137.000 Euro (Vorjahr 8.305.000 Euro) aufgewendet. Ihr Anteil an den Gesamtaufwendungen des ideellen Bereichs beläuft sich auf 3,49 Prozent (Vorjahr 3,33 Prozent).

Für Werbung und Öffentlichkeitsarbeit hat Plan International Deutschland insgesamt 26.354.000 Euro und somit 3,58 Prozent mehr im Vergleich zum Vorjahr (25.443.000 Euro) aufgewendet. Der Anteil der Werbe- und Öffentlichkeitsausgaben an den maßgeblichen Gesamtausgaben des ideellen Bereichs beträgt 11,29 Prozent (Vorjahr 10,18 Prozent). Die Werbekostenquote im Finanzjahr 2021 beträgt 15,95 Prozent (Vorjahr 16,39 Prozent). Sie errechnet sich aus dem Verhältnis der Werbekosten zu den Sammlungseinnahmen ohne Zuwendungen der öffentlichen Geber.

Plan International Deutschland führt keine Werbeaktivitäten durch, die ausschließlich erfolgsabhängig vergütet werden. Nur bei der Standwerbung und dem sogenannten Affiliate Marketing erhalten die beteiligten Partner zum Teil erfolgsabhängige Vergütungen. Die diesbezüglichen Verträge werden vom DZI geprüft und somit wird sichergestellt, dass die vorgegebenen Anforderungen eingehalten werden. Insgesamt nutzt Plan International Deutschland eine große Bandbreite unterschiedlichster Werbepartner, unter anderem: a+s dialoggroup GmbH, Arnold Demmerer & Partner GmbH, b+g mailing.de gmbh, Blue Summit Media GmbH, Crossmedia GmbH, Deutsche Post AG, ge-dm media verwaltungs-gmbh, GfK SE, GfM Gesellschaft für innovative Marktforschung, Google, Lucky Shareman GmbH, Microsoft Ireland Operations Ltd., Nielsen Sports Deutschland GmbH, Performance Media Deutschland GmbH, PIA Media GmbH, Pepperminds Deutschland GmbH, Rautenberg Druck GmbH, Talk2move fundraising GmbH & Co. KG und VSP Direktmarketing KG.

Die Aufwendungen für die Verwaltung liegen im Finanzjahr 2022 bei



11.594.000 Euro (Vorjahr 11.032.000 Euro). Dies bedeutet einen Anstieg um 5,09 Prozent. Ihr Anteil an den maßgeblichen Gesamtaufwendungen des ideellen Bereichs beträgt 4,49 Prozent (Vorjahr 4,42 Prozent). In den Verwaltungsaufwendungen erfasst sind im Wesentlichen Aufwendungen für das Personal der Verwaltung, Telefon und Porto, Miete, Abschreibungen, Fremdpersonal sowie die Datenverarbeitung. Der Anteil der laufenden Werbe- und Verwaltungsausgaben im Verhältnis zu den Gesamtausgaben beträgt nach den Richtlinien des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI) 16,26 Prozent (Vorjahr 14,59 Prozent), dementsprechend ist der Verein zur Führung des DZI-Spendensiegels berechtigt.

Im Finanzjahr 2022 wurden 1.135.000 Euro im Wege der Zustiftung an die Stiftung Hilfe mit Plan übertragen. Zudem wurden 684.580 Euro im Wege der Spende an die Stiftung Hilfe mit Plan verwendet. Plan International Deutschland hat im Finanzjahr 2022 neue freie Rücklagen in Höhe von insgesamt 712.000 Euro gebildet.

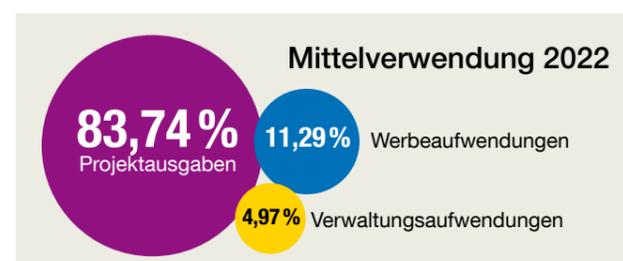
Unsere Aufwendungen für Personal in der Verwaltung betragen insgesamt 5.924.000 Euro (Vorjahr 5.497.000 Euro) inklusive Lohnnebenkosten. Auf die satzungsgemäßen Personalkosten für die Projektbegleitung sowie Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit entfallen 5.333.000 (Vorjahr 5.560.000 Euro).

Kosten in Höhe von 229.000 Euro (Vorjahr 427.000 Euro) entfallen hierbei auf die direkten Personalkosten im Rahmen der in Deutschland durchgeführten Kinderschutzprojekte. Im Rahmen dieses von Plan International Deutschland insbesondere in der Freien und Hansestadt Hamburg durchgeführten, öffentlich geförderten Flüchtlingsprojekts zum Kinderschutz wurde projektbezogenes Personal eingestellt. Das Projekt wird von Plan International Deutschland in eigener Regie umgesetzt und wird daher im Jahresabschluss gesondert dargestellt (s. Seite 36).

Die durchschnittliche Zahl der festangestellten hauptamtlichen Mitarbeiter:innen belief sich im Finanzjahr 2022 auf 248 (Vorjahr 247) sowie 39 (Vorjahr 42) studentische Mitarbeiter:innen im Rahmen von Teilzeitverträgen auf Stundenbasis. Insgesamt entspricht dies 239 Vollzeitstellen mit einer Wochenarbeitszeit von 39 Stunden. Für das Finanzjahr 2023 ist ein sehr moderater Anstieg der Zahl der Mitarbeitenden geplant.

Plan International Deutschland beschäftigt hauptamtliche Mitarbeiter:innen auf verschiedenen Ebenen. Die Struktur der Bruttogrundvergütung (exkl. freiwillige Sonderzahlungen, Altersvorsorge, Zusatzversicherungen) im Finanzjahr 2022 auf Vollzeitbasis ist in folgenden Bandbreiten geregelt: Teamassistent:innen/Sachbearbeiter:innen 27.000-38.000 Euro, Juniorreferent:innen 33.000-40.000 Euro, Fachkräfte und Referent:innen/Koordinator:innen 33.000-58.000 Euro, Teamleiter:innen 42.000-78.000 Euro, stellv. Abteilungsleitungen/Abteilungsleitungen 68.000-106.000 Euro. Für die Abteilungen gelten aufgrund spezifischer Faktoren teils unterschiedliche Bandbreiten auf den jeweiligen Ebenen. Plan International Deutschland plant die Überarbeitung des Gehaltsgefüges für das Finanzjahr 2023.

Die drei höchsten Bruttojahresvergütungen (Sprecherin der Geschäftsführung, zwei Geschäftsführer) belaufen sich in der Gesamtsumme auf 533.000 Euro inklusive Sonder-/Zusatzzahlungen, geldwerter Vorteil für private Dienstwagennutzung und betriebliche Altersvorsorge. Die gesetzlich festgelegten Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung sind in den dargestellten Vergütungen nicht ent-



Projektausgaben, dienen unmittelbar der Erfüllung der satzungsgemäßen Zwecke		
- Projektförderung	-187.244.847 €	80,25 %
- Projektbegleitung, Kampagnen-, Bildungs- und Aufklärungsarbeit	-8.137.412 €	3,49 %
Zwischensumme	-195.382.259 €	83,74 %
Werbe-, Öffentlichkeits- und Verwaltungsausgaben, die mittelbar der Erfüllung der satzungsgemäßen Zwecke dienen		
- Werbeaufwendungen	-26.354.083 €	11,29 %
- Verwaltungsaufwendungen	-11.593.785 €	4,97 %
Zwischensumme	-37.947.868 €	16,26 %
Summe Gesamtaufwand	-233.330.127 €	100,00 %

halten. Aus Datenschutzgründen erfolgt keine Einzelveröffentlichung der Gehälter der Mitarbeiter:innen.

Die Vergütung des ausgeschiedenen hauptamtlichen Vorstandsvorsitzenden belief sich auf 105.000 Euro. Alle weiteren Mitglieder des Vorstands sowie die Mitglieder unserer Vereinsorgane (Präsidialausschuss, Kuratorium und Mitgliederversammlung, s. Seiten 60-64) waren im Finanzjahr 2022 ehrenamtlich für Plan International Deutschland tätig und erhielten weder eine Vergütung für ihre Tätigkeit noch Aufwandsentschädigungen. Die ehrenamtlichen Aktionsgruppenmitglieder (s. Seite 55) erhalten keine Aufwandsentschädigung.

Bei Einsätzen in Ländern mit Sicherheitsproblemen haben wir eine besondere Fürsorgepflicht gegenüber unseren Angestellten. Die internationale Zusammenarbeit und humanitäre Hilfe sind vermehrt mit Risiken und Gefahren für das von uns eingesetzte Personal verbunden. Hierbei sind Fragen des Schutzes vor Unfällen oder Krankheiten sowie gewaltsamen Übergriffen zu beachten. Plan International Deutschland hat ein Risikomanagementsystem installiert und Sicherheitsvorkehrungen für seine Mitarbeiter:innen getroffen (s. Seite 73). Hierzu zählen die im Vorfeld einer Reise obligatorisch vorzunehmenden gesundheitsrelevanten Maßnahmen (beispielsweise Impfungen), die Angabe von sicherheitsrelevanten Daten sowie ein System der Risikominimierung durch einen Ablaufplan bei auftretenden Gefahren vor Ort. Zudem gibt es spezielle Schulungen, die auf die jeweiligen Einsätze in Krisengebieten ausgerichtet sind. Ein internationales Sicherheitsreglement wurde erarbeitet und bildet die Grundlage für das Verhalten in Gefahrenlagen. Seit Beginn des Finanzjahres 2016 arbeiten wir mit einem internationalen Anbieter für Sicherheitsdienstleistungen zusammen und haben auf dieser Basis ein modernes, effektives Sicherheitsmanagement etabliert.

Der Gesundheits- und Arbeitsschutz wird im Rahmen unserer Mitgliedschaft bei der Verwaltungs- und Berufsgenossenschaft Hamburg (VBG) geregelt und gewährleistet. Unsere Arbeitszeitregelung ist im Rahmen einer Betriebsvereinbarung festgelegt und als Gleitzeit ausgestaltet. Die Mitbestimmung erfolgt im Rahmen des Betriebsverfassungsgesetzes.

# AUF NOTFÄLLE VORBEREITET

Die Arbeit von Plan International ist von Risiken begleitet, auf die wir ganzheitlich vorbereitet sind

Im Rahmen seines **Risikomanagement-Systems** ist Plan International dazu in der Lage, Herausforderungen bei der internationalen Zusammenarbeit angemessen zu begegnen. Es entspricht der Norm ISO 31000 und soll vor allem Risiken für die Mädchen und Jungen in den von Plan International betreuten Gebieten reduzieren oder vermeiden. Weiterhin ist das Reputationsrisiko für uns von existenzieller Bedeutung, denn das Vertrauen der Spender:innen ist die wichtigste Voraussetzung für unsere Arbeit.

den, Jugendlichen und ihren Gemeinden Umgang haben. Wir von Plan International haben uns dazu verpflichtet, jede Form von Machtmissbrauch und Ausbeutung zu verhindern – auch sexuelle Belästigung oder Missbrauch unter Erwachsenen. Für die globale Organisation gilt diesbezüglich eine Null-Toleranz-Politik und ihre Kinderschutzrichtlinie wird vom Code of Conduct gestützt, dem Verhaltenskodex. Jeder Verstoß gegen das Gebot zum Kinderschutz wird durch ein Disziplinarverfahren geahndet und in schwerwiegenden Fällen den lokalen Justizbehörden gemeldet.

## Globales Risikoregister

Wichtiger Bestandteil unseres Risikomanagement-Systems ist das **Risikoregister**. Es führt alle bis dato Herausforderungen auf, enthält Einschätzungen bezogen auf Eintrittswahrscheinlichkeiten sowie mögliche Auswirkungen und dient als Instrument, um die Entscheidungsfindung etwa im Bereich der Sicherheit zu unterstützen. Risiken ergeben sich beispielsweise für die gesundheitliche und körperliche Unversehrtheit von Plan-Teams in den Partnerländern. Für Mitarbeitende, die im Ausland tätig sind, haben wir Schutzmaßnahmen ergriffen und verpflichtend Sicherheitstrainings durchgeführt. Letztere werden je nach Risikolage um weitere Schutzmaßnahmen ergänzt und/oder in regelmäßigen Abständen wiederholt. Darüber hinaus werden sämtliche Maßnahmen und Verantwortlichkeiten im Risikoregister dargestellt. Der internationale Vorstand (s. Seite 58) überprüft das Risikoregister vierteljährlich auf seine Wirksamkeit, um sicherzustellen, dass aktuelle Ansätze und Maßnahmen in einer sich ändernden Situation weiterhin angemessen sind.

Bei der Durchführung von Projekten und Programmen (s. Seiten 10-11) sowie zum Monitoring und zur Evaluierung (s. Seiten 48-49) gelten bei Plan International verbindliche Standards. Dadurch sollen **operative Risiken** und/oder eine ineffektive Programmarbeit verhindert werden.

## Kinderschutzrichtlinie

Weltweit arbeiten wir für und mit Millionen Mädchen und Jungen. Daraus ergibt sich die Verantwortung, effektive Kinderschutzmaßnahmen zu ergreifen, die seit 2002 in unserer globalen **Kinderschutzrichtlinie** festgeschrieben sind. Dieses Regelwerk gibt im Einklang mit der Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen (UN) vor, wie sich alle Teams, die Projektpartner:innen, Besucher:innen sowie Spender:innen im Umgang mit Kindern zu verhalten haben. Die Richtlinie soll Minderjährige vor Schäden bewahren und ihr geschütztes Aufwachsen gewährleisten. Sie ist für alle Personen verpflichtend, die mit Kin-

## Whistleblowing-Richtlinie

Seit 2003 gilt eine **Whistleblowing-Richtlinie**, durch die wir weltweit ein Meldeverfahren etabliert haben. Jeder Verdacht kann sofort gemeldet werden, auch anonym, zum Beispiel über die Organisation Safecall. Im Berichtszeitraum hat das deutsche Plan-Büro keinen Fall wegen sexueller Belästigung, Ausbeutung oder Missbrauch zur Anzeige bringen müssen. Der Schutz von Kindern und Mitarbeitenden wird weiterhin auf internationaler Ebene und in den jährlichen Rechenschaftsberichten thematisiert. Sie sind online auf [www.plan-international.org](http://www.plan-international.org) unter „About us“ hinterlegt.

## Antikorruptionsrichtlinie

Für unsere **Antikorruptionsrichtlinie** berücksichtigen wir unter anderem die Stellungnahmen der Organisation Transparency International, die Prinzipien zur Korruptionsvorbeugung für Nichtregierungsorganisationen (NGOs) empfiehlt. Unsere Whistleblowing-Richtlinie ruft Mitarbeitende dazu auf, jeden Verdacht eines Betrugs oder eines Fehlverhaltens sofort anzusprechen, auch anonym. Wir haben weiterhin geregelt, welche Instanz bei welchem Verdachtsfall angerufen werden soll, sowohl intern als auch extern.

Im April 2021 führte Plan International in Mali aufgrund von Verdachtsmomenten eine Untersuchung seiner Aktivitäten durch. Dabei stellte sich heraus, dass Gelder von einigen externen lokalen Partnerorganisationen veruntreut worden waren. Davon betroffen waren Spendengelder, die sich für das deutsche Plan-Büro auf rund 110.000 Euro summieren. Die mit den Gemeinden vereinbarten Projektvorhaben konnten dennoch fortgeführt werden. Das Verbrechen wurde im Berichtszeitraum vollständig aufgeklärt. Alle des Betrugs überführten externen Partnerorganisationen sind nicht mehr für Plan International tätig, gerichtliche Schritte gegen einzelne Partner:innen sind anhängig. Plan International ist gegen der-

artige Vermögensschäden versichert und hat auf Basis der aktuellen Erkenntnisse sofortige Abhilfemaßnahmen ergriffen, um solche Fälle künftig zu verhindern.



## Strategische Finanzplanung

Die **strategische Finanzplanung** und Kontrolle dienen dazu, die Finanzierung der Programmarbeit langfristig zu sichern. Nur so lässt sich eine nachhaltige Entwicklungsarbeit (s. Seiten 8-13) durchführen. Zu den operationellen Risiken zählen beispielsweise Naturkatastrophen, Pandemien oder kriegerische Auseinandersetzungen, durch die Kinder, ihre Familien, aber auch Plan-Teams und die bisherigen Entwicklungserfolge gefährdet werden. Um dem angemessen zu begegnen, wurden eine **Katastrophenprävention** entwickelt und Notfallpläne überarbeitet. Eine internationale Telefonhotline ist geschaltet, um auf plötzliche Entwicklungen schnell reagieren zu können. In Krisenfällen werden jeweils individuelle Maßnahmenpläne erarbeitet, um die Folgen möglichst gering zu halten.



## Nationale Maßnahmen

Plan International Deutschland ist zusammen mit weiteren nationalen Plan-Organisationen (s. Seiten 14-15) in das weltweite Risikomanagement-System eingebunden. Die nationalen Plan-Organisationen führen darüber hinaus ihr eigenes Register, um länderspezifischen Risiken zu begegnen. Plan International Deutschland informiert seine Teams bei Schulungen über Herausforderungen und darüber, wie im Krisenfall zu reagieren ist. Im Berichtszeitraum wurden zum Beispiel alle neuen Mitarbeiter:innen verpflichtend zum Onlinekurs „Child Safeguarding“ eingeladen, der alle Dimensionen des aktiven Kinderschutzes umfasst. Der Onlinekurs wird seit dem Finanzjahr 2020 durchgeführt und in regelmäßigen Abständen wiederholt.

Im Rahmen unseres **Compliance-Managements** führt und aktualisiert das deutsche Plan-Büro eine Geschenke-Richtlinie sowie eine Richtlinie gegen Korruption und Betrug. Sie sind im Risikoregister verankert und dienen dazu, dass den Anforderungen des Gesetzgebers, der Öffentlichkeit sowie den Erwartungen der Spender:innen, Partner:innen und von uns selbst entsprochen wird. Bei diesem dynamischen Prozess erfordern neue gesetzliche, steuer- und/oder gemeinützkeitsrechtliche Vorgaben immer wieder Anpassungen an unserem Regelwerk. Das gilt auch für den Code of Conduct, der einen Rahmen, aber auch inhaltliche Vorgaben für das Compliance-System beim deutschen Plan-Büro schaffen soll.



## Ethik-Check

Bei Unternehmenskooperationen (s. Seite 53) greift ein **Ethik-Check**, der in fünf Schritten geeignete Partner bestätigt. Ziel dieser Corporate

Partnership Ethical Policy ist es, Entscheidungen für oder gegen eine Partnerschaft transparent zu machen und Risiken für die begünstigten Gemeinden sowie die Gesamtorganisation zu minimieren. Erst dann arbeiten wir im Rahmen unserer kindorientierten Gemeindeentwicklung mit Unternehmen und Institutionen zusammen. So stellen wir sicher, dass die Integrität, Reputation und das Image der Organisation geschützt bleiben. Eine Übersicht über unsere Partner ist online hinterlegt auf [www.plan.de/kooperationspartner](http://www.plan.de/kooperationspartner).



## Datenschutz- und Informationssicherheitsleitlinie

Im Rahmen unserer Datenschutz- und Informationssicherheitsleitlinie begegnen wir dem Risiko des Datendiebstahls. Dies beinhaltet ein

Berechtigungskonzept, das die Zugangsmöglichkeiten zu den Datenbeständen in den jeweiligen Systemen auf bestimmte Gruppen begrenzt sowie diesen abgestufte Zugriffsrechte erlaubt. Alle Mitarbeiter:innen werden durch Schulungen aktiv mit Datenschutzvorgaben vertraut gemacht und hierzu verpflichtet. Gegen das Risiko eines IT-Ausfalls existieren präventive Konzepte und technische Sicherungsmaßnahmen, zum Beispiel über eine Notstromversorgung und Datensicherung.



## Jahresabschlussprüfung

Im Rahmen der jährlichen **Jahresabschlussprüfung** (s. Seiten 66-67) wird zusammen mit den Wirtschaftsprüfern die satzungsgemäße Verwendung der Mittel geprüft. Alle

wichtigen Fragen der Bilanzierung und Berichterstattung wurden und werden mit dem Deutschen Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI), welches das Spendensiegel vergibt, abgestimmt. Unverändert wurde gemäß den Leitlinien zum DZI-Spendensiegel die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung in Anlehnung an das Gesetz über die Grundsätze des Haushaltsrechts (§ 53 HGrG) geprüft. Die Prüfung führte zu keinerlei Beanstandungen.

## INFO

Mehr Informationen zu den für Plan International maßgebenden Empfehlungen von Transparency International finden sich auf [www.transparency.org](http://www.transparency.org)

ILLUSTRATIONEN: FREEPIK

## #TRADEFORPEACE

In dreifacher Hinsicht leisten die Produkte vom Plan Shop einen Beitrag für eine gerechtere Welt. Sein Motto: Handel für Frieden



Handgewebter Wollschal aus einer nepalesischen Frauenkooperative

Die Plan Shop GmbH ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft von Plan International Deutschland e. V. Der Kundschaft bieten sie eine Alternative zu gängigen Massenprodukten, den herstellenden Projektpartner:innen verschaffen sie Aufträge mit fairer Entlohnung und die Gewinne fließen an Plan International Deutschland und somit in die nachhaltige Projektarbeit. Geschäftsführerin des Plan Shops ist Dorothee Ingwersen. Zur Firmenphilosophie gehört eine respektvolle, partnerschaftliche Zusammenarbeit mit den Kooperativen und traditionellen Familienbetrieben weltweit. Dazu gehören neben den fairen Arbeitsbedingungen und Löhnen der Erfahrungsaustausch auf Augenhöhe und der verantwortungsvolle Umgang mit den Ressourcen. Die Produkte werden hauptsächlich in den Plan-Programmländern hergestellt und in Projekten, die vorzugsweise Frauen leiten. Ihnen verhilft der Plan Shop somit zu einem selbstbestimmten Leben, wovon auch ihre Familien und insbesondere die Kinder profitieren.

### Produkte und Partner:innen im Finanzjahr

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie sind noch nicht bewältigt, da stellt der Krieg in der Ukraine die Welt und den Plan Shop erneut vor große Herausforderungen. Das Kaufverhalten der Kund:innen ist dadurch schwer einzuschätzen. Zwar konnte der Versand der Kindergeschenke an die Partnergemeinden (s. Seiten 14-15) zum Teil wiederaufgenommen werden, wodurch der Umsatz in diesem Bereich wieder leicht gesteigert werden konnte. Der Versand blieb bei allmählich

abklingender Pandemie aber weiterhin von Verzögerungen belastet.

Im Bereich der aus den Projektländern importierten Artikel entwickelte sich der Umsatz insgesamt rückläufig. Nach wie vor zählen zu den beliebten Artikeln Kosmetik aus Afrika, Genuss-Produkte und die Yoga-Kollektionen. Die neu eingeführten Geschenkgutscheine werden von den Kund:innen gut angenommen.

Im Berichtszeitraum erweiterte der Plan Shop sein Angebot, zum Beispiel um eine neue Yoga-Kollektion mit #girlsgetequal (s. Seite 52) oder T-Shirts und Taschen von Rami Prints aus Indien.

Alle Produkte werden auf der Plan Shop-Website, im -Katalog, der dreimal im Finanzjahr 2022 mit dem Patenschafts-Magazin Plan Post veröffentlicht wurde, sowie im Haus der Patenschaften in Hamburg vorgestellt.

### Finanzen

Das gezeichnete Kapital der Plan Shop GmbH beträgt 400.000 Euro. Die Gesellschaft beschäftigte im Jahresdurchschnitt 18 Mitarbeiter:innen. Der Gesamtumsatz im Finanzjahr 2022 (1. Juli 2021 bis 30. Juni 2022) 2,917 Millionen Euro (Vorjahr 3,724 Mio. Euro). Aufwendungen in Höhe von 2,954 Millionen Euro (Vorjahr: 3,335 Mio. Euro) stehen diesem gegenüber; somit ergibt sich ein Verlust aus gewöhnlicher Geschäftstätigkeit in Höhe von 37.000 Euro (Vorjahr 389.000 Euro), was einem Gewinn nach Steuern in Höhe von 282.000 Euro entsprach.

### Ausblick

Trotz den Herausforderungen durch Corona-Pandemie, Ukraine-Krieg sowie Inflation bleibt es das Ziel des Plan Shops, die Umsätze in allen Geschäftsbereichen im Finanzjahr 2023 wieder zu steigern. Dazu werden die Internetpräsenz, weitere Marketingaktionen und die Pressearbeit ausgebaut. Unter dem Motto #tradeforpeace wollen wir auch weiterhin unsere Partner:innen unterstützen und einen nachhaltigen Beitrag zur Hilfe zur Selbsthilfe leisten.

### INFO

Mehr Informationen und alle Produkte finden Sie online: [www.plan-shop.org](http://www.plan-shop.org)



## PSG PLAN SERVICE GMBH

Die PSG Plan Service GmbH (PSG), gegründet im Oktober 2006, ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft von Plan International Deutschland e. V.



Gegenstand der wirtschaftlichen Tätigkeit der Gesellschaft sind die Entwicklung, Herstellung sowie Vermarktung von Produkten und Dienstleistungen zum automatisierten Software- und Konfigurationsmanagement sowie Beratungs- und Dienstleistungen aller Art. Insbesondere wird die PSG für Gesellschaften innerhalb des weltweiten Plan-Verbunds im organisatorischen und administrativen Bereich tätig. Das Stammkapital beträgt 300.000 Euro. Geschäftsführer im Finanzjahr 2021/2022 war Dr. Werner Bauch. Die PSG beschäftigte im Finanzjahr 2021/2022 durchschnittlich 13 Mitarbeiter:innen.

### IT und Software

Die PSG erbringt hauptsächlich für den Verein, aber auch für die Plan Shop GmbH (s. Seite 74) und Plan International Schweiz, Dienstleistungen im Bereich IT und Softwareunterstützung.

Für den Verein wurden im Berichtsjahr folgende Leistungen erbracht:

- Erstellung der Workflows zwecks Digitalisierung und Optimierung der Abläufe zwischen den Abteilungen Finanzen und Internationale Zusammenarbeit
- Umsetzung von Digitalisierungsmaßnahmen für den Online-Auftritt

Für die Plan Shop GmbH wurden folgende Leistungen erbracht:

- allgemeine Servicedienstleistungen

Für Plan International Schweiz wurden folgende Leistungen erbracht:

- allgemeine Servicedienstleistungen
- Unterstützung bei der Spendenbuchung

### Finanzen

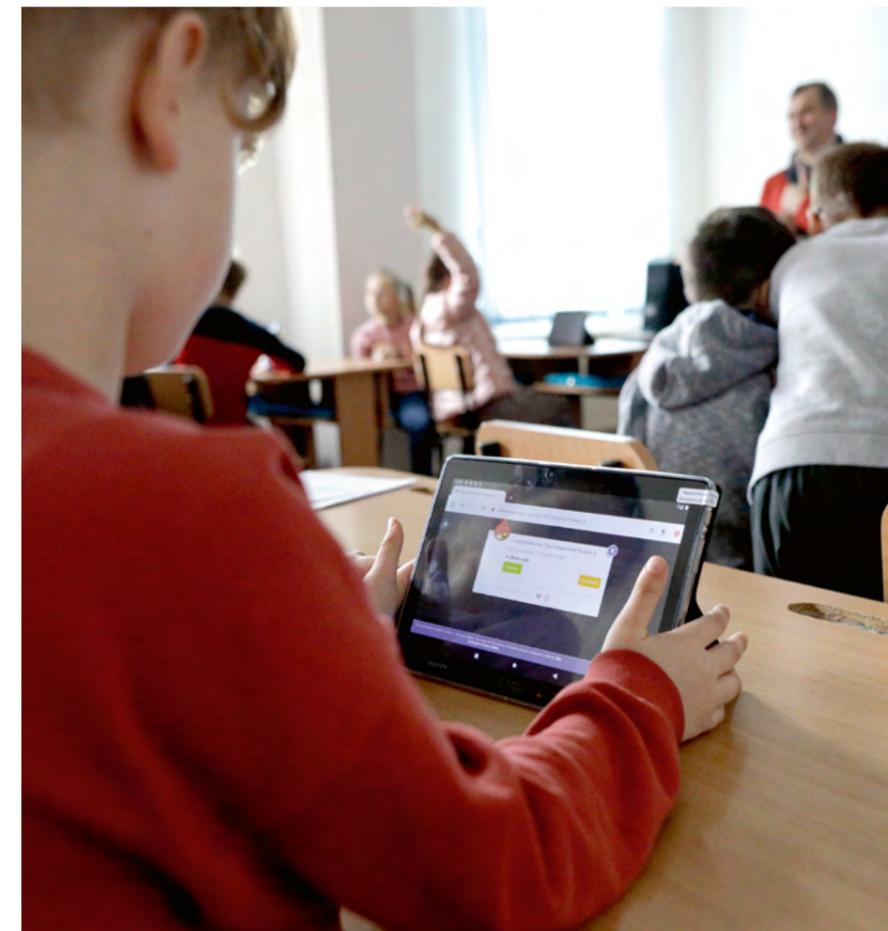
Im Berichtsjahr wurde eine Gesamtleistung in Höhe von 971.500 Euro (Vorjahr 850.700 Euro) erwirtschaftet. Diese ergibt sich aus den zum Bilanzstichtag erbrachten Leistungen wie vorstehend beschrieben. Dem stehen Aufwendungen in Höhe von 937.200 Euro (Vorjahr 834.700 Euro) gegenüber. Diese ergeben sich im Wesentlichen aus dem bis zum Geschäftsjahresende aufgelaufenen Materialaufwand und dem Einkauf von sonstigen Leistungen sowie den Personalkosten.

Der Anteil der Personalkosten beträgt 811.400 Euro (Vorjahr 744.300 Euro). Der Jahresüberschuss nach Steuern beträgt 34.000 Euro (Vorjahr 16.000 Euro).

Die liquiden Mittel haben sich stichtagsbezogen von 375.000 Euro um 13.000 Euro auf 362.000 Euro verringert. Die Bilanzsumme hat sich zum Bilanzstichtag (30. Juni 2022) um 36.800 Euro auf 501.100 Euro erhöht.

### Ausblick 2023

Die PSG wird die bestehenden Anwendungen von Plan International Deutschland weiterentwickeln. Die internen Abläufe im Verein werden regelmäßig auf mögliche Digitalisierung und Automatisierung überprüft sowie gegebenenfalls umgestellt. Für das Geschäftsjahr 2022/2023 werden Erträge von rund 950.000 Euro und ein leicht positives Geschäftsergebnis erwartet.



# INDIVIDUELLE WEGE FÜR SOZIALES ENGAGEMENT

Die Stiftung Hilfe mit Plan fördert seit 2008 langfristig Projekte von Plan International weltweit und ist mit dem Qualitätssiegel des Bundesverbands Deutscher Stiftungen für gute Treuhandstiftungsverwaltung ausgezeichnet

Das Stiftungskapital (s. Grafik) wird unter Hinzuziehung eines Anlagebeirats und gemäß den aufgestellten Anlagerichtlinien der Stiftung unter ethischen Gesichtspunkten angelegt. Die Geschäftsführung übten im Berichtszeitraum Louise von Hobe-Gelting und Dr. Werner Bauch aus. Das Wirtschaftsjahr der Stiftung lief vom 1. Januar bis 31. Dezember 2021.

## Steigende Projektförderungen

Insgesamt verwaltete die Stiftung Hilfe mit Plan 2021 mit 261 Treuhandstiftungen und weiteren assoziierten rechtsfähigen Stiftungen ein Kapital in Höhe von 68,7 Millionen Euro. Das ist ein Zuwachs von 9,2 Millionen Euro im Vergleich zum Vorjahr, der auf zahlreiche Zustiftungen im Jahr 2021 zurückzuführen ist. Sie erfolgten unter anderem durch Erbschaften sowie Zustiftungen in den Lead-Fonds (s. Kasten).

Mit dem wachsenden Kapital der Stiftung steigen auch die jährlichen Erträge, die in die Arbeit von Plan International für Kinder weltweit investiert werden: In dessen Finanzjahr 2022 (1. Juli 2021 bis 30. Juni 2022) wurden insgesamt Projektförderzahlungen von rund 4,4 Millionen Euro geleistet. Eine ausführliche Aufstellung aller eingegangenen Mittel und unterstützten Projekte veröffentlicht die Stiftung Hilfe mit Plan in ihrem separaten Jahresbericht.

Mit dem neuen Future-Fonds gibt es seit 2022 eine weitere Möglichkeit, um das Stiftungsvermögen durch eine Zustiftung zu erhöhen und dadurch Aktivitäten gegen die Auswirkungen des Klimawandels zu fördern (s. Seite 77).

## Internationales Stiftungstreffen

Im Juni 2022 richtete die Stiftung Hilfe mit Plan ihr 6. Internationales Stiftungstreffen in Dresden aus. Die Stiftungstreffen finden in der Regel alle zwei Jahre an unterschiedlichen Orten in Deutschland statt und bieten Stifter:innen und Unterstützer:innen die Möglichkeit, sich über ihr Engagement auszutauschen und exklusive Einblicke in die Projektarbeit von Plan International zu erhalten. Rund 150 engagierte Menschen kamen in Dresden zusammen und erlebten ein umfangreiches Programm.

## Ausblick

Zum 1. August 2022 hat Julia Selle die Geschäftsführung der Stiftung Hilfe mit Plan übernommen. Die studierte Kommunikationswissenschaftlerin und Expertin für Nachhaltigkeit hat es sich zur Aufgabe gemacht, gemeinsam mit engagierten Privatpersonen, Stiftungen und Unternehmen wirkungsvolle und individuelle Wege für soziales Engagement zu finden.



Die Stiftung Hilfe mit Plan veröffentlicht ihren eigenen Jahresbericht



Der neue Future-Fonds wird Projektaktivitäten mit Klimafokus unterstützen, wie hier in Ecuador

# FUTURE-FONDS SCHAFFT KLIMAFOKUS

Um Kinder und ihre Familien für die Folgen des Klimawandels stark zu machen, hat die Stiftung Hilfe mit Plan im Berichtszeitraum einen neuen Fonds ins Leben gerufen

Dürren, Überschwemmungen, Hitzewellen – auch und gerade in unseren Projektgemeinden in Afrika, Asien sowie Lateinamerika sehen wir, wie der Klimawandel die Lebensgrundlage von immer mehr Menschen bedroht. Soziale Ungleichheit verstärkt sich und Entwicklungserfolge drohen, zunichte gemacht zu werden. Plan International verfolgt deshalb vielfältige Ansätze, um Kinder und ihre Familien für den Umgang mit den Folgen des Klimawandels zu stärken: von klimaangepasster Landwirtschaft über die Schaffung alternativer Einkommensmöglichkeiten bis hin zur Förderung jugendlicher Botschafter:innen, die über den Klimawandel und seine Folgen aufklären. Die Arbeit in diesem Bereich wird immer wichtiger, um auch künftigen Generationen eine selbstbestimmte Zukunft zu sichern. Seit Jahren integriert die Kinderrechtsorganisation Plan International diesbezüglich Aktivitäten in ihre Arbeit. Die Stiftung Hilfe mit Plan hat deshalb den neuen Future-Fonds ins Leben gerufen, mit dem Projekte mit Klimafokus in möglichst allen Plan-Projektgemeinden gefördert werden. Der Fonds unterstützt Maßnahmen zur besseren Resilienz der Menschen in den ärmeren Regionen der Welt, denn sie sind von den Auswirkungen des Klimawandels stärker betroffen als Menschen in industrialisierten Ländern des globalen Nordens. Diese Arbeit kann mit einer Zustiftung in den Future-Fonds gefördert werden und wirkt langfristig. Denn die Beiträge fließen in den Grundstock der Stiftung und erwirtschaften dort Erträge, die jährlich in Plans Projekte weltweit investiert werden.

FOTOS: ANIKA BÜSSEMEIER, MICHAEL FAHRIG, SANDRA GÄTKE

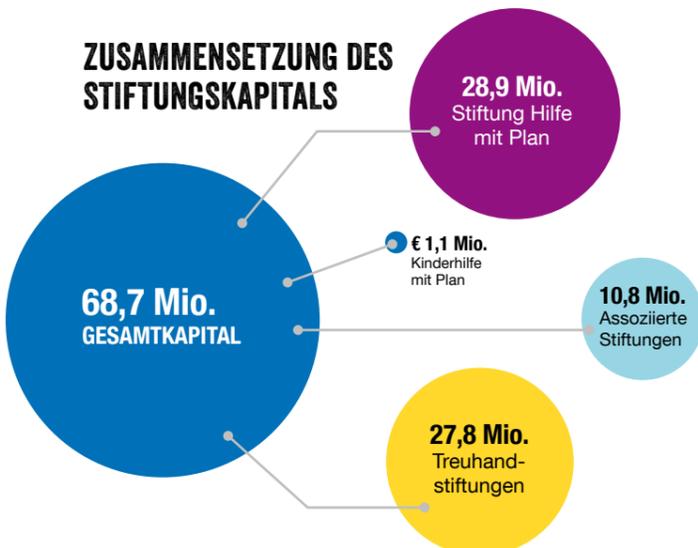
## INFO

Mehr Informationen zur Stiftung Hilfe mit Plan sowie den Jahresbericht der Stiftung finden Sie unter [www.plan.de/stiftung](http://www.plan.de/stiftung)

## Der Lead-Fonds

Mit dem 2018 eröffneten Lead-Fonds finanziert die Stiftung Hilfe mit Plan die Koordinierung und Umsetzung der Programmarbeit im Bereich „Lead – Leiten“. Damit wird das Ziel verfolgt, die Teilhabe von Mädchen in den Plan-Programmländern zu stärken, damit sie mehr führende Rollen in Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft übernehmen. Das diesbezügliche Kapital konnte bis zum 30. Juni 2022 auf rund 10,4 Millionen Euro erhöht werden. Aus den Kapitalerträgen und zusätzlichen Spenden wurde Plans Arbeit im Bereich „Lead“ bis zum 30. Juni 2022 mit insgesamt 310.000 Euro gefördert.

Stand: Wirtschaftsjahr 2021, alle Angaben in Euro



## Journalistenpreis für Kinderrechte

Im Berichtszeitraum lobte die Ulrich Wickert Stiftung den Ulrich Wickert Preis für Kinderrechte aus, der am 29. September 2022 in Berlin überreicht wurde

Um die dramatischen Folgen der Corona-Krise für Mädchen ging es in dem Beitrag „How Covid-19 pandemic ruined Laikipia girls' lives“ (Wie die Covid-19-Pandemie das Leben von Mädchen in Laikipia ruinierte). Rose Wangui Wanyiri dokumentiert darin die Folgen des Lockdowns in Kenia, der zu mehr häuslicher Gewalt, Teenager-Schwangerschaften und Kinderehen geführt hat. Der Reporterin des Fernsehsenders ntv wurde dafür der Preis in der Kategorie „International“ verliehen. Bundesentwicklungsministerin Svenja Schulze überreichte den Preis in der Sparte „Deutschland/Österreich“ dem ZDF-Reporter Sherif Rizkallah für die logo! Extra-Sendung „Kinder auf der Flucht – Wer kümmert sich um ihre Rechte?“.

Der diesjährige Peter Scholl-Latour Preis, der für die Berichterstattung über das Leid von Menschen in Krisen- und Konfliktgebieten verliehen wird, ging an Sonja Ernst für ihre SWR2-Wissen-Reportage „Kinder aus Kriegsvergewaltungen“. Siegreich waren auch die jungen Teilnehmer:innen des Projektes „Sichere Städte für Mädchen in Hanoi“. Sie wurden für ihre Medienarbeit für Gleichberechtigung mit dem Girls LEAD Award ausgezeichnet.

Weitere Hintergründe finden Sie online unter: [www.plan.de/uwp2022](http://www.plan.de/uwp2022)



Bundesentwicklungsministerin Svenja Schulze überreicht die Trophäe dem logo!-Reporter Sherif Rizkallah (rechts) im Beisein von Stifter Ulrich Wickert

# BUDGET PLAN INTERNATIONAL DEUTSCHLAND E. V. FINANZJAHR 2023

Aufgliederung der Gewinn-und-Verlust-Rechnung  
nach Bereichen für die Zeit vom 1. Juli 2022 bis 30. Juni 2023\*

Alle Angaben in Euro

	2022/2023	Ergebnis des ideellen Bereichs	Ergebnis des wirtschaftlichen Bereichs	Ergebnis der Vermögens- verwaltung	Summe
<b>Erträge</b>					
Spendeneinnahmen					
Patenschaftsbeiträge	124.950.000	124.950.000			124.950.000
	<b>124.950.000</b>	<b>124.950.000</b>			<b>124.950.000</b>
Einzelspenden					
- Projektspenden	35.485.000	35.495.000			35.495.000
- Projektspenden Stiftung	4.871.460	4.871.460			4.871.460
Öffentliche Mittel	62.135.258	62.135.258			62.135.258
	<b>227.451.718</b>	<b>227.451.718</b>	0	0	<b>227.451.718</b>
Erträge aus Sponsoring	1.000.000	0		1.000.000	1.000.000
Zinserträge	0	0		0	0
Beteiligungserträge/wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb	10.000	0	10.000		10.000
	<b>228.461.718</b>	<b>227.451.718</b>	<b>10.000</b>	<b>1.000.000</b>	<b>228.461.718</b>
<b>Allgemeine Aufwendungen</b>					
Information, Öffentlichkeitsarbeit, Spendergewinnung	26.406.500	26.406.500			26.406.500
Entwicklungspolitische Bildungsarbeit	387.680	387.680			387.680
Personalkosten	15.980.792	15.980.792			15.980.792
Bürokosten	1.821.415	1.821.415			1.821.415
Kosten Pateninformation	322.850	322.850			322.850
Raumkosten/Miete	1.653.166	1.653.166			1.653.166
Beratung und Prüfung	417.100	417.100			417.100
Fremdpersonal, freiwillige Personalkosten	1.979.565	1.979.565			1.979.565
Abschreibungen	2.000.000	2.000.000			2.000.000
Reisekosten	479.620	479.620			479.620
Datenverarbeitung	732.000	732.000			732.000
Kosten Geldverkehr	370.141	370.141			370.141
übrige allgemeine Aufwendungen	832.850	832.850			832.850
<b>Gesamtaufwand</b>	<b>53.383.679</b>	<b>53.383.679</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>53.383.679</b>
Aufwand aus der Dotierung von Stiftungen	0	0			0
Abzuführende Spenden	175.078.039	175.078.039			175.078.039
Einstellungen in Rücklagen	0	0			0
<b>Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>-1.010.000</b>	<b>10.000</b>	<b>1.000.000</b>	<b>0</b>

\* Nicht berücksichtigt sind Rücklagenbildung/-auflösung und die Einstellung in langfristig gebundene Spenden.

## AUSBLICK 2023

Das am 1. Juli 2022 begonnene  
Finanzjahr 2023 stellt Plan national  
wie international vor besondere  
Herausforderungen

Der Krieg in der Ukraine (s. Seite 37) hat nicht nur furchtbare Folgen für die dortige Bevölkerung, das Ausbleiben von Getreidelieferungen aus diesem Land hat vor allem auch im globalen Süden zu Hunger und Tod geführt. Die Bereitschaft vieler Menschen hierzulande, für die Ukraine zu spenden, ist großartig. Insbesondere durch unsere Beteiligung am „Bündnis Entwicklung Hilft“ (BEH, s. Seite 45) konnten wir bereits rund elf Millionen Euro einwerben.

Gleichzeitig sind unter anderem die Folgen des fortschreitenden Klimawandels für das Leben von Millionen Menschen in den Plan-Partnerländern verheerend. Wir von Plan International sind uns dessen bewusst, dass das Finanzjahr 2023 auch aus diesem Grund mit erheblichen Unsicherheiten behaftet sein wird. Sollte es überdies zu einem Rückgang der Einnahmen kommen, sind wir darauf vorbereitet.

Zuversichtlich sind wir dennoch, dass die für 2023 budgetierten Einnahmen von 62 Millionen Euro aus öffentlichen Mitteln übertroffen werden. Hervorzuheben ist dabei das Schutzprojekt „Joining Forces for Child Protection in Emergencies“, das sich unter der Leitung von Plan International Deutschland an geflüchtete Kinder und Jugendliche weltweit wendet (s. Seite 7) und allein Zuwendungen vom Auswärtigen Amt (AA, s. Seite 46) in Höhe von 16 Millionen Euro umfasst. Die Anerkennung unserer Arbeit dokumentiert bereits zu Beginn des Finanzjahres 2023 die Ver-



Dr. h. c. Axel Berger (Mitte) im Plan-Büro in Kenia

leihung von zwei Preisen: Mit dem goldenen FOX AWARD wurde unser Online-Magazin Plan Post inhaltlich wie optisch als ein Kommunikationskonzept ausgezeichnet, das als inspirierendes Vorzeigebispiel für die Branche „Verbände, Vereine, Organisationen, Stiftungen“ gelten darf. Mit dem Yagmur-Gedächtnispreis wurden unser Projekt „Kinderfreundliche Unterkunft“ (s. Seite 36) sowie die Plan-Kooperationspartner in Hamburg ausgezeichnet.

Eine Mitgliederversammlung am 28. Januar 2023 hat die Überarbeitung der Satzung zum Gegenstand. Ende des ersten Quartals 2023 soll die Nachfolge des Vorstandsvorsitzes bei Plan International Deutschland geregelt werden, das Auswahlverfahren genießt hohe Priorität.

### Herausgeber

Plan International Deutschland e. V.  
Bramfelder Straße 70, 22305 Hamburg  
Tel.: +49 (0)40 607716-0  
info@plan.de  
[www.plan.de](http://www.plan.de)  
[www.facebook.com/PlanDeutschland](http://www.facebook.com/PlanDeutschland)  
<http://twitter.com/PlanGermany>

### Verantwortlich für den Inhalt

Dr. h. c. Axel Berger, Enrique Kassner  
und Kathrin Hartkopf

**Redaktion, Konzeption  
und Koordination**  
Marc Tornow

### Mitarbeit

David Babies, Sascha Balasko, Lara Biel,  
Natanicha Ekscool, May Evers, Christina Heller,  
Sandra Henseler, Katharina Hofmann, Emely  
Inselmann, Christoph Jaschek, Jana Kämmer,  
Tabea Klawisch, Eda Koc, Helge Ludwig,  
Birgit Masch, Agnieszka Moniuszko, Claudia  
Neuhüttler, Nicolai Panke, Volker Pohl, Jens  
Raygrotzki, Michelle Sager, Philine Schomacher,  
Antje Schröder, Christina Sinito, Ricarda Stüwe,  
Arne Sudhoff, Claudia Ulferts, Katharina  
Vollmeyer, Christina Warning, Karin Werner,  
Barbara Wessel, Katharina Witkowski

**Artdirektion und Herstellung**  
MOOVE GmbH, Hamburg

### Umschlag

Patenkind in Thailand sowie Programmgebiete  
weltweit, Fotos: Plan International

### Druck

Eversfrank Gruppe, Meldorf

In diesem Bericht wird zur allgemeinen  
Benennung von Gruppen teilweise nur die  
maskuline grammatische Form verwendet.  
Dies dient der besseren Lesbarkeit, gemeint  
sind alle Geschlechter. Weitere Informationen:  
[www.plan.de/gender-sprache](http://www.plan.de/gender-sprache)

Dieser Jahresbericht wurde  
CO<sub>2</sub>-kompensierend hergestellt.



Gibt Kindern eine Chance

# DANKKE!

